

Amon ein Mister 100 %

Neo-Landesrat Werner Amon am ÖVP-Parteitag ohne Gegenstimme wiedergewählt – Seite 7

Mit der offiziellen Schlüsselübergabe übernahm Ilse Heusserer das Schuhhaus Paletti in Eibiswald.

Der Führungswechsel im Schuhhaus Paletti in Eibiswald ist vollzogen. Während Bernadett Paletti all ihren treuen Kunden Dank sagt, lädt Ilse Heusserer, die das Geschäft in gewohnt beratungsstarker Weise weiterführt, zum Schuhkauf ins Eibiswalder Traditionsgeschäft ein.

Gefeiert wird die Übernahme am Samstag, 3. September, mit einem „Griaß Gott & Pfiat Gott“-Fest ab 8 Uhr.



„Pfiat Gott & Griaß Gott“ – Schuhhaus Paletti in neuen Händen

-20%
AUF ALLE SCHULARTIKEL*

Gültig ab sofort ab einem Einkauf von 15 Euro. In Stainz und Eibiswald.

*Ausgenommen Karli Printi Hefte, Schulpakete und Schülerkalender.

HUBMANN Mein Kaufhaus
 Stainz und Eibiswald

12.-15. August
Stainzer Hauptplatz
Schilchertage STAINZ
Gewinnchance: 4 x 2 Dauerkarten
 Verlosung am Freitag, 5.8., 15 Uhr, unter 0664/10 41 174
 www.schilchertage.com

TOP AKTION gültig bis 6. August!
Karree ausgelöst GASTRO-WARE
55% BILLIGER ALS MITBEWERBER
4,99 per kg
ABHOL MARKT FLEISCH- U. WURSTWAREN
TEUER? NEIN NUR BEIM MITBEWERBER NICHT BEI UNS...
 BESTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNISS 2021
 www.fleischundwurstmarkt.com

Bauboom ungebrochen

Vom Spatenstich bis zu Eröffnungen • Verlässliche Firmen in der Region • Fixpreise sehr gefragt – Innenteil

Mit der offiziellen Schlüsselübergabe übernahm Ilse Heusserer das Schuhhaus Paletti in Eibiswald.

Der Führungswechsel im Schuhhaus Paletti in Eibiswald ist vollzogen. Während Bernadett Paletti all ihren treuen Kunden Dank sagt, lädt Ilse Heusserer, die das Geschäft in gewohnt beratungsstarker Weise weiterführt, zum Schuhkauf ins Eibiswalder Traditionsgeschäft ein.

Gefeiert wird die Übernahme am Samstag, 3. September, mit einem „Griaß Gott & Pfiat Gott“-Fest ab 8 Uhr.



„Pfiat Gott & Griaß Gott“ – Schuhhaus Paletti in neuen Händen



-20%
**AUF ALLE
 SCHULARTIKEL***

Gültig ab sofort ab einem Einkauf von 15 Euro. In Stainz und Eibiswald.

*Ausgenommen Karli Printi Hefte, Schulpakete und Schülerkalender.

HUBMANN *Mein Kaufhaus* Stainz und Eibiswald



12.-15. August
Stainzer Hauptplatz
**Gewinnchance:
 4 x 2 Dauerkarten**
 Verlosung am Freitag, 5.8.,
 15 Uhr, unter 0664/10 41 174
www.schilchertage.com

TOP AKTION gültig bis 6. August!

Karree ausgelöst GASTRO-WARE **55% BILLIGER ALS MITBEWERBER**

4,99 per kg

ABHOL MARKT
 FLEISCH- U. WURSTWAREN

**TEUER? NEIN
 NUR BEIM MITBEWERBER
 NICHT BEI
 UNS...**

BESTES PREIS-LEISTUNGS VERHÄLTNISS 2021

www.fleischundwurstmarkt.com

Maßnahmen gegen die Teuerung – Damit das Leben leistbar bleibt!

Der Steiermark-Bonus bringt rasche und unbürokratische Hilfe für 5.064 Menschen in Deutschlandsberg und Leibnitz.

Die Preisexplosion bringt immer mehr Menschen in Bedrängnis. Viele können sich das tägliche Leben einfach nicht mehr leisten. Aus diesem Grund hat die steirische Landesregierung mit dem Steiermark-Bonus in Höhe von 300 Euro über 30.000 Haushalten, die am stärksten von der Teuerung betroffen sind, schnell und unbürokratisch geholfen. In den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz haben 5.064 Personen in 3.344 Haushalten den Steiermark-Bonus bekommen.

Soziales Netz wichtiger denn je

SPÖ-Soziallandesrätin Doris Kampus: „Jetzt zeigt sich dreifach, wie wichtig ein soziales Netz ist. Wir können den Steirern versichern, dass wir niemanden zurücklassen werden. Gerade in Zeiten der extremen Teuerung ist rasche Hilfe doppelte Hilfe. Es geht uns um die drei wichtigsten Ziele: Grundnahrungsmittel, ein sicheres Dach über dem Kopf und die notwendige Versorgung mit Strom, Gas und Wärme.“ Der Heizkostenzuschuss ist bereits im Herbst 2021 um 42 Prozent auf



NR-Abg. Josef Muchitsch, STR Michael Leitgeb, LR Doris Kampus und Bgm. Bernd Hermann ziehen für eine Teuerungsbremse an einem Strang.

170 Euro angehoben worden. Zudem gab es 50.000 Euro Notunterstützung für steirische Sozialmärkte. In den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz erhalten 2.274 Personen Wohnunterstützung, 2.790 Personen beziehen einen Heizkostenzuschuss. Die durchschnittliche Bezugshöhe der Wohnunterstützung im Jahr 2021 war 140,14 Euro.

Gemeinden können viel tun

Zusätzlich zu den Sozialleistungen des Landes setzen auch Kommunen eigene Maßnahmen. Die Marktgemeinde Frauental erhebt gerade das Interesse der Haushalte an einem Nahwärmeanschluss im gesamten Gemeindegebiet. Ein Grundstück für den Standort ist vorhanden.

Stadtrat Michael Leitgeb: „Die Stadt Leibnitz hat wiederum den Heizkostenzuschuss automatisch verdoppelt, unterstützt Sozialmärkte und hilft notbedürftigen Menschen.“

Bund in der Pflicht

Für eine echte Entlastung ist aber die Bundesregierung gefordert. SPÖ-Regionalvorsitzender NR-Abg. Josef Muchitsch: „Die Bundesregierung muss Preise auf Energie, Sprit, Wohnen und Nahrungsmittel senken. Das macht sie aber nicht. Kurzfristig werden zwar Einmalzahlungen ausgeschüttet, aber kein einziger Preis sinkt durch dieses Paket. Was soll das für eine Teuerungsbremse sein? Übergewinne der Konzerne werden weiter nicht angetastet. Noch ist nichts von der versprochenen Unterstützung bei der Bevölkerung angekommen. Die Menschen brauchen jetzt spürbare Hilfe und nicht erst im Herbst.“ •



Der Johngruben auf der B 76 wird um 850.000 Euro saniert. Die Baustelle wurde mit Wochenstart eingerichtet. Während der Totalsperre – 8. bis 26. August – wird der Verkehr über Bad Gams (Gamsstraße) umgeleitet.

Am Montag (1. August) starteten im Johngruben auf der B 76, der Radlpassstraße, zwischen Rassach und Frauental die Sanierungen. „850.000 Euro werden investiert, um die Fahrbahn auf einer Länge von zweieinhalb Kilometern wie neu zu machen. Die endgültige Fertigstellung des Vorhabens ist mit Feriende geplant“, informiert Landesverkehrsreferent LH-Stv.

Anton Lang. Nachdem der Großteil des Sanierungsabschnitts dreispurig ausgebaut ist, kommt es in der ersten Woche zu Einengungen. Für weitere Arbeiten wurde zwischen 8. und (längstens) 26. August eine Totalsperre genehmigt. Dabei führt die Umleitung über Bad Gams, über die L 643 (Gamsstraße). Die Restarbeiten sollten bis Feriende abgeschlossen sein. •



CR Hans Peter Jauk

Es hätte eigentlich keines weiteren Beweises bedurft, um die Zerrissenheit, ja Feindseligkeit in unserer Gesellschaft zu dokumentieren. Vor allem nicht eines solch traurigen: Eine mitten im Leben stehende junge Ärztin aus Seewalchen nahm sich das Leben, weil sie mehr als sieben Monate lang Repressalien „aus der Covid-Maßnahmengegner- und Impfgegner-Szene“ ausgesetzt war. Rund 100.000 Euro hat sie für Schutzmaßnahmen aus-

Jetzt aufstehen gegen Gewalt!

gegeben. Trotzdem musste sie nach zeitweiliger Schließung dann das endgültige Ende ihrer Praxis bekanntgeben. Hauptauslöser war neben mehrerer Experteninterviews zur Corona-Pandemie ein Video von einer Demonstration von Impfgegnern vor dem Krankenhaus in Wels, welches sie im Internet veröffentlicht hatte. Es startete eine schockierende Hass-Welle gegen die Ärztin, die schlussendlich im Suizid endete. Eine Geschichte, die mich unfassbar traurig zurücklässt!

Klargestellt sein muss, dass es solch abscheuliche Vorgangsweisen in vielerlei Hinsicht gab und gibt, nicht nur bei Corona-Maßnahmengegnern. Wer solchen Hetzkampagnen – speziell im Internet – nicht mit voller Entschlossenheit gegenübertritt, macht sich mitschuldig!

Szenenwechsel, gleiche Betroffenheit: „Baller der Alten die Drogen ins Glas. Hauptsache, Joe hat sein'n Spaß“ – Wenn Rapper (Gzuz, im Song „Lebenslauf“ mit Bonez MC) ungestraft Lieder mit solchen Textzeilen singen dürfen, ist die nächste Katastrophe vorprogrammiert!

Ihre Meinung an:
hjp@aktiv-zeitung.at



„Mädls aufgepasst:
Der Mörtl
Lugner (89)
wandelt wieder
auf Freiersfüßen!“

Impfstraßen öffnen wieder

Die Impfstraßen in der Koralmhalle und im EKZ Weinland sind ab 16. August wieder an drei Tagen pro Woche geöffnet. Experten raten allen ab 45 zur Auffrischungsimpfung und zur Grundimmunisierung von Kindern und Jugendlichen.

Bereits seit Wochen steigen die COVID-19-Infektionen europaweit wieder massiv, der Zuspruch der Menschen zur Auffrischungsimpfung gegen das SARS-CoV-2-Virus ist derweil aber noch überschaubar. Das Land Steiermark weitet deshalb sein Angebot wieder aus – auch die Impfstraßen in Deutschlandsberg und in Leibnitz öffnen wieder ihre Türen: „Ab 16. August werden alle 15 Impfstraßen wieder in Betrieb sein. Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 20 Uhr“, kündigt Gerald Lichtenegger, Impf- und Testkoordinator des Landes, an.

Sicherer Schulstart

Man wolle ein breites Impfangebot mit dem Blick auf den Schulbeginn ermöglichen. Impflücken gebe es bei



Foto: Strametz

der Grundimmunisierung, speziell aber bei Kindern und Jugendlichen, die noch nicht ihre dritte Teilimpfung abgeholt hätten, so Lichtenegger. Außerdem reche man mit einer Empfehlung seitens des Nationalen Impfgremiums (NIG) zur Auffrischungsimpfung für alle noch vor dem Herbst.

Gewohnte Standorte

Die Impfstraße in Deutschlandsberg befindet sich nach wie vor in der Koralmhalle (Frauentaler Straße 48), auch die Impfstraße in Leibnitz öffnet wieder ihre Pforten im EKZ Weinland (Wasserwerkstraße 30 d). Virologen und Infektiologen appellieren an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen. •

Gerald Lichtenegger,
Impf- und Testkoordinator des Landes



Spatenstich für neue Polizeiinspektion Wies

Am Montag, 1. August, wurde der Spatenstich für die Generalsanierung des Polizeigebäudes in Wies gesetzt. Mit Jahresende sollen die baulichen Maßnahmen abgeschlossen sein.

1,4 Millionen Euro nimmt die Marktgemeinde Wies in die Hand, um das stark in die Jahre gekommene Polizeigebäude von Grund auf zu erneuern und entsprechend dem heutigen Standard natürlich barrierefrei auszubauen. „Parallel dazu werden auch zwei Wohnungen entstehen“, ergänzt Bgm. Josef Waltl. Läuft alles nach Plan, soll die Polizei, vom derzeitigen Ausweichquartier in der Bahnhofstraße, bereits zu Jahresende in die neuen Räumlichkeiten übersiedeln können.

Neben BH Doris Bund war beim Spatenstich auch LABg. und Nachbarbürgermeister Andreas Thürschweller (Eibiswald) als Vertreter des Landes Steiermark vor Ort. „Mein Dank gilt der Marktgemeinde Wies und der Landespolizeidirektion Steiermark, die es nach Jahren der Verhandlungen geschafft haben, diesen Bau zu verwirklichen. Mit der Schaffung moderner Räumlichkeiten wird die Infrastruktur von einer unserer 170 Polizeiinspektionen in der Steiermark gestärkt“, so Thürschweller. •

Erdwärmeheizung mit Tiefenbohrung

Nie war das Thema aktueller: **Machen Sie sich jetzt unabhängig von Öl und Gas! Erdwärme ist eine Alternative zu Heizungen mit fossilen Brennstoffen, verursacht die geringsten Betriebskosten aller Heizsysteme, denn bis zu 80 % (!) der Wärme kommt gratis aus dem Boden.**



Mit einer zukunftsweisenden Erdwärmebohrung kauft man sich den „Brennstoff“ für die nächsten 50 bis 70 Jahre und spielt sich so von der Entwicklung der Energiepreise frei. Die heimische Firma Hypersond bietet ein Komplettservice von Beratung, Planung, Behördenbegleitung und Ausführung bis hin zur Herstellung der Tiefenbohrungen

mit eigenem Bohrergerät. Diese bilden dabei eine stabile und dauerhafte Energiequelle und weisen eine hohe Wertbeständigkeit auf. Erdwärmeheizungen erlauben einen lautlosen Betrieb und benötigen keinen Lagerraum! •

Dr. Siegfried Hermann berät Sie gerne: 0676/844 606 210
Weitere Informationen:
www.hypersond.com

Hypersond®

Intelligente Erdwärme

Hypersond Erdwärmetechnik GmbH | 8541 Bad Schwanberg, Limberg 1 | www.hypersond.com

Eröffnung

KÜRBINARISCHE WOCHEN

20
22

24. August 2022
18.00 bis 22.00 Uhr
Hotel Restaurant
Stainzerhof

(Grazer Straße 2, Stainz)

8 kürbinarische Eindrücke,
1 Aperitif, 3 Getränke (Wein oder
Bier) inkl. Kaffee und Wasser.

Für die musikalische
Umrahmung sorgt das junge
Ensemble STAWITZ aus Stainz.

Infos & Tickets:



www.cdm.co.at

www.oelspur.at

T: 0676 / 48 63 556

Karten zur Veranstaltung
erhalten Sie auch im
Hotel Restaurant
Stainzerhof

„Bin ein Arbeiter für die Region“

Nach über zweieinhalb Jahren als Landtagsabgeordneter im Steirischen Landtag tätig, blickt der Eibiswalder Bürgermeister Andreas Thürschweller auf eine arbeitsintensive Zeit zurück. Mit seinem Einsatz für die Neuerungen im Landesweinbaugesetz, für die Ölspur, die Bergrettung und dem RegioBus unterstreicht er die Wichtigkeit einer regionalen Vertretung auf Landesebene. Die Aktiv Zeitung traf den beherzten Sozialdemokraten zum Sommergespräch.

„In meiner Funktion als Landwirtschaftssprecher sehe ich mich als Anwalt für kleinstrukturierte Betriebe, bei denen mit Herzblut und Einsatz nachhaltig beste Qualität erzeugt wird.“



Aktiv Zeitung: Über zweieinhalb Jahre ist es her, als Sie für die SPÖ in den Landtag einzogen. Wie erlebten Sie diese Zeit?

Thürschweller: Nach der Angelobung 2019 kam Corona. Den Spielregeln der Pandemie folgend, kam es zu wenig Präsenzsitzungen und der Beginn war sehr holprig. Umso schöner ist es, dass nun die Arbeiten auf Landtagsebene Fahrt aufnehmen, an Dynamik gewinnen und Erfolge unserer Arbeit auch für die Bevölkerung sichtbar werden.

Aktiv Zeitung: Welche Erfolge sprechen Sie hier konkret an?

Thürschweller: Dass ich am neuen Steirischen Landesweinbaugesetz in vielen Ausschusssitzungen in meiner Funktion als SP-Landwirtschaftssprecher mitwirken konnte, macht mich stolz. Denn mit diesen Änderungen ist uns ein großer Wurf gerade für kleinstrukturierte Betriebe – wie es sie bei uns von

Gamlitz bis Eibiswald, von Wies bis Stainz gibt – gelungen. Was die Riedenvergabe betrifft, wurde den Weinbauern wesentlich mehr Mitspracherecht eingeräumt, sodass mit diesem Gesetz dem Ausverkauf von Flächen und Riedenbezeichnungen effektiv Einhalt geboten werden kann.

Neben Weinbaubetrieben setze ich den Fokus auch auf kleinstrukturierte Landwirtschaften und Direktvermarkter. Krisen wie die Pandemie und aktuell der Ukrainekrieg führen uns die Wichtigkeit von Versorgungssicherheiten vor Augen. Es sind unsere Bauern, die mit viel Einsatz und Liebe zur Natur nachhaltig beste Lebensmittelqualität sichern.

Aktiv Zeitung: Sie sind als Regionalsprecher für den Bezirk Deutschlandsberg auf Landesebene tätig. Wo lässt sich im Bezirk konkret Ihre Handschrift erkennen?

Thürschweller: Vieles, was auf Lan-

Die Aktiv Zeitung traf LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller zum Sommergespräch.



desebene beschlossen wird, betrifft natürlich auch unsere Region. Persönlich setzte ich mich bei LH-Stv. Anton Lang dafür ein, dass die Bergrettung 50.000 Euro an Bedarfszuweisungen bekommt und dass der Verein Ölspur – der ja ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Region ist – mit 30.000 Euro unterstützt wird. Die Anteile der SPÖ an diesen Summen wurden nach Gesprächen mit den Bürgermeistern von mir beantragt und mit LH-Stv. Anton Lang fixiert. Ein weiteres großes Projekt, von dem alle Süd-Weststeirer profitieren, ist das Zustandekommen der RegioBus-Lösung (siehe Seite 6).

Aktiv Zeitung: Wie lässt sich für Sie das Amt des Bürgermeisters von Eibiswald mit jenem des Landtagsabgeordneten verbinden?

Thürschweller (lacht): Bestens! Denn als Bürgermeister bin ich täglich mit den Wünschen und Notwendigkeiten an der Basis konfrontiert, und das ist für meine Arbeit im Land wesentlich. Ich bin ein Landespolitiker mit Bodenhaftung, der aus erster

Hand weiß, wo den Menschen der Schuh drückt. Eibiswald, die Region und das Land Steiermark stellen für mich die drei Grundpfeiler meiner Arbeit dar.

Aktiv Zeitung: Die Halbzeit im Land ist vorbei und die Steiermark hat mit Christopher Drexler einen neuen Landeshauptmann. Wie sieht Ihre Zielsetzung im Hinblick auf die Landtagswahl 2024 aus?

Thürschweller: Was mich betrifft, habe ich als Landtagsabgeordneter Feuer gefangen und möchte in diesem Amt auch nach 2024 tätig sein. An der guten Zusammenarbeit mit der ÖVP hat sich unter neuer Führung nichts geändert. Nichtsdestotrotz ist es unser erklärtes Ziel, bei der nächsten Wahl Nummer 1 zu werden. Ich werde Toni Lang auf seinem Weg an die Spitze zu 100 Prozent unterstützen. Denn wenn die Preisexplosionen am Wohnsektor, beim täglichen Einkauf und bei fossilen Energieträgern eines zeigen, ist es das, dass es einer sozialen Wende in der Politik bedarf.

Vor diesem Hintergrund ist es mehr als wichtig, dass sich – wie jüngst in Deutschlandsberg – neue SJ-Ortsgruppen bilden. Denn die Jugend hat unsere Zukunft in der Hand. Gemeinsam mit ihnen ist es unser politischer Auftrag, Rahmenbedingungen zu schaffen, die jungen Menschen ein gutes Leben in einem guten Land möglich machen. Das ist es, wofür ich auf Gemeinde-, Regions- und Landesebene arbeite.

Aktiv Zeitung: Vielen Dank für das Gespräch! •



Die neugegründete SJ-Ortsgruppe Deutschlandsberg hat sich unter Vorsitzenden Felix Oswald viel vorgenommen. Im Zentrum stehen leistbare Wohnungen für junge Leute und die Abfederung der Teuerungen.



20 Jahre: Alles rüstet sich zum großen Jubiläums-Zeggern

Am 3. und 4. September herrscht in der Marktgemeinde Gleinstätten wieder Ausnahmezustand. Denn wenn 14 Vereine mit Brauchtum, Schmankerln, besten Weinen und viel Musik auf das Schlosspark-Gelände laden, dann ist Stimmung Programm.

Bei den Kindern, aber auch beim Zeggern sieht man, wie die Zeit vergeht. Oder hätten Sie sich gedacht, dass es tatsächlich schon 20 Jahre her ist, als man 2002 mit dem „Woaz-Zeggern“ im Herzen von Gleinstätten den Startschuss für ein Veranstaltungsformat mit uriger Gemütlichkeit setzte? Was danach geschah, dass man Zeggern-Jahr

für Zeggern-Jahr Besucherrekorde immer aufs Neue purzeln ließ und das Zeggern-Komitee mit immer neuen Brauchtumsschwerpunkten begeisterte, ist landläufig bekannt.

Das Zeggern hat mittlerweile Kultstatus in der Region erlangt und wer bei der Jubiläumsveranstaltung am 3. und 4. September nicht dabei

sein kann, hat mit Sicherheit viel verpasst.

„Denn beim Zeggern 2022 wird den Besuchern noch einmal die bunte Mischung der Themen und Vorführungen über Handwerk und Brauchtum von anno dazumal der letzten 20 Jahre präsentiert. Der Bogen spannt sich dabei vom Troadschneidn, Heuhiefln, Mostpressen, Schnapsbrennen bis zur Sulmtalbahn und den Oldtimern“, verspricht das gesamte Organisationsteam rund um Hans Possnitz und Sepp Muchitsch ein wirklich erlebniswertes Programm.

Gestartet wird am Zeggern-Sams-

tag, 3. September, um 17 Uhr mit der Trachtenmusikkapelle St. Andrä/Höch und der Freigarten Bläs.

Am Sonntag, 4. September, gibt es um 11 Uhr den ORF-Live-Frühshoppen mit Sepp Loibner, bevor man um 14 Uhr einen Rückblick auf 20 Zeggern-Jahre auf der Bühne präsentiert bekommt. Flott spielen die Markt- und Freigartenkapellen, die Freiheit und die Freigarten Bläs auf. Stimmlich umrahmt wird das Fest von Gestern & Heut'.

Gefeiert wird bei freiem Eintritt. •

Infos auf Facebook:
www.facebook.com/zeggern

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK; BILD: GETTYIMAGES.AT / RAWPIXEL

Optimal geschützt:

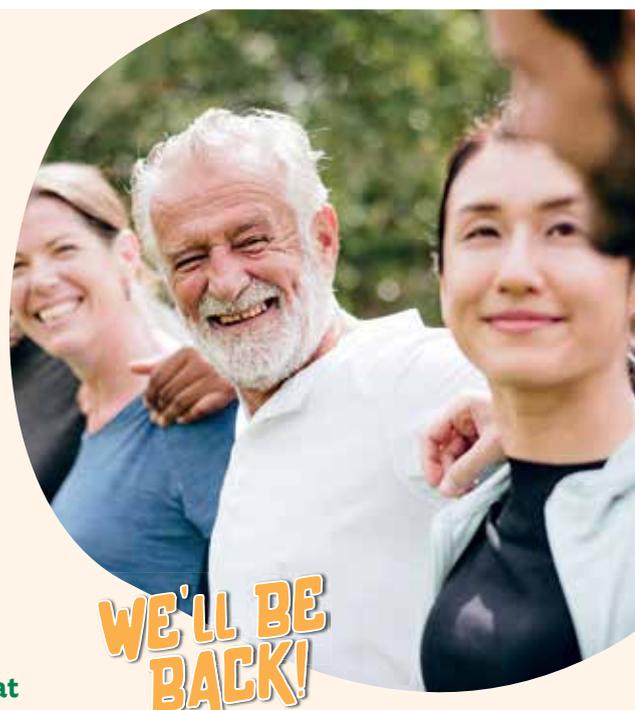
Auffrischungs- Impfung!

Erneuern Sie jetzt Ihren Impfschutz ab dem 6. Monat nach der dritten Impfung! Auf den steirischen Impfstraßen oder bei einer der zahlreichen Impfordinationen.

! Mehr Informationen unter www.impfen.steiermark.at



Allgemeine Coronavirusinformationen erhalten Sie telefonisch über die Hotline der AGES unter **0800 555 621**.





RegioBus: Start in neues Zeitalter des öffentlichen Regionalverkehrs

Wenn 29 Gemeinden aus drei Bezirken gemeinsam mit der Verkehrsabteilung des Landes und dem Ressortverantwortlichen LH-Stv. Anton Lang an einem Strang ziehen, kann Großes entstehen. Seit 10. Juli gibt es entscheidend mehr Bus in der Region rund um Deutschlandsberg oder wie es Lang auf den Punkt brachte: „Der Start in ein neues Zeitalter des öffentlichen Verkehrs ist geschafft!“

Mit dem Start des neugetakteten und verstärkten RegioBus-Angebots quer durch 29 Gemeinden der Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz

und Voitsberg eröffnet man den Menschen in der Region völlig neue Möglichkeiten der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Café Europa in Arnfels

Der Marktgemeinde Arnfels ist der Blick über den Teller rand wichtig. Daher holte man sich das vom Land Steiermark initiierte Format „Café Europa“ ins Kino und bot der Bevölkerung eine Informations- und Diskussions-Plattform.

Seit nunmehr zehn Jahren führt das Land Steiermark das „Café Europa“ durch. Von Vzbgm. und EU-Gemeinderat Robert Hirsch wurde dieses Veranstaltungsformat nun auch in die Marktgemeinde Arnfels geholt. Vom Leiter des EU-Referats Mag. Stefan Börger wurden dabei aktuelle Europa-Themen wie der Krieg in der Ukraine, die Konferenz

zur Zukunft Europas, aber auch die Auswirkungen der Wahlen in Slowenien, Ungarn etc. erläutert. „Über die rege Diskussionsbeteiligung im Anschluss habe ich mich sehr gefreut“, betonte Vzbgm. und EU-GR Robert Hirsch, der bereits weitere Veranstaltungen dieses Formats in Planung hat. •



Bgm. Karl Habisch (li.) und Vzbgm. Robert Hirsch (re.) im Gespräch mit dem Europa-Experten Mag. Stefan Börger.

„Mit dieser umfassenden Angebotsausdehnung setzen wir ein Ausrufezeichen mobiler Unabhängigkeit. Die Gemeinden arbeiteten beispielgebend zusammen und brachten ihre individuellen Wünsche umfassend mit ein. So wurde beispielsweise auf die Vernetzung der Bezirke und auf die Verbesserung des Schulverkehrs großes Augenmerk gelegt“, betonte LH-Stv. Anton Lang bei der Start-Veranstaltung am Hauptplatz Deutschlandsberg, zu der viele Gemeindevertreter willkommen geheißen werden konnten.

Halbstündlich von Graz in die Region

Hauptachse im regionalen Busverkehr ist die Strecke zwischen Stainz, Lannach und Graz. „Halbstündlich fährt von Montag bis Freitag nun ein Bus von Graz nach Stainz, der abwechselnd über St. Stefan und Rossegg fährt. Und jede Stunde fährt dieser Bus weiter bis nach Deutschlandsberg. Verdichtet wurde zudem auch der Abend- und Wochenendverkehr“, fügte Verkehrsplaner Stefan Walter von der Abteilung 16 erklärend hinzu.

Mit dem Bus pünktlich zur Bahn

Doch auch für die anderen Gemeinden ist das „Mehr-Bus-Angebot“ ein Gewinn. So werden zwischen Leibnitz und Arnfels, Wettmannstätten und Gleinstätten sowie Wies und Eibiswald Studentaktive angeboten. „Der RegioBus wurde so getaktet, dass man damit an Bahnhöfen wie Leibnitz und Wettmannstätten beste Anschlüsse zur S-Bahn hat. Die Netzwirksamkeit von Bus und Bahn war uns vom ersten Planungsschritt an besonders wichtig“, führte Lang Synergien zwischen den beiden Erfolgsmodellen S-Bahn und RegioBus ins Treffen.

Informationsqualität und Stärkung der Wirtschaft

„Mit den Neuerungen gelang es nicht nur die Fahr-, sondern auch die Informationsqualität auf internationalen Standard zu heben. Alle Busse ermöglichen Fahrplanauskünfte in Echtzeit. Die über 30 neuen Busse sind für Rollstühle und Kinderwagen barrierefrei zugänglich“, merkte Bgm. Josef Wallner von Deutschlandsberg an.

LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller (Eibiswald) ergänzte: „Gerade für Eibiswald, mit Höhenlagen wie die Soboth, ist das RegioBus-Angebot ein ganz wesentliches, das der Vor-Ort-Wirtschaft guttut. Die Stärkung des öffentlichen Verkehrs geht mit der Stärkung der Nahversorgung Hand in Hand. Jeder Euro, der in diese Richtung fließt, ist ein Euro, der mit Weitblick investiert wird.“

8 Millionen für mehr Bus

Mit diesem Statement legte er Lang, der wissen ließ, dass für den RegioBus-Verkehr in dieser Form in den kommenden dreieinhalb Jahren rund 8 Millionen Euro fließen werden, den Ball auf. „Das, was wir hier setzen, ist eine wichtige und richtige Investition. Das RegioBus-Verkehrsangebot wird in dieser Form bis zur Eröffnung der Koralmbahn 2025 bestehen bleiben. Danach wird eine Neuordnung sowie eine weitere Verstärkung erfolgen. Verspricht die Koralmbahn doch auch ein Türöffner für die Region zu werden.“

Gewinner der Ausschreibung und Betreiber aller RegioBus-Linien wird die GKB gemeinsam mit der Firma Watzke sein. •

Den Fahrplan findet man auf:
www.verbundlinie.at



Nicht nur Werner Amon, auch der weitere Parteivorstand wurde von den 110 Delegierten einstimmig gewählt. Die VP-Bezirkspartei präsentiert sich geschlossen und bereit, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Amon: 100 % Rückendeckung im Bezirk

Werner Amon, der Landeshauptmann Christopher Drexler bekanntlich als Landesrat nachfolgte, wurde als Obmann der VP-Bezirkspartei Deutschlandsberg mit 100 % der Delegiertenstimmen wiedergewählt.

Dass die VP des Bezirks Deutschlandsberg nicht nur stolz auf Werner Amon, sondern von seiner Arbeit auf regionaler Ebene überzeugt ist, das untermauert dieses Wahlergebnis eindrucksvoll. Denn beim letzten Bezirksparteitag in der Steinhalle Lannach wiederholte Amon das, was zuletzt vor nunmehr 18 Jahren seinem Vorgänger Manfred Kainz gelang: Er vereinte alle Stimmen der 110 erschienenen Delegierten bei der Obmannwahl auf sich.

Unter den Anwesenden fand sich mit dem Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek, ein Mann, mit dem Amon in seiner Funktion als Landesrat für Bildung, Personal und Europa eng zusammenarbeiten wird. Weiters vor Ort waren VP-LGF LABg. Detlev Eisel-Eiselsberg und LABg. Bgm. Maria Skazel.

Dem Hausherrn Bgm. Josef Niggas blieb es vorbehalten, die Grußworte zu sprechen, bevor Amon, der das Amt des Bezirksparteiobmannes

seit 2015 bekleidet, seine Freude an der gestaltenden politischen Arbeit unterstrich und seinen Optimismus, mit dem er in die Zukunft geht, in Worte kleidete.

„Heer ist Haushaltsversicherung für Österreich“

Amon lobte die Tätigkeiten der Behörden und Institutionen in der Pandemiezeit, die mit zusätzlichen Arbeiten überlastet wurden. Klar sprach er sich dafür aus, dem Bundesheer Mittel zukommen zu lassen. Denn das Heer brauche es, es sei die Haushaltsversicherung für Sicherheit.

Touristisches Potential nutzen

„Österreich ist ein exzellent verwaltetes Land wie kaum ein anderes auf der Welt, und das ist gut so. Bevölkerung und Wirtschaftsstandort bekommen diesen Vorteil deutlich zu spüren“, ist Amon überzeugt. Auf die regionale Ebene herunter-



BM Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek und LR VP-BPO Werner Amon werden künftig im Bereich der Bildung eng miteinander zusammenarbeiten.

gebrochen betonte er: „Unser Bezirk ist wirtschaftlich vorne angesiedelt. Hat aber touristisch noch viel Potential, das es auszuschöpfen gilt.“ Eine Lanze brach er für die regionale Landwirtschaft, die gerade im Hinblick auf die aufgetauchten Schwierigkeiten eine Schlüsselrolle in der Versorgung einnimmt.

Erfreulich sieht er das Schulangebot im Bezirk. Denn gute Bildungseinrichtungen sind mitunter Garanten dafür, dass Kinder und Jugendliche im Bezirk bleiben.

Marschrichtung: Geschlossenheit

„Deutschlandsberg ist nicht nur ein starker wirtschaftlicher Bezirk, sondern hat auch starke politische Vertreter in seinen Reihen. Den künftigen Herausforderungen gilt es mit Zusammenhalt, einem Miteinander über Parteigrenzen hinweg und Geschlossenheit zu begegnen“, gab Amon die Marschrichtung vor.

Polaschek am Wort

BM Polaschek gratulierte dem Bezirksparteiobmann zu seinem Wahlergebnis und führte Amons gute Arbeit als Volksanwalt ins Treffen. Zum aktuellen Geschehen in der Tagespolitik betonte er, dass man die Schulen im Herbst auf jeden Fall offen halten wolle. Die Kindergartenmilliarde sollte in den nächsten fünf Jahren für Entlastung sorgen und gezielt wird am Ausbau von Ganztagesbetreuungsplätzen gearbeitet werden. Mit aller Kraft wolle er weiters der Wissenschaftsfeindlichkeit in Österreich entgegenwirken. Denn Wissenschaft und Forschung – so zeige auch das Forschungsland Steiermark – seien Erfolgsschlüssel für die Zukunft. •



Genutzt wurde der Bezirksparteitag auch, um Auszeichnungen an Herwiga Forster, Franz Jöbstl, Gottfried Filzwieser, Susanne Lehr und Lore Steinbauer – flankiert von LGF Detlev Eisel-Eiselsberg, LABg. Bgm. Maria Skazel und VP-BPO Werner Amon – zu vergeben.

Seiten Hiebe



Wir erleben eine Ära neuer Gesetzmäßigkeiten. Wie hilflos manche Menschen diesen ausgeliefert sind, lässt sich im Leserbrief

Bianca Walzl

auf Seite 40 „Wenn über einen der Zug drüberfährt ...“ nur errahnen. Die Elektrifizierung der Bahn – ein viel beklachtetes Jahrhundertprojekt im Zeichen des Umweltschutzes – lässt in Pöfing-Brunn eine Frau mit großer Angst zurück. Die elektrische Oberleitung mit einem Einphasenwechselstromsystem – 15.000 Volt und 16,7 Hertz – führt nur wenige Meter an ihrer Wohnung bzw. ihrem Schlafzimmer vorbei. Neben der Wertminderung ihrer Immo-

Unter den Rädern

bilie fürchtet sie vor allem gesundheitliche Auswirkungen. Eine Furcht, die ihr niemand nehmen wird können, zumal elektrische Feldstärken nicht Fiktion, sondern ausgehend von der Kabeltrasse, laut EMF-Portal, bis zu 20 Meter messbar sind. Die Dame wohnt bahnhofsnahe und wer sich mit dem Thema beschäftigt, wird bald darauf stoßen, dass Magnetfelder von Fahrleitungsanlagen Schwankungen unterliegen und Züge, die bremsen oder beschleunigen, den Stromfluss verstärken.

Dass sie im Vorfeld, nach eigenen Angaben, keine Information darüber erhielt, was diese Elektroifizierung für sie konkret bedeutet, macht die Dame sprachlos und lässt sie ohnmächtig zurück.

Kein schönes Gefühl, das sie aber mit vielen anderen teilt. Nicht immer ist es die Bahn, oftmals sind es die horrend gestiegenen Lebenshaltungskosten, die ganze Familien mit dem Rücken zur Wand stellen. Oder die Spritpreise, die auf Transport- und Busunternehmen, auf Taxler, aber auch auf Pendler erdrückend wirken. Existenzängste greifen in vielen Formen um sich und ziehen die Gesellschaft mit festem Griff tiefer und tiefer unter die Räder unserer so unsicher gewordenen Zeit.

Ihre Meinung an:
b.walzl@aktiv-zeitung.at

Deutschlandsberger Bildungslandschaft wird von der FH Campus 02 „automatisiert“

Im Zuge des PE-Regiotreffens bei TCM International in Stainz wurde das Bachelorstudium Automatisierungstechnik für die Region Südweststeiermark vorgestellt.

Das PE-Regiotreffen fand auf Initiative des Arbeitsmarktservice Deutschlandsberg statt. Als Gastgeber fungierte TCM International Tool Consulting & Management. Erfreulicherweise waren wieder zahlreiche Personalverantwortliche aus dem Bezirk der Einladung gefolgt.

Zu Beginn informierten Hausherr KR Manfred Kainz und Mag. Wolfgang Lang über die TCM-Firmengeschichte und die Aufgabengebiete des Unternehmens. Im Anschluss lieferte Hartmut Kleindienst, Leiter des AMS Deutschlandsberg, einen Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktlage: „Seit 15 Monaten sinkt die Zahl der als arbeitslos vorgemerkten Personen im Bezirk. Demgegenüber steigt die Zahl der



Hartmut Kleindienst, FH Prof. DI Dr. Techn. Udo Traussnigg, KR Manfred Kainz und Mag. Andreas Kebler präsentierten das neue berufsbegleitende Studium für die Region. Foto: W.Lang/TCM

offenen Stellen kontinuierlich und erreichte mittlerweile ein Rekordhoch. Ende Juni standen 1.129 vorgemerkte Arbeitslose bereits 1.379 offenen Stellen gegenüber.“

Als Hauptthema konnten in Kooperation mit dem Regionalmanagement Südweststeiermark Informationen zum „Bachelorstudium Automatisierungstechnik der FH Campus 02“ präsentiert werden. Ab Herbst 2023 wird die Bildungslandschaft im Bezirk Deutschlandsberg um dieses Angebot im akademi-

schen Bereich erweitert, das internationale Anerkennung genießt.

„Bestens ausgebildete Arbeitskräfte sind ein großes Potenzial unserer regionalen Wirtschaft, Automatisierung ein Muss, um im internationalen Vergleich bestehen zu können. In unserer Region werden wir zukünftig beides aktiv mitgestalten“, unterstrich Kainz die Wichtigkeit dieses Bildungsausbau.

Infos zum berufsbegleitenden „Bachelorstudium Automatisierungstechnik“: www.campus02.at •

EU-Abg. Schmiedtbauer: Mit offenem Ohr vor Ort bei den Landwirten der Region

Vor wenigen Tagen stattete die EU-Abg. Simone Schmiedtbauer im Rahmen ihrer Sommertour Landwirten der Region einen Besuch ab. Der Bogen spannte sich von der Milchwirtschaft über die Schweinezucht bis hin zum Weinbau.

Vor dem Weg in den Stall schreckt Simone Schmiedtbauer, selbst Bäuerin, nicht zurück. Denn gerade in ihrer Funktion als EU-Abgeordnete ist ihr Bodenhaftung wichtig. „Nur wer weiß, welche Anliegen die Basis hat, kann diese gut in Brüssel vertreten. Ich finde nichts schlimmer, als dass gewählte Abgeordnete sich fünf Jahre nicht sehen lassen und erst beim nächsten Wahltermin wieder in Erscheinung treten“, findet Schmiedtbauer klare Worte.

Vor wenigen Tagen führte sie ihre Sommertour in die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz. Mit den Besuchen bei den Betrieben Franz Josef Wallner in Groß St. Florian (Milchwirtschaft), Franz und Ga-



Kammerobm. Christoph Zirngast, Bezirks-Obm. Christian Polz (DL) mit EU-Abg. Simone Schmiedtbauer und Bezirks-Obm. Josef Kaiser (LB)

briele Gründl in St. Veit (Schweinezucht und Mastbetrieb) und dem Weinbaubetrieb Malli in Kitzreck sowie der abendlichen Diskussionsrunde mit Funktionären konnte eine breite Palette agrarischer Themen abgehandelt werden.

Schmiedtbauer gab Einblicke in die Arbeitsweise in Brüssel und kritisierte die mangelnden Praktiker. Das emotionalste Thema auf Brüsseler Ebene ist derzeit der Umgang mit dem Wolf, der auch in der Steiermark immer öfter gesichtet wird. Wenig Verständnis zeigte sie für die Pläne der Europäischen Kommission bezüglich Forststrategie und der

geplanten Außernutzungstellung von Forstflächen: „Das wäre eine praktische Enteignung der Grundbesitzer und würde völlig an den Notwendigkeiten vorbeigehen.“ Starkes Thema war der Ukraine-Krieg. Bereits am Tag nach Putins Einmarsch hat Schmiedtbauer bei allen Spitzenverantwortlichen der EU interveniert, die Verhandlungen zum sogenannten Green Deal zu stoppen, um die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln weiterhin sicherzustellen. Monate später hat dann auch die EU reagiert und zusätzlich die Freigabe der Stilllegungsflächen für 2023 beschlossen. •

„Augustini Weinfest“ in Stainz und St. Stefan

Im August dreht sich im Schilcherland Stainz und St. Stefan alles um den Schilcher. Mit der „Augustini Weintafel“ (6. August), der „Augustini Wanderung“ und mit dreifachen „Augustini Genussabenden“ wird dem spät gekelterten Augustini-Wein beim 4. Augustini-Weinfest eine geschmackvolle Bühne geboten.



Die Augustini-Winzer und Augustini-Gastronomen laden den ganzen August über zum genussreichen „Augustini Weinfest“ mit Weintafel, Genusssdinner und Wanderung ein.

Höhepunkt des „4. Augustini Weinfestes“ ist die „Augustini Weintafel“ am Samstag, 6. August, 18.30 Uhr, am malerisch schönen Stainer Rathausplatz. An weiß gedeckten Tischen nimmt man Platz, lässt die Outdoorlocation auf sich wirken und genießt ein viergängiges Augustini-Menü, das begleitet von acht Augustini-Weinen als sinnliches Geschmackserlebnis Lebensfreude kostbar macht.

Musikalisch von Dominik Plaschg und Andreas Reisenhofer umrahmt, darf man sich auf einen wunderbaren Sommerabend freuen, an dem natürlich auch die acht Augustini-Winzer anwesend sein werden, um

ihre Weine den Gästen näherzubringen.

„Augustini Genusssdinner“

Geschmackvoll aufgeköchelt wird auch zu den drei Augustini-Genusssdinner-Terminen:

- 5. August, Gasthof Schlosstoni
- 19. August, Mühle Stainz
- 26. August, Hotel Restaurant Stainerhof

Die Augustini-Gastronomen laden dabei zum genussvollen Dinieren ein und lassen in drei Gängen regionale Köstlichkeiten auf gekelterte

Augustini-Winzer-Köstlichkeiten treffen. Dass die Weinbauern die Präsentation ihrer Augustini-Weine persönlich übernehmen, wertet das Veranstaltungsformat zusätzlich auf.

„Augustini Wanderung“

Kenner der Region wissen, dass es kaum etwas Schöneres gibt, als die malerische Naturlandschaft der Gemeinden Stainz und St. Stefan im Wanderschritt zu erkunden. So nimmt auch in diesem Jahr die „Augustini Wanderung“ einen Fixpunkt im „Augustini Weinfest“ ein.

Am 20. August werden um 8.45 Uhr am Parkplatz bei der Feuerwehr in Gundersdorf die Wanderschuhe gemeinsam geschnürt, um im Anschluss auf wunderschönen Wegen von Augustini-Winzer zu Augustini-Winzer zu wandern. Dort wird gekostet, genossen und gelauscht, bevor man am Abend mittels Shuttle wieder zurück zum Ausgangspunkt gelangt. •

Informationen & Reservierungen:
www.augustini-weinfest.at
office@cdm.co.at



24 Großprojekte

280 Mio. € Gesamtkosten

Fahrrad-Infrastruktur BEWEGT nachhaltig

► In Umsetzung:

Feldbach, Wildon, Trofaiach, Gratkorn Becken, Kleinregion Hartberg, Fürstenfeld, Bruck/Mur, Radregion Weiz, Kleinregion Gleisdorf, Leoben, Zentralraum Leibnitz, Radoffensive Graz 2030

► Vor Umsetzung:

Bad Radkersburg, Murau-Murtal, Kernraum Voitsberg, GU-Süd (Gössendorf, Hart b. Graz, Hausmannstätten, Fernitz-Mellach, Raaba-Grambach), Fehring

► In Planung und Vorbereitung:

GU6 (Feldkirchen, Kalsdorf, Werndorf, Wundschuh, Seiersberg-Pirka, Premstätten), Liezen, Mürzzuschlag, Deutschlandsberg, Region Ausseerland, Region Mureck, Region Kapfenberg



facebook.com/SteiermarkRadmobil
facebook.com/radlgschichtn



www.radmobil.steiermark.at



Das Land
Steiermark

Verkehr



In der Wirtschaftskammer kämpft der nunmehrige Kommerzialrat über Jahrzehnte für die berufliche Besserstellung der steirischen und österreichischen Versicherungsmakler. Links im Bild mit dem früheren WK-Dir. Thomas Spann und Bgm. Josef Wallner. Rechts im Gespräch mit Aktiv-CR HP Jauk und dem früheren WB-Dir. Jakob Taibinger.



Frischgebackener Kommerzialrat Riedlsperger Versicherungsexperte, begeisterter

Kürzlich feierte er seinen 50er auf der Burg Deutschlandsberg im Beisein des nunmehrigen Landeshauptmannes Christopher Drexler und von Volksanwalt (inzwischen Landesrat) Werner Amon. Wir sprachen mit dem begeisterten Deutschlandsberger über Versicherungswirtschaft, Politik und Österreich.

Sprechen wir eingangs von der wirtschaftlichen Seite Ihres Unternehmens. Versicherungsmakler gibt es inzwischen in erklecklicher Anzahl. Hat Styriawest ein USB, das viel zitierte Alleinstellungsmerkmal?

Gunther Riedlsperger: Natürlich kann man auch klassische Produkte samt Fachberatung bei uns erhalten, aber das Hauptaugenmerk habe ich immer auf speziell abgestimmte, von uns entwickelte Lösungen gesetzt.

Geben Sie uns bitte Beispiele dafür?

Mit spezieller Haftpflichtversicherung für Bau- und Baunebengewerbe betreuen wir österreichweit mehr als 500 Kunden. Oder auch steiermarkweit die Freiwilligen Feuerwehren, wo wir erhebliche Verbesserungen für die Einsatzorganisation darstellen konnten.

Auch ein neues Produkt soll sich in der Pipeline befinden, das speziell für Kleinbetriebe großen Nutzen bringt. Können Sie uns schon etwas darüber verraten?

Ja natürlich, es befindet sich kurz vor Markteinführung. Konkret geht es darum, im Schadensfall Profis zur Verfügung zu haben, welche dafür sorgen, dass der Schaden zu 100 Prozent bezahlt wird. Und trotz geringer Kosten ist eine Rechtsschutzversicherung für Versicherungsangelegenheiten mit dabei, falls man

gezwungen ist, die Assekuranz zu verklagen!

bleiben wir bei Eckdaten. Jetzt jene von Gunther Riedlsperger bitte.

1972 geboren, bin ich wohlbehütet in Trahütten bzw. Frauental aufgewachsen. Nach der BORG-Matura wollte ich zuerst LKW fahren, was damals gut bezahlt wurde, mein Chef meinte aber, Versichern passe besser zu mir. Gesagt, getan! Wechsel zur

damaligen Bundesländer-Versicherung und berufsbegleitend Studium an der Karl-Franzens-Universität. Erfolgreicher Abschluss des Uni-Lehrganges für Versicherungswirtschaft ebnete 1994 den Weg zum eigenen Maklerbüro.

Als 22-Jähriger war der Sprung in die Selbstständigkeit doch ein großer. Haben Sie es jemals bereut?

Ursprünglich war es nur nebenberuflich angedacht. Der Kontakt zu namhaften Größen der Versicherungswirtschaft zeigte mir spannende Wege auf, mein Interesse stieg Jahr für Jahr!

Seit 2002 bin ich geschäftsführender Gesellschafter der Styriawest. Rasch haben wir uns in Nischen-Bereichen einen guten Namen gemacht. Die

Problematik der Schadensregulierung veranlasste uns, vor fünf Jahren die Schadenconsult GmbH zu gründen. Hier befassen wir uns intensiv mit „Recht für den Kunden“, übrigens auch für Nichtkunden, die nur mäßig begeistert mit der Zahlungsfreudigkeit ihrer Versicherung sind!

Bereut habe ich es in den ersten Jahren einige Male, wollte ich doch eigentlich Bezirks- oder Landeshauptmann werden (schmunzelt). Beides ist mir bekanntermaßen nicht gelungen! (Lacht!)

Aber es bildet einen guten Übergang, war und ist Gunther Riedlsperger doch ein immens an Politik interessierter Mensch. Was gibt es dazu zu sagen?

1992/93 wurde ich – aus bürger-



Expedition in die Tiefen der Koralmbahn, dem neuen Lebensnerv der Region: Zu dem erfolgreichen Leibnitzer Bauunternehmer Ing. Thomas Vollmann konnte Styriawest-Chef Gunther Riedlsperger u. a. auch die Deutschlandsberger Unternehmer Josef Herk (Herk Dach) und Erich Perkitsch (Perkitsch Installationen) willkommen heißen. „Gemeinsam ist Unternehmen jeder Größenordnung, dass Risiken immer neu beurteilt und abgesichert werden müssen. Dafür haben wir Styriahaft entwickelt, denn auch Unternehmen brauchen eine Lebensversicherung!“, unterstrich der Versicherungsprofi dabei.



Riedlsperger bekleidet in der Wirtschaftskammer und der ÖVP mehrere Funktionen und hielt bereits in jungen Jahren mit seiner Meinung nicht hinterm Berg: Links mit Othmar Karas, Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments, rechts mit dem jüngst zurückgetretenen LH Hermann Schützenhöfer.



Riedlsperger wurde 50: Anerkannter Weststeirer und politischer Kopf

lichem Haus stammend – zum Bezirksobmann der jungen ÖVP gewählt. Mir standen schon damals Problemlösungen näher, als einen Frühschoppen zu veranstalten. Gerade passend, war doch Deutschlandsberg einer der letzten Bezirke ohne Notarztwagen. Wir wurden als JVP aktiv und erkämpften nicht nur den Notarztwagen, sondern wurden zum Vorzeige-Bezirk! Und zwar wegen der 24-Stunden-Verfügbarkeit, beispielgebend für den Rest der Steiermark!

Die Verhinderung einer Fußgängerzone am Hauptplatz von Deutschlandsberg war ein großer Erfolg, Aktionismus inklusive! Gemeinsam mit der WK haben wir die platzierten Blumentröge an einem Pfingstsonntag abtransportiert und den Anstoß für die Rücknahme der Maßnahme gesetzt!

Später folgten Bemühungen rund um die Koralmbahn, die bekanntermaßen von LT-Präsident Reinhold Purr maßgeblich initiiert wurde. Die große Lösung mit der Begleitstraße blieb uns zwar verwehrt, aber der

Nutzen für die Menschen der Region wird uns in den nächsten Jahren bewusst werden. Für Arbeitgeber, aber genauso Arbeitnehmer! Der Radius der Jobmöglichkeiten geht dann von Graz bis Villach mit der modernen Bahnanbindung. Zusätzlich wird es eine touristische Erschließung geben, die es zu nützen gilt.

Aber es blieb ja nicht nur beim ÖVP-Engagement. Wie entwickelte es sich im Wirtschaftskammerbereich?

Die Entwicklung meiner Sparte im Versicherungsbereich war mir ein großes Anliegen. Und es ging mir zu langsam. Also selbst kandidieren und seit 1999 bin ich in der Steiermark in verschiedenen Funktionen tätig. Von 2005 bis 2017 war ich Obmann der österreichischen Versicherungsmakler. Dabei verbrachte ich meist 4 Tage in der Woche in Wien, wo auch die Styriawest mit einer Geschäftsstelle vertreten war.

Als begeisterter Weststeirer freue ich mich über die Rückkehr. Mit elf Mitarbeitern, davon vier Juristen,

sind wir gut aufgestellt, um auch die nächsten Jahrzehnte gut gestalten zu können.

Nochmals zurück zur Politik. Wie nehmen Sie die letzten Jahre in Österreich – Pandemie, Energiekrise und diverse Unerfreulichkeiten – wahr?

Selbstverständlich hätte manches besser laufen können in den verschiedenen Bereichen. Aber hinterher ist man immer klüger. Fakt ist, dass die Sozialpartnerschaft und natürlich der immense Fleiß der Menschen einen erheblichen Teil zum Wohlstand des Landes beige-

tragen haben. Wir werden weltweit darum beneidet. Streikzeiten werden in Minuten gerechnet!

Österreich ist ein von großer Sicherheit geprägtes Land. Nicht zuletzt durch überwiegend gute Arbeit der Politik auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene. Die mitunter dokumentierte große Unzufriedenheit mit unseren Lebensumständen kann ich schwer nachvollziehen. Ist vermutlich dem fehlenden Blick über den Tellerrand vieler Menschen geschuldet.

Dankeschön für das Gespräch! •



Am 23. Juni durfte Neo-Kommerzialrat Gunther Riedlsperger zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft auf der Burg Deutschlandsberg begrüßen.

Der Einladung zur Feier des 50. Geburtstages haben Landeshauptmann Christopher Drexler, Landesrat Werner Amon, Bürgermeister Josef Wallner und viele langjährige Weggefährten

Folge geleistet. Anstelle von Geschenken gab es die Möglichkeit, für die Organisation „Nachbar in Not – Ukrainehilfe“ zu spenden.

Die Gesamtsumme von 3.100 Euro konnte an Rechtsanwalt Dr. Christoph Klausner in seiner Funktion als Bezirksstellenleiter des österreichischen Roten Kreuzes überreicht werden.



Auch wenn Riedlsperger – speziell in jungen Jahren – manchmal als „lästig“ eingestuft wurde, konnte der begnadete Netzwerker für seine Vorhaben sowohl auf Kammer-, Landes- als auch Bezirksebene immer Mitstreiter finden. Links mit WK-Präs. Sepp Herk, rechts St. Martins beliebter Bürgermeister Franz Silly.

Wies: Goldrichtiger Zeitpunkt für Baustart Nahwärmeversorgung Ortsteil Steyeregg



Es gibt inzwischen jede Menge Gründe, die dafür sprechen, künftig voll auf Nahwärme zu setzen: Preisstabilität, Putin, Klimaschutz, regionale Wertschöpfung. Die langjährige Erfahrung der Crew rund um GF Wolfgang Walzl erlaubt ein Rekordtempo, wird doch bereits im Oktober eingezogen.

Die Nahwärme Gleinstätten investiert heuer nicht weniger als 5 Millionen Euro in mehreren Ortsnetzen, um noch mehr Haushalte und öffentliche Gebäude verlässlich und günstig zu beliefern.

Mit dem Ortsnetz Steyeregg wird eine Fernwärmeleitung von 2.100 Metern künftig 53 Anschlüsse versorgen. Das Heizhaus mit zwei Biomassekesseln (800 bzw. 350 kW) ist für den Sommer- und Winterbetrieb ausgelegt. Rund 2.500 bis 3.000 Schüttraummeter Hackgut werden jährlich verfeuert, si-

chern den regionalen bäuerlichen Betrieben verlässliche Einnahmen, perfekter ökologischer Fußabdruck inklusive.

Bewährtes Zusammenspiel sorgt für Sicherheit

Der Fernwärme-Pionier Wolfgang Walzl und sein Techniker-Team haben aber auch immer mögliche Krisen und möglichst perfekten Klimaschutz mit eingerechnet. Dafür werden folgende Zusatzdetails errichtet:

- Notstromversorgung mit 33 kW

- Ölkessel als Ausfallsreserve mit 630 kW
- Die Dachflächen werden selbstverständlich für eine 30-kWp-PV-Fläche genützt
- Der Pufferspeicher mit 70 Kubikmeter Fassungsvermögen sorgt ebenfalls für Versorgungssicherheit

Rasche Bauausführung mit heimischen Profis

Dank der eingeschworenen Bauptruppe und den verlässlichen Zulieferfirmen – wie zum Beispiel der örtlich angesiedelten Firma IGE, welche für optimale Isolierung sorgt – konnte ein ehrgeiziger Zeitplan aufgestellt werden. Unter dem Baumanagement von Nahwärme-Gleinstätten-Projekttechniker Anton Stelzer erfolgt der Baustart Mitte August und pro Woche werden 200 Meter Leitungsbau bewältigt. Parallel dazu erfolgt die Montage der Übergabestationen. Der Bau des Heizwerkes startet Ende August und für Anfang Oktober sind die Anlieferung von Biomassekessel, Ölkessel und Pufferspeicher terminisiert. Mit

den ersten kühlen Tagen Anfang November wird man die Inbetriebnahme feiern und damit einen weiteren Beitrag zur Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen leisten.

In seiner Ansprache zur Feierstunde zeigte sich Bgm. Mag. Josef Walzl zufrieden, dass dank rascher Genehmigungsverfahren der Bau noch heuer umgesetzt werden kann und zudem parallel Glasfaserleitungen – begleitet vom örtlichen Büro Kapper – mitverlegt werden. Für das Gesamtprojekt stellt das Land Steiermark Fördermittel in Höhe von rund 3 Millionen Euro zur Verfügung.

Den zahlreichen zur Feierstunde gekommenen Interessenten wird von den Errichtern jedwede Hilfestellung hinsichtlich Förderabwicklung und notwendiger Installationsarbeiten geboten. •

*Informationen zu Anschlussmöglichkeiten:
Nahwärme Gleinstätten GmbH
8443 Gleinstätten 135
03457/200 61 • office@nw-gl.at*

Auch Ihr Bauvorhaben benötigt Beratung von Profis!

KAPPER

PLANUNG • BAUMANAGEMENT

Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt

A-8551 Wies • Oberer Markt 19
Tel.: 03465/50 900 • Mobil: 0664/43 14 974
office@kapper-planung.at
www.kapper-planung.at



- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme-Isolierung
- Malerei/Gebäudetechnik
- Lackierarbeiten
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85 • 8541 Schwanberg Steyeregg 262 • 8551 Wies
03467 / 77 10 03467 / 72 523

www.ige.co.at • office@ige.co.at

MUS-MAX: Sommerfest im Zeichen bester Mitarbeiter

Wer arbeitet, soll auch feiern. Im Falle des Unternehmens MUS-MAX, mit Sitz in Groß St. Florian, wuchs sich das Sommerfest zu einem Fest der Mitarbeiter- und Meister-Feier aus. So mag es wohl am Arbeitsklima und am guten Miteinander liegen, dass dieser Betrieb über eine dermaßen meisterliche Truppe verfügt.

Franz Sigl – Meister der Zerspanungstechnik – krönte mit dem Abendstudium zum „Master of Science“ seinen Bildungsweg erfolgreich.

Vor den Vorhang gebeten wurden im Rahmen des Sommerfestes aber auch die beiden Meister Martin Klinger und Mathias Zeck. Beide legten am WIFI Graz erfolgreich die „Schweißmeisterprüfung“ ab und dürfen nun den Titel „IWS – International Welding Specialist“ tragen.

Umso bemerkenswerter ist die Weiterbildungsbereitschaft von Sigl, Klinger und Zeck, als dass ihre Kurse berufsbegleitend stattfanden, was einen enormen persönlichen Einsatz bedingt.

„Wir gratulieren den drei Meistern herzlich. Mitarbeiter wie sie sind das Rückgrat unserer Firma, sie tragen Verantwortung und üben beste Vorbildwirkung auf unsere Lehrlinge aus“, betonte GF Ing. Robert Urch.

Ein weiterer herausragender Kopf im 110 Mitarbeiter umfassenden MUS-MAX-Team ist Florian Ofner, der alle drei Module der Meisterprüfung für „Metalltechnik und Maschinenbau“ erfolgreich zum Abschluss bringen konnte und auch



**Ein leistungsstarkes Team: Vordere Reihe, v. li.: GF Ing. Robert Urch, Florian Ofner, Franz Sigl, Martin Klinger, KR Erich Urch, Prok. Helene Urch
Hintere Reihe, v. li.: Mathias Zeck, Josef Stari, Alois Unterkofler, Jan Weber**

die Ausbilderprüfung für Lehrlinge absolvierte. Nicht unerwähnt blieb natürlich auch der „Star“ im renommierten weststeirischen Unternehmen. Jan Weber schloss eine Lehre zum Landmaschinentechniker mit ausgezeichnetem Erfolg ab, was ihm, aber auch dem Betrieb den Titel „Star of Styria 2022“ einbrachte.

Auf ein erfülltes Arbeitsleben bei MUS-MAX blicken Josef Stari (45 Jahre im Betrieb) und Alois Unterkofler (42 Jahre im Betrieb) zurück. Beide traten nun vor wenigen Tagen ihren verdienten Ruhestand an. „Wir danken für die großen Leistungen, die sie für unser Unternehmen über Jahrzehnte erbrachten. Wir wünschen ihnen viel

Gesundheit und alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt“, so Urch, der den beiden im Rahmen des Sommerfestes ein Präsent der Geschäftsleitung überreichte.

Mit den Worten „Ehre, wem Ehre gebührt“ schloss Seniorchef KR Erich Urch den Reigen der Ehrungen.

Der offizielle Teil endete mit erfreulichen Nachrichten. So kündigte Robert Urch eine Prämie für Jahresende für alle an. Weiters berichtete er von einem Gewerbegrundkauf in Wetmannstätten und vom Hallenprojekt, für das es noch einige behördliche Hürden zu überwinden gibt.

Im geselligen Rahmen wurde daraufhin bis in die Abendstunden miteinander gefeiert. •

Adobe Stock / Kaljkovic

Der erste Schritt zur Lehre



Bezahlte Anzeige

Lehrstelle gesucht? Wir haben sie!

Auf der Suche nach dem idealen Berufsweg für die Zukunft? Das AMS unterstützt Jugendliche bei der Suche nach dem passenden Lehrplatz.

Wie? Einfach QR-Code scannen und zur Lehrstellensuche anmelden – so gelingt der Einstieg ins Berufsleben!



#gemeinsam geht's leichter

Arbeitsmarktservice
Steiermark

www.ams.at/allejobs

MUS-MAX

Holzhackmaschine Wood-Terminator 11XL

NEU - MUS-MAX Hacker WT11XL (von 350 - 500 PS)

Dieser Hackertyp WT11XL-Z: (Einzug BxH – 135 x 80 cm) wurde entwickelt, um zwischen den bewährten Hackertypen WT11Z und dem WT12Z eine Produktlücke zu schließen.

Es gibt viele Kunden für Traktor- bzw. LKW-Hacker, die eine große Einzugsbreite (1,35 m) suchen und viele Käferbäume, Strauchgut und Wipfelzeug verarbeiten. Die Einzugsbreite des Hackers von 80 cm reicht in diesem Fall aus. Beim neuen Hackrotor werden die Hackmesser von außen geklemmt. Dieser Rotor hat auch breitere Hackmesser, weshalb auch weniger Messer zu tauschen sind und der Siebwechsel ist durch die geteilten Siebe kinderleicht durchführbar. Das Wurfgebläse hat einen hydraulischen Antrieb über ein Übersetzungsgetriebe.

Mit einer Verstellpumpe kann die Drehzahl zwischen 400 und 1.000 U/min stufenlos verstellt werden. Die 6 Wurf-



flügel wurden auf der Flügelplatte angebracht, dadurch werden die Hackschnitzel nicht nachzerkleinert. Der Gebläsedeckel kann rasch aufgeschwenkt werden, dadurch können die Verschleißbleche bzw. der Flügel rasch getauscht werden. Zwei große und fünf kleine Zuführschnecken befördern das Hackgut schonend zum Gebläse!

Die Steuerung der Hackmaschine erfolgt über ein Bedienpult mit einem groß dimensionierten Farbdisplay. Die Fernbedienung hat eine schnelle lastabhängige Einzugsband-Steuerung. Durch die raschen Schaltfunktionen entstehen saubere und quadratische Hackschnitzel. Da die Hackersteuerung automatisch funktioniert, kann sich der Bediener voll auf die Holzkranbedienung konzentrieren, dadurch steigt der Hackschnitzel-durchsatz auf fast 240 Srm/h an.



MUS-MAX GmbH, Oberer Markt 8

A-8522 Groß-St. Florian, Tel. +43 (0)3464 / 2252

www.mus-max.at

Einbruch bei gekipptem Fenster – Versicherungsschutz verfällt!

Unabhängige und beratungsstarke Versicherungsmakler wissen: Kommt es zum Einbruch bei einem gekippten Fenster, gibt es keinen Versicherungsschutz. Gerne beraten sie ihre Kunden kostenfrei und kompetent.

Darum am besten gleich zum Versicherungsmakler:

- Er agiert nicht weisungsgebunden und unabhängig von allen Versicherungen
- Er ist dem Kunden verpflichtet
- Er hat einen Gesamtüberblick über die komplexe Versicherungslandschaft
- Er unterstützt im Schadensfall und agiert stets auf der Seite des Kunden
- Er ist über sich ständig ändernde Rahmenbedingungen und neue Produkte informiert
- Er kennt Nischen- und Spezialprodukte – er garantiert bestes Preis-Leistungsverhältnis
- Er analysiert mit dem Kunden das Risiko und konzipiert maßgeschneiderte Produkte
- Er bietet ein Rundum-Service
- Er kennt die Persönlichkeit des Kunden und ist ein Berater in allen Lebenslagen

Alle auf Urlaub, das Haus steht einige Tage leer und ein Fenster bleibt gekippt, damit ein bisschen Luft in die vier Wände kommt. So etwas lockt Einbrecher an. Doch ist die Versicherungsgesellschaft verpflichtet, die Schäden infolge eines Einbruchdiebstahles zu decken, wenn ein Fenster – in Abwesenheit aller Personen – gekippt war? Bei Unstimmigkeiten mit der Versicherung kommt diese Frage immer wieder auf, denn in der Haushaltsversicherung gilt der Einbruchdiebstahlschaden als mitversichert. Jedoch muss man hierzu einiges beachten, um abgesichert zu sein. In den Allgemeinen Bedingungen der Haushaltsversicherung (ABH) ist der Versicherungsnehmer vor dem Schadensfall – sollten die Räumlichkeiten auch für noch so kurze Zeit verlassen werden – dafür verantwortlich, alle Öffnungen stets ordnungsgemäß verschlossen zu halten. Vorhandene Schlösser sind vollständig zu versperren. Hierzu muss wirklich der Sperrriegel einrasten, ein reines ‚Zuziehen‘ reicht nicht aus.



Diese Obliegenheiten gelten als vereinbarte Sicherheitsvorschriften, welche bei Nichteinhaltung die Versicherungsgesellschaft von der Leistung freistellen.

Der OGH hat nun über einen derartigen Fall wie folgt entschieden: Da die Obliegenheit verletzt wurde gem. §6 Abs 2 VersVG, besteht keine Leistungspflicht der Versicherung. Die Begründung hierzu ist, dass der Einbrecher eine bessere Chance hat einzubrechen, wenn nicht alle Öffnungen ordnungsgemäß verschlossen werden. Die regionalen Versicherungsmakler raten, diese Informationen, wenn Sie Ihr Zuhause verlassen, unbe-

dingt zu beachten. Denn nur so ist man im Falle des Falles vor materiellem Schaden geschützt.

In jedem Fall zahlt es sich aus, sich professionell beraten zu lassen. Die steirischen Versicherungsmakler beraten unabhängig und individuell und finden mit dem Kunden gemeinsam die optimale Versicherungslösung. Sie agieren nicht weisungsgebunden, sondern sind unabhängig von allen Versicherungen und bieten in jedem Fall das beste Preis-Leistungsverhältnis an.

Online findet man alle steirischen Versicherungsmakler in der Nähe: www.versicherungsmakler-stmk.at

Vermissten Sie etwas? Dann wurde es vielleicht gestohlen!

Mitte bis Ende Juni 2022 ereigneten sich im Bereich Deutschlandsberg, Frauental, Groß St. Florian und St. Peter mehrere Einschleichen Diebstähle. Der Täter wurde ausgeforscht, einige Schmuckstücke konnten aber noch keinem rechtmäßigen Besitzer zugeordnet werden.

Nach einer Einschleichen-Diebstahlserie im Juni gelang es der Polizei Deutschlandsberg, in Kooperation mit den Kollegen der PI Groß St. Florian den Täter auszuforschen und festzunehmen.

Der Täter betrat unversperrte Wohnobjekte, durchsuchte die Räumlichkeiten und konnte dabei Geld oder Schmuck erbeuten. Die Opfer wussten teils gar nicht, dass sie Opfer von Diebstählen geworden waren. Bei der Festnahme führte der Täter Schmuck mit sich, der größtenteils den Opfern zugeordnet werden konnte. Hier darf den Standesämtern im Bezirk für die Mithilfe bei der Auffindung der Opfer und

dem Juweliergeschäft Bresnik in Deutschlandsberg für die Schätzung des Schmucks gedankt werden.

Einige Schmuckstücke warten noch auf Besitzer

Es gibt aber noch einige Schmuckstücke, die noch nicht an die Opfer ausgefolgt werden konnten, weil keine entsprechenden Anzeigen vorliegen.

Für den Fall, dass jemand das Fehlen seines Schmucks beklagt, wird ersucht, mit der Polizei in Deutschlandsberg unter 059133/6100 – Ansprechpartner: GI Karin Sirec oder KI Gerd Zenz – in Kontakt zu treten. •



Rettungsdienst schnuppern

Sie helfen Menschen in Not und fragen nicht nach dem Warum. Sie erwerben eine Berufsqualifikation, erleben spannende Einsätze und sammeln wertvolle Erfahrungen fürs Leben: Die freiwilligen Sanitäter des Roten Kreuzes.

Das Aufgabenfeld ist breit und abwechslungsreich: Vom Krankentransport bis zu Notfalleinsätzen bei Unfällen, bei denen es um Leben und Tod geht. Jeder Dienst, jede Fahrt ist anders: Aber man hat immer mit Menschen zu tun.

Ab sofort bietet das Rote Kreuz im Bezirk Deutschlandsberg wieder die Möglichkeit, im Rahmen eines

unverbindlichen „Schnupperrn“ den Rettungsdienst kennenzulernen und in Begleitung von erfahrenen Rettungssanitätern zu erfahren, ob es „das Richtige“ ist. Als Voraussetzung gilt ein Mindestalter von 17 Jahren.

Infos und Anmeldungen – Mail: herbert.palfner@st.rotekreuz.at oder WhatsApp: 0664/44 46 190 •

Mit richtiger Versicherung 2.000 Euro sparen

Versicherungsvergleiche machen sich bezahlt. Unbeirrbar an der Seite der Kunden, geben unabhängige Versicherungsmakler Überblick im Versicherungsdschungel.

Im Dickicht unterschiedlicher Versicherungsanbieter kann man ordentlich in Verwirrung geraten. Jedes Unternehmen setzt auf andere Schwerpunkte und hat entsprechend unterschiedliche Prämien. Um bei dieser Vielfalt an Leistungsangeboten den besten Rundum-Schutz zu finden, stehen die steirischen Versicherungsmakler der WKO zur Seite.

Wiederkehrende Fragen

Wolfgang Wachsütz, Obmann-Stellvertreter der steirischen Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten, weiß um gern gestellte Fragen wie: Wie gut bin ich versichert und zahle ich viel zu viel für meine Versicherungen?

„Als Laie einen relevanten Vergleich anzustellen, ist schwer – zu groß ist der Markt, zu schnell ändern sich Leistungen und Bedingungen bei den Versicherungen und zu unsichtbar ist oft das Kleingedruckte“, erklärt Wachsütz.

„Der Versicherungsmakler hat stets

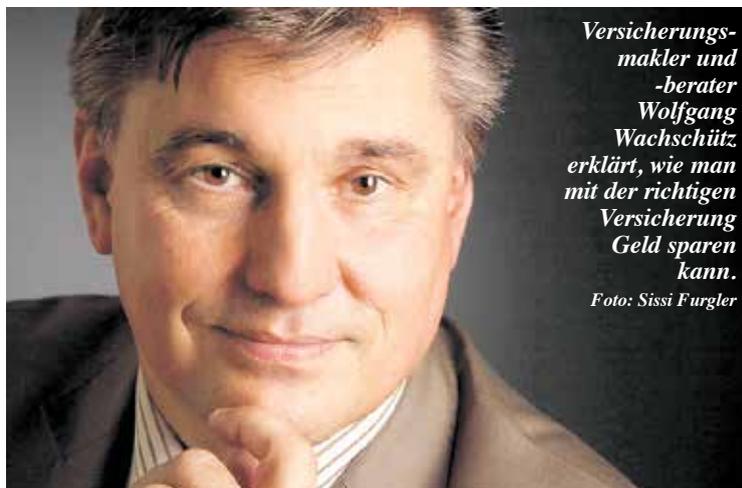
den Überblick über den gesamten Markt und kennt die Bedürfnisse des Kunden.“

2.000 Euro sparen

Berechnungen der aktuellen Marktsituation durch die steirischen Versicherungsmakler haben nun ergeben, dass man mit der richtigen Versicherung pro Jahr fast 2.000 Euro einsparen kann.

Als Berechnungsgrundlagen wurde eine Familie mit Kind, Eigenheim und Auto herangezogen. Dabei konnte bei einer privaten Unfall- sowie Rechtsschutzversicherung vom billigsten zum teuersten Paket ein Unterschied von 1.945,30 Euro pro Jahr festgestellt werden.

„Da sieht man, wie viel Geld durch einen professionellen Versicherungsvergleich gespart werden kann“, so Wachsütz, der aber auch darauf hinweist, dass es nicht immer um das günstigste Angebot geht: „Man muss stets die inkludierten Leistungen prüfen und vergleichen, um hier kein böses Er-



Versicherungsmakler und -berater Wolfgang Wachsütz erklärt, wie man mit der richtigen Versicherung Geld sparen kann.

Foto: Sissi Furgler

wachen im etwaigen Kleingedruckten zu erleben.“

Besser zum Makler

Im Zweifelsfall ist es daher immer ratsam, die steirischen Versicherungsmakler aufzusuchen. Diese agieren unabhängig, unterstützen im Schadensfall und agieren stets auf der Seite des Kunden. Sie sind ständig über ändernde Rahmenbedingungen und neue Produkte informiert, kennen Nischen und

Spezialprodukte und haben Sonderlösungen parat.

Besonderer Fokus liegt auf der individuellen Betreuung eines jeden Kunden. Gemeinsam wird das beste Preis-Leistungsverhältnis gefunden, um ein maßgeschneidertes Produkt zu konzipieren.

Eine Übersicht über alle steirischen Versicherungsmakler findet sich online auf:

www.versicherungsmaklerstmk.at

Ratio gibt Sicherheit in unsicheren Zeiten

Wetterkapriolen mit Hagel, Sturm und Starkregen geben Anlass, bestehende Versicherungsverträge genau unter die Lupe zu nehmen. Erste Adresse zur Prüfung von Deckungssummen, auch hinsichtlich explodierender Baustoffpreise, sind die Versicherungsexperten des renommierten Maklerbüros Ratio in Eibiswald, Fraudental und Gleinstätten.

Es ist nicht mehr von der Hand zu weisen: Wetterextreme nehmen auch in unseren Breiten des gemäßigten Klimas stetig zu. Hagelkörner so groß wie Taubeneier, Regenmassen, die sich ihren Weg in Keller bahnen, und Sturmereignisse, die ganze Dachstühle heben, hinterlassen enorme Schäden am Eigentum. Die Ratio-Experten wissen: Wer in unsicheren Zeiten wie diesen an der Versicherung spart, spart definitiv am falschen Fleck. Umso empfehl-

enswerter ist es, bestehende Versicherungsverträge von unabhängigen Experten prüfen zu lassen.

So achtete das Ratio-Team bei Gebäudeversicherungen darauf, ob auch optische Schäden (vom Hagel gezeichnete Fassaden, Dachrinnen etc.) gedeckt sind und im Kfz-Bereich raten die unabhängigen Versicherungsmakler zum Abschluss einer Teilkaskoversicherung, die im Fall von Unwetterereignissen greift.

„Gerade im Hinblick explodierender Baukosten ist es zudem wichtig, Deckungssummen neu zu bewerten. Denn was

Hagelgeschosse richteten an Autos in der Region heuer bereits enormen Schaden an.

Wenn das passiert, ist es gut, vernünftig und mit ausreichender Deckungssumme versichert zu sein.



Foto: Nick Savage, Alamy Stock Photo

vor zwei Jahren noch ausreichend war, deckt heute die tatsächlichen Wiederanschaffungskosten nicht mehr ab“, gibt Gerhard Moser vom Ratio-Team Eibiswald zu bedenken.

Den individuellen Versicherungsbedarf des jeweiligen Kunden ins Zentrum stellend, findet man bei Ratio maßgeschneiderte Lösungen, die gerade in unsicheren Zeiten ein Höchstmaß an Sicherheit geben. Bekannt ist Ratio außerdem für beste Beratung und schnellste Schadensabwicklung. Denn bei Ratio weiß man: Wer schnell hilft, hilft doppelt. •

RATIO
Vorsorgen mit Vernunft

Drei Mal für Sie da:

Büro Eibiswald
8552 Eibiswald, Nr. 241
03466/42 251

Büro Fraudental
8523 Fraudental, Schulgasse 1
03462/30 654

Büro Gleinstätten
8443 Gleinstätten 333/3
0660/50 60 510





Spielefest

Beim Spielefest vom Sternderlhaus in Gressenberg hat einfach alles gepasst: Das Wetter, viele nette Gäste, fleißige Helfer und ein Programm, das bei den kleinen und großen Besuchern für Kurzweile sorgte.

Dank der großartigen Zusammenarbeit der Sternderlhausfamilie mit der Freiwilligen Feuerwehr Gressenberg und der Marktgemeinde Bad Schwanberg sowie Sponsoren und Gönnern konnte ein tolles kulinarisches sowie spielerisches Angebot geschaffen werden.

Der Reinerlös fließt in den Betrieb der flexiblen Kinderbetreuungsgruppe „Sternderlhaus“.

Das 35. Aichegger Dorffest bildete den Rahmen, um das neue Einsatzfahrzeug der FF Aichegg offiziell in den Dienst zu stellen.

Nach zwei Jahren Unterbrechung konnten die Kameraden der FF Aichegg wieder zum traditionellen Dorffest am Weinhof Hainzl vlg. Riadl laden. Zwei Tage lang wurde den Gästen ein buntes Programm



Neues Einsatzfahrzeug für FF Aichegg

mit Tanzmusik, regionalen Schmanckerln und großer Verlosung geboten. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges. Denn nach 35 Jahren war es Zeit, das Kleinlöschfahrzeug in den „Ruhestand“ zu schicken. Als Ersatz wurde ein Berglandlöschfahrzeug der Type Toyota

Hillux angeschafft. Von Feuerwehrkurator Mag. Anton Lierzer gesegnet, sorgte die Musikkapelle Hollenegg für die feierliche Umräumung dieses Festaktes, bei dem auch verdiente Kameraden mit Auszeichnungen geehrt wurden.

Ein besonderes Dankeschön – in Form der Florianiplakette in Bronze

– sagte man den Mitgliedern der Wassergenossenschaft Aichegg-Mainsdorf für die zinsfreie Leihgabe von 40.000 Euro, die zur Teilfinanzierung des neuen Fahrzeuges herangezogen werden konnte.

Danke sagte Kommandant ABI Josef Heinzl aber auch der Marktgemeinde Bad Schwanberg, der Bevölkerung, dem Fahrzeugpaten Andreas Totz und dem Landesfeuerwehrverband Steiermark – sie alle trugen zur Finanzierung des neuen Fahrzeuges wertvoll bei.

Mit einer zinsfreien Leihgabe von 40.000 Euro investierten die Mitglieder der Wassergenossenschaft Aichegg-Mainsdorf in die Sicherheit der Bevölkerung.



Die Steiermark hat drei neue Weinhoheiten: Königin und Prinzessinnen kommen aus der Region

Zur Eröffnung der Steirischen Weinwoche in Leibnitz werden die drei neuen Steirischen Weinhoheiten offiziell ihr Amt antreten. Mit Weinkönigin Sophie I. (Sophie Friedrich aus St. Stefan) und den Weinprinzessinnen Katrin Strohmaier (Pöfing-Brunn) und Marlene Prugmaier (Seggauberg) setzen sich drei junge Damen aus der Süd-Weststeiermark die Krone auf.

Sophie I. und ihre Hoheiten Katrin und Marlene wurden von einer siebenköpfigen Jury, bestehend aus Tourismus- und Weinexperten, für die kommenden zwei Jahre als neue Weinhoheiten gewählt.

Sophie I. aus St. Stefan

Sophie I. heißt mit bürgerlichem Namen Sophie Friedrich und kommt aus St. Stefan. Als Steirische Weinhoheit wird die 24-Jährige für den steirischen Wein und für die steirische Weinkultur im In- und Ausland die Werbetrommel rühren. Weiters ist ihr der ständige Austausch mit den Winzern wichtig und sie will Weinliebhabern die Einzigartigkeit der steirischen Weinbaugebiete näherbringen. Auf ihre Aufgabe als Wein-Botschafterin freut sie sich bereits sehr.



Ein Hoch auf die Steirischen Weinhoheiten – Königin Sophie I. (3. v. li.) und ihre Prinzessinnen Marlene (2. v. li.) sowie Katrin (3. v. re.) – mit LWK-Präs. Franz Titschenbacher (li.), LR Johann Seitinger (2. v. re.) und Weinbaudir. Werner Luttenberger. Foto: Ulrich Schneebauer

Katrin aus Pöfing-Brunn

Mit ihrem vielfach prämierten Schilcherwermut „Miss Rósy“ sorgte Katrin Strohmaier (23) aus Pöfing-Brunn bereits international für Aufsehen. Am Weinbaubetrieb ihrer Eltern aufgewachsen, absolvierte sie die Weinbauschule Silberberg und ist am elterlichen Betrieb bereits hauptberuflich tätig. Als Steirische Weinhoheit wird sie den steirischen Wein mit Leidenschaft und Fachwissen in die Welt hinaustragen.

Marlene aus Seggauberg

Die dritte im Bunde ist Marlene Prugmaier (21). Sie stammt vom Weinbau- und Buschenschankbetrieb Assigal aus Seggauberg bei Leibnitz. Im Herbst unterstützt sie ihre Eltern im Weingarten und hilft bei der Weinlese. Am häufigsten ist sie im eigenen Buschenschank anzutreffen. Als Steirische Weinhoheit ist es ihr ein Anliegen, Weinliebhaber von der Vielfalt des steirischen Weins zu überzeugen.

Bad Schwanberg am Weg zum Datenhighway

Für Bgm. Karlheinz Schuster ist Breitband-Internet neben Wasser, Kanal und Strom ganz klar die vierte Grundversorgungsinfrastruktur, die Bad Schwanberg benötigt. Mit der Österreichischen Glasfasernetzgesellschaft (öGIG) besteht nun die Möglichkeit, 75 % der Gemeinde in den kommenden zwei Jahren an ein ultraschnelles Internet anzubinden.

Ein leistungsstarkes Internet ist eine Notwendigkeit unserer Zeit. „Mit der öGIG als starken Partner haben wir jetzt die große Chance, die leistungsstärkste und modernste Breitband-Infrastruktur zu bekommen, nämlich echte Glasfaser bis ins Haus“, legt Bgm. Karlheinz Schuster das „Ja“ zu diesem Anschluss den Bewohnern von Bad



Bad Schwanberg ist eine von vier Gemeinden im Bezirk Deutschlandsberg, die das zukunftsfähige öFIBER-Glasfasernetz der öGIG erhält.

Schwanberg ans Herz. Denn damit der Baustart erfolgen kann, bedarf es – bis längstens 6. September 2022 – einer Bestellquote von 40 %. Im Rahmen von gut besuchten Informationsabenden rührte die Marktgemeinde bereits kräftig die Werbetrommel.

„Es liegt an uns allen, dieses Projekt für einen Großteil des Gemeindegebietes – der Ausbau erfolgt stufenweise – möglich zu machen.

Neben den privaten Haushalten, in denen in den letzten Jahren verstärkt Homeoffice-Lösungen Einzug hielten, sind es vor allem unsere Wirtschafts- und Tourismusbetriebe, die diese Anbindung dringend brauchen“, führt Schuster ins Treffen. Als Bestellanreiz schrieb die öGIG nun folgende Aktion für Bad Schwanberg aus: Unter dem Motto „Geteilte Freude ist doppelte Freude“ erhält jeder, der bis 6. Septem-

ber einen Freund oder Verwandten von den Vorteilen eines ultraschnellen Glasfaser-Internets überzeugt, pro Bestellung einen Bonus in der Höhe von 50 Euro auf die eigene Anschluss-Bestellung. Näheres dazu: www.oefiber.at/freundebonus Für Informationen und Bestellungen selbst steht die Marktgemeinde Bad Schwanberg unter 03467/82 88 gerne zur Verfügung. •

Musik traf Herzschlag und Spendenfreude



Mag. Kurt Mörth, Christa Stelzl, Gerti Krenn, Barbara Weber, Ruth Mayr, Daniela Theißl, Gerald Theußl und Helmut-Theobald Müller bei der Scheck-Überreichung.

Die beiden Konzerte der Spielgemeinschaft Bad Schwanberg – St. Peter im Sulmtal unter dem Motto „Musik trifft Herzschlag“ waren nicht nur künstlerisch ein voller Erfolg: 11.400 Euro konnten durch sie für die Hospizteams Deutschlandsberg und St. Stefan sowie für die Ukrainehilfe der Aktion „Nachbar in Not“ gesammelt werden. Die symbolische Überreichung des Schecks über 7.566 Euro an die Hospizteams erfolgte beim gut besuchten Kurkonzert der Spielgemeinschaft Bad Schwanberg – St. Peter in Bad Schwanberg. Die Dankbarkeit war groß. •

**elektro
PREDOTA**
GmbH

8541 Bad Schwanberg • Hauptplatz 30

Tel. 03467/82 37

E-Mail: office@elektro-predota.at

**BAUUNTERNEHMUNG
KORP**
Ges.m.b.H.



- Planung & Ausführung
- Erdarbeiten
- Neu-, Zu- & Umbauten
- Hallenbau
- Sanierung & Trockenlegung
- Außenanlagen

8541 Bad Schwanberg | Trag 49

☎ 0664/2739049 ✉ office@korp-bau.at



Die sanitären Einrichtungen sind zweckmäßig und schön ausgeführt.

Rechtzeitig vor dem Start in den goldenen Herbst – sprich Anfang September – soll der Campingplatz „MOORE than Camping“ in Bad Schwanberg

Wichtiger Tourismus-Impuls: „MOORE

Es hat etwas länger gedauert als geplant. Doch rechtzeitig vor dem goldenen Herbst wird man am neuen Campingplatz „MOORE than Camping“ in der Markt-gemeinde Bad Schwanberg die ersten Gäste willkommen heißen können. Freuen dürfen sich die auf ein Urlaubsplutzerl, das alle Stückerln spielt.

Schon lange ist die Markt-gemeinde Bad Schwanberg vielen Campern ein Begriff. So findet sich auf der Parkfläche vor dem malerischen Freibad auch jetzt der eine oder andere Campingwagen.

„Ideal war diese Stellplatzlösung nie. Camper und Freibadbesucher mussten sich die sanitären Einrichtungen teilen“, ist Bgm. Karlheinz Schuster froh, mit dem LEADER-Projekt „MOORE than Camping“ für die wachsende Camper-Community einen wirklich schönen Platz mit einem modernen Sanitär-

gebäude vor der Fertigstellung zu wissen. Dass sich dafür ein geeignetes – und gegebenenfalls auch auf 40 Stellplätze erweiterbares – Grundstück in unmittelbarer Nähe zum Freibad finden ließ, ist ein zusätzlicher Glücksfall.

Ein Traumplutzerl

„Der Platz ist für Aktiv-Urlauber und Ruhesuchende bestens geeignet. Der Markt mit seinem umfassenden Nahversorgungsangebot ist fußläufig erreichbar, Wander- und Biketouren finden sich vor der

Campertür und unser beliebtes Freibad mit Minigolf- und Sportanlage bietet Spaß und Action für die ganze Familie“, führt Bgm. Karlheinz Schuster ins Treffen. Wenn „MOORE than Camping“

Anfang September in Betrieb gehen wird, stehen den Touristen bereits 26 großzügig geschnittene Stellplätze zur Verfügung. Herzstück der Anlage ist das Sanitär- und Verwaltungshaus, das von Duschen, WCs



Noch vor wenigen Wochen standen Vzbgm. Harald Reiterer, Vorstandsmitglied Johann Pirker und Bgm. Karlheinz Schuster vor einem Rohbau. Jetzt ist das moderne Sanitärgebäude kurz vor der Fertigstellung.



prattes
INSTALLATIONEN

HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG • SANITÄR

Badstraße 1, 8541 Bad Schwanberg
03467/7655 • office@prattes-installationen.at
www.prattes-installationen.at

WAGNER DACH GmbH
Dachdeckerei - Spenglerei - Flachdach
Holzbau - Lüftungsbau - Blitzschutz - Handel
www.wagner-dach.at

ALUGLASBAU
FENSTER
TÜREN
ALUMINIUMBAU
SONNENSCHUTZ
KL GmbH
WWW.ALUGLASBAU.AT TEL. 03467/21353 OFFICE@ALUGLASBAU.AT

Diese Unternehmen waren erfolgreich an der Entstehung von „MOORE than Camping“ in Bad Schwanberg beteiligt.



erste Gäste empfangen. Bgm. Karlheinz Schuster sieht darin die perfekte Abrundung zum bestehenden Beherbergungsangebot in der Marktgemeinde.

than Camping“ in Bad Schwanberg

bis hin zu Waschmaschinen, der Möglichkeit der Geschirrrreinigung etc. wirklich alle Stückerln spielt.

Zweckmäßig schön

Von der Kapper Planungs- & Baumanagement OG in Zusammenarbeit mit der IGW-Baumanagement GmbH geplant, stellte man in der Herangehensweise die Zweckmäßigkeit in Kombination mit einem schlichten, aber doch ansprechenden Außendesign in den Vordergrund. In weiterer Folge begleitet wurde das Projekt ebenfalls von Manuel Kapper – so zeichnet das Wieser Unternehmen auch für die Bauaufsicht Verantwortung.

Verlässliche Baupartner

„Vonseiten der Gemeinde kann ich mich nur bei jedem einzelnen Bau-

partner bedanken. Trotz materieller Engpässe gaben wirklich alle ihr Bestes, dieses Haus so schnell als irgend möglich nutzbar zu machen“, so Schuster.

In der Region ansässige Betriebe wie Prattes Installationen, Wagner Dach, Malerbetrieb Adlbauer, PORR, Köppl & Posch, aber auch die Aluglasbau KL GmbH, die Aluminiumportale und Fenster lieferte, arbeiteten nahtlos und verlässlich Hand in Hand.

Urlauben, wie es gefällt

Für die Marktgemeinde Bad Schwanberg, deren Gemeinderat geschlossen hinter diesem LEADER-Projekt steht, stellt der Campingplatz die Abrundung im touristischen Beherbergungsangebot dar.

„Mit dem Campingplatz haben Gäste bei uns nun bald noch mehr Auswahl. Denn vom Boutique-Hotel ‚Das Zeitwert‘ über das bekannte Moorbad bis hin zum gemütlichen Zimmerangebot in Gasthöfen und

bei Buschenschänken schläft es sich bei uns jetzt schon ausgezeichnet“, ist Schuster stolz auf die Beherbergungs-, aber auch auf die Genussbetriebe in seiner Gemeinde, die bekannt für hervorragende Weine und ein breites kulinarisches Angebot sind. Vielfalt ist in Bad Schwanberg Programm.

Vor diesem Hintergrund hätte sich kaum ein treffenderer Name finden lassen. Als Betreiber von „MOORE than Camping“ fungiert zum Start die Marktgemeinde selbst. •

Malararbeiten - Bodenverlegung

ADLBAUER

MOORE than painting. – Since 1962

Sulmstraße 28, 8541 Bad Schwanberg - Tel.: 0664/ 46 46 629
office@adlbauer.eu – www.adlbauer.eu

IGW BAUMANAGEMENT
Industrie | Gewerbe | Wohnbau

IGW-BAUMANAGEMENT GMBH

Dietmannsdorferstraße 289
8181 St. Ruprecht an der Raab
Tel. 0664 / 925 99 70
E-Mail: office@igw-baumanagement.at
www.igw-baumanagement.at

Massivhaus

KOPPL & POSCH

Komplettlösungen

Planung
Bauausführung
Energieausweis

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppl-posch-bau.at

KAPPER

PLANUNG • BAUMANAGEMENT

Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt

A-8551 Wies • Oberer Markt 19
Tel.: 03465/50 900 • Mobil: 0664/43 14 974
office@kapper-planung.at
www.kapper-planung.at

PORR

PORR Bau GmbH . Tiefbau
NL Steiermark
Baugebiet Frauental
Laßnitzer Ring 10
8523 Frauental
+43 50 626-3069
porr.at

Grüß Gott im „Ferienhaus Eibiswald“ – wo



Fotos: Renate Weiß

Das „Ferienhaus Eibiswald“ ist mehr als ein Urlaubsdomizil für Familien und Gruppen. Es ist ein Ort, der erdet, der Entschleunigung spürbar macht und seine Gäste mit Dahoam-Gefühl umfängt. Nur wenige Gehminuten vom Marktzentrum Eibiswald gelegen, ist das mit Liebe renovierte Haus idealer Ausgangspunkt für Radtouren, Wanderungen sowie für Genuss-Touren.

Zentrumsnah und doch ruhig gelegen schuf BM Ing. Florian Arnfelder in den letzten Jahren mit dem „Ferienhaus Eibiswald“ einen Ort, an dem Urlaub von Familien und Gruppen mit allen Sinnen erlebbar gemacht wird.

Haus, das alle StückerIn spielt

Vom Betreten an fühlt man sich im architektonisch wunderschön revitalisierten Bauwerk wohl und angekommen. Modern ausgestattet und dem Landhausstil folgend geschmackvoll eingerichtet, spielt das



Großklein eröffnete neuen Tourismus-Infopoint

Im Bestreben, den örtlichen Tourismus zu forcieren, eröffnete die Marktgemeinde Großklein im Zentrum des Ortes Infopointräumlichkeiten, in denen Gäste Informationsmaterial rund um die Gemeinde und die Südsteiermark finden.

Die neue Anlaufstelle für Einheimische und Gäste beinhaltet neben einem Kunstmarkt auch eine Informationswand, wo alle relevanten Prospekte des Tourismusverbandes Südsteiermark aufliegen. „Wir sind stolz, diese Informationsstelle in Großklein errichtet zu haben. Somit können wir unsere Vermieter, aber auch unsere Gäste und Einheimischen mit wichtigen Informationen

versorgen“, betont Bgm. Christoph Zirngast bei der Eröffnungsfeier. Ein großer Dank vonseiten der Gemeinde ergeht an die ausführenden Firmen und die Künstler, die ihre Werke in diesen neuen Räumlichkeiten zum Kauf anbieten. Der Infopoint ist entlang der Straße gut markiert und befindet sich zentral gelegen beim Gasthaus Steirerkeller.

Im Außenbereich wird noch ein digitaler Terminal angebracht, der wichtige Informationen zur Südsteiermark und zur Buchung von Zimmern sowie auch Informationen rund um die Gemeinde Großklein abspielen wird.

„Dieser Infopoint ist eine wichtige Servicestelle für unsere Gäste. Wir bedanken uns bei der Gemeinde, dass sie diesen Infopoint errichtet hat und wir hier mit unseren Prospekten vertreten sein dürfen“, sagt Melanie Koch, GF des Tourismusverbandes Südsteiermark. Aufgrund der hohen Anzahl an Radfahrern,

die in der Gemeinde Großklein unterwegs sind, wird der Infopoint bereits gut frequentiert.

Die Gemeinde Großklein hat sich auch in Bezug auf die Beschilderung entlang der Radwege etwas Besonderes einfallen lassen, wie Zirngast erläutert: „Die Volksschulkinder haben alte Fahrräder bemalt, die wir an neuralgischen Knotenpunkten aufstellen werden und die unseren Radfahrern als Orientierung helfen werden. Für die Kinder war es eine besondere Aufgabe, diese Fahrräder zu gestalten.“ •



Zur Freude von Bgm. Christoph Zirngast (4. v. re.) wird der jüngst eröffnete Infopoint von Gästen bereits gut genutzt. Nun wird der Außenbereich noch um einen digitalen Terminal ergänzt.

ohnliches Kleinod für Familien & Gruppen

geschichtsträchtige Haus von der malerischen Terrasse bis hin zum knisternden Kaminfeuer und der Möglichkeit des Infrarot-Saunierens alle Stückerln.

So viel Platz wie benötigt

Bequem bieten die ehrwürdigen Wände, die bestens gedämmt gerade im Sommer den Innenraum herrlich kühl halten, bis zu acht Personen Platz. Vermietet wird aber auch gerne nur das Erdgeschoss, wo sich neben der Küche, dem Ess- und Wohnbereich ein großzügig geschnittenes Doppelzimmer mit Zirbenbett befindet.

Ort zum Heimkommen

„Unsere Mindestbuchungsdauer beträgt drei Nächte. Erste Anfragen haben wir bereits von Gästen, die zur Region ein besonderes Verhältnis haben. Viele haben selbst Familie oder Freunde hier oder stammen ursprünglich aus dem Raum Eibiswald“, freuen sich Viktoria und Florian darauf, ihr „Ferienhaus Eibiswald“ ab sofort für Urlauber öffnen zu können.

Ein Traumplatzlerl ist das Haus in den Herbstmonaten, wenn Events



Die Gastgeberfamilie Viktoria und Florian – mit den Kindern Marie und Andre – schufen mit Feingefühl den perfekten Platz für eine Auszeit in der schönen Rad-, Wander- und Genussregion Eibiswald.

wie das Weinlesefest den regionalen Veranstaltungskalender füllen und sich die Natur für Wanderfreunde ihr buntes Blätterkleid überstreift. Sollten vielleicht gerade Sie Verwandte oder Bekannte haben, für deren Besuch Sie die perfekte Un-

terkunft suchen, die Homepage www.ferienhaus-eibiswald.at bietet umfassend Einblick in das Ferienhaus mit Stil. Die sympathische Gastgeberfamilie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und steht mit Rat und Tat zur Verfügung. •



Wohnen im „Ferienhaus Eibiswald“ auf einen Blick:

- Bis zu 8 Personen
- Überdachte Parkplätze
- Terrasse & Garten
- Infrarotkabine
- Komplett ausgestattete Küche samt Ess- und Wohnbereich
- 2 Badezimmer, 2 separate WCs

Buchungen:

Gastgeberfamilie Arnfelser
8552 Eibiswald 154

office@ferienhaus-eibiswald.at
www.ferienhaus-eibiswald.at

Kirchenwirt: Eibiswalder Traditionsgasthof hat wieder geöffnet und im Kino heißt es: „Film ab!“

Neben dem Hotelbetrieb und der Fleischerei werden Gäste beim Kirchenwirt in Eibiswald nun auch kulinarisch verwöhnt. Mit „Gemeindekino“-Abenden bekommt auch die Kultur wieder einen Fixplatz im Haus der Gastlichkeit.

Mit dem neuen Geschäftsführer Anton Egger hat im Gasthof Kirchenwirt (Hasewend) in Eibiswald die gutbürgerliche Küche wieder Einzug gehalten. Zusammensitzen, gut essen, trinken und feiern – die gemütliche Gaststube lädt dazu ebenso ein wie der moderne Barbereich. Geöffnet hat der Kirchenwirt

von Mittwoch bis Freitag von 17 bis 23 Uhr, Samstag von 10 bis 23 Uhr und Sonntag von 10 bis 16 Uhr. Größere Gruppen – z. B.: Begräbnisse, Geburtstage etc. – sind nach Vorbestellung auch abseits der Öffnungszeiten im traditionsreichen Haus der Gastlichkeit herzlich willkommen.



„Wir arbeiten generell daran, die Öffnungszeiten auszudehnen, benötigen dafür aber zusätzliches Personal im Service, in der Küche und im Housekeeping“, lädt der sympathische Gastwirt zur Bewerbung unter 03466/422 16 ein.

„Ich bin begeistert, dass der Kirchenwirt seine Pforten für Gäste wieder geöffnet hat. Damit konnte eine klaffende Lücke im örtlichen gastronomischen Angebot geschlossen werden“, betont Bgm. Andreas Thürschweller vonseiten der Markt-gemeinde.

Apropos Markt-gemeinde, diese nimmt bei der Bespielung des haus-eigenen Kinosaals künftig eine Schlüsselrolle ein. Mit der neuen

Obfrau Jasmin Holzmann-Kiefer rief der Kultur- und Museumsverein Eibiswald das Veranstaltungsformat „Gemeindekino“ ins Leben. „In Kooperation mit dem Filmverleih filmdelight werden wir in regelmäßigen Abständen österreichische Produktionen mit Tiefgang nach Eibiswald holen. ‚Film ab‘ heißt es am Mittwoch, 24. August, wenn ab 19.30 Uhr ‚The Trouble With Being Born‘ läuft“, lädt Holzmann-Kiefer zum feinen Kinoerlebnis mit Pop-corn, Cola & Co. ein.

Ab November wird es den Film „Die Fremde“ des Eibiswalder Regisseurs und Schauspielers Siegfried Galler zu sehen geben. Genauere Infos folgen. •



Gastlichkeit trifft Kino: Vzbgm. Werner Zuschnegg, Bgm. Andreas Thürschweller, Obfrau Jasmin Holzmann-Kiefer, Gastwirt Anton Egger, Friederike Koller und Amtsleiter Christian Krottmaier.

Neun auf einen Streich



Die Übergabe von neun „John Deere“-Traktoren am Lagerhausstandort in Ragnitz stellte für das Team vom Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies eine echte Premiere dar, die mit einem Fest gefeiert wurde.

Die zeitgleiche Übergabe von neun „John Deere“-Traktoren ist ein echtes Novum in der Firmengeschichte des Lagerhauses Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies. Eindrucksvoll unterstrichen wird damit der Stellenwert, den das Unternehmen bei den Landwirten der Region genießt.

Gemütliches Zusammenkommen

Statt fand die Übergabe am Standort in Ragnitz, wo sich der „John Deere“-Stützpunkt des Unternehmens befindet. Zur Feier des Tages ließ es sich Georg Nickl, Aufsichtsratsvorsitzender vom Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies, nicht nehmen, persönlich die Grillzange zu schwingen. Die neuen Traktorbesitzer nutzten die Gelegenheit gerne, um im geselligen Rahmen Austausch zu pflegen und die Partnerschaft mit dem Lagerhaus-Team rund um Filialleiter Werkstättenmeister Stefan Maier zu vertiefen.

Moderne Geräte, die alle StückerIn spielen

Diese schöne Gelegenheit, den

Leistungsspektrum „John Deere“-Stützpunkt

- Reparatur von Traktoren und Landmaschinen aller Art
- Reparatur und Verkauf von Forst- und Gartengeräten aller Marken
- Anfertigung von Hydraulikschläuchen
- §57a-Begutachtungen von Traktoren und leichten Pkw-Anhängern (ungebremst)
- Diesel-Tankstelle

Kunden zu ihrer Kaufentscheidung zu gratulieren, ließ auch Lagerhaus-GF Rudolf Schwarzl nicht ungenutzt. So unterstrich er, dass „John Deere“ am Traktorsektor für Leistung und Effizienz stehe. „Es sind hochmoderne Geräte, die einen spürbaren wirtschaftlichen Nutzen für ihre Besitzer schaffen“, merkte Schwarzl an.

Mit 120 bis 360 PS stellen sich die Zugmaschinen jeder Herausforderung. Ausgestattet mit dem „John Deere Auto Trac“-Lenksystem und den neuesten Motoren mit ADBLue-Abgasnachbehandlung vereinen die Traktoren Komfort und Leistungsstärke mit nachhaltiger Langlebigkeit.

„Nachhaltigkeit und Regionalität liegen uns, dem Lagerhaus, sehr am Herzen. Ich danke den neuen Traktorbesitzern für ihr Vertrauen und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit“, verwies Schwarzl auf das breite Produkt-, Leistungs- und

Servicespektrum des Lagerhauses. Bei der Übergabefeier anwesend waren auch „John Deere“-Gebietsverkaufsleiter Wolfgang Silberschneider, „John Deere“-Fachverkäufer Matthias Stelzl und Johannes Maurer, Betriebsleiter Lagerhaus Technik-Center Kalsdorf.

Mitarbeiter – Rückgrat des Erfolges

Genutzt wurde die Zusammenkunft von Schwarzl auch, um den Lagerhaus-Mitarbeitern am Standort Ragnitz zu danken, die stets mit großer Kompetenz und hohem Fachwissen für Verkaufsberatung, Service und Werkstättenleistung verantwortlich zeichnen. „Werkstättenleiter Stefan Maier leistet mit seinem Team beste Arbeit und die Kooperation mit dem Technik-Center funktioniert überdies reibungslos“, merkte Schwarzl an.

1977 errichtet, genießt die Werkstätte in Ragnitz bei den Landwirten

besten Ruf. Täglich geben neun Mitarbeiter ihr Bestes, um Traktoren, aber auch Forst- und Gartengeräte schnellstmöglich für Kunden wieder flott zu machen und Servicearbeiten termingerecht umzusetzen.

Als „John Deere“-Techniker hat man mit Thomas Knopp einen guten Mann im Haus, auf den sich die neuen Traktorbesitzer verlassen können.

100 Jahre, 15 Standorte, 4 Werkstätten

Gesamt verfügt das Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies über vier bestens eingerichtete Werkstätten und über 15 Standorte. Gefeiert wird heuer das 100-jährige Bestehen – eine Zahl, die Kunden Sicherheit gibt. •

Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies
www.lagerhaus-gleinstaetten.at



Für die Frauen Blumen, für die Männer Weine – das Lagerhaus-Team sagt den neuen „John Deere“-Besitzern ein herzliches Dankeschön.



Wies: Weitere 3,2 Millionen für Glasfaser

In Wies weiß man: Glasfaser gehört die Zukunft. Daher nimmt die Marktgemeinde bis 2024 weitere 3,2 Millionen Euro in die Hand, um die Bauabschnitte Kraß, Etzendorf, Aug, Gaißeregg, Steyeregg, Am Anger, Wielfresen, Mitterlimberg und Wiel an den Datenhighway anzuschließen.

Am Anwesen der Familie Martina und Andreas Crepinko konnte vor wenigen Tagen der Spatenstich für die Fortsetzung des Glasfaserausbau in der Marktgemeinde Wies gesetzt werden. Dazu konnte Bgm. Mag. Josef Walzl Bewohner aus den aktuellen Glasfaser-Ausbaugebieten Kraß und Etzendorf, Vertreter der Gemeinde und von den

ausführenden Firmen Kapper Planung & Baumanagement, Klöcher BaugesmbH, PORR, Fionis, Xinon und DPB begrüßen.

Alle Anwesenden wurden über den aktuellen Stand in Sachen Breitband informiert bzw. hatten auch die Möglichkeit, den Firmenvertretern Fragen zu stellen. In Kraß-Nord konnten die Einblasarbeiten

zum Abschluss gebracht werden. Im Bauabschnitt Etzendorf wird bereits gebaut. Bis Herbst sollen die Arbeiten abgeschlossen, die Lichtwellenleiter eingezogen und alle Haushalte im Bereich Kraß und Etzendorf vom Glasfasernetz „wies.online“ profitieren.

Zusätzlich werden einige Privathäuser in Aug und Gaißeregg angeschlossen. Unter Nutzung von Synergien wurde im Gebiet Steyeregg mit dem Glasfaserausbau in Zusammenarbeit mit der Nahwärme Gleinstätten gestartet. So soll beim ehemaligen Splitt-Lager nicht nur

ein neues Heizwerk, sondern auch ein eigener POP-Standort entstehen. Bis Ende des Jahres werden noch die Gebiete Eichegg, Wolfgruben, Vordersdorf und Kohlenstraße nachziehen. „Beim Glasfaserausbau sind wir die Vorreiter- und Vorzeigegemeinde in der Region. Um die Wirtschaftsbetriebe in unserer Gemeinde zu halten, aber auch für private Haushalte und unsere Jugend brauchen wir eine leistungsfähige Glasfaserversorgung“, so Bgm. Mag. Josef Walzl.

Für Infos und Fragen wenden sich Interessierte an die MG Wies. •



MEHR DESIGN FÜR IHR DACH.

Tondach V11

Design by STUDIO F·A·PORSCHE



Jetzt kostenlosen Musterziegel bestellen:
www.musterziegel.at





Stein um Stein: Bauleiter Prokurist Karl Hemmer lässt im engen Zusammenspiel mit erstklassigen Baupartnern aus der Region qualitativ hochwertige und wertbeständige Häuser wie dieses entstehen.



Kötz-Haus: Massive Wertbestä

Wohnen ist ein menschliches Grundbedürfnis, das auch in Zeiten steigender Preise gedeckt werden muss. Seit 23 Jahren steht Kötz-Haus unverrückbar an der Seite seiner Kunden. Mit Transparenz, Flexibilität und jeder Menge Know-how macht man heute wie damals ziegelmassive Wohnräume zum Fixpreis wahr. Wie das geht? Die Aktiv Zeitung traf sich mit Prokurist BM Ing. Florian List zum Gespräch.



Prokurist BM Ing. Florian List im Gespräch über aktuelle Entwicklungen am Bausektor und warum die Entscheidung, mit Kötz zu bauen, gerade jetzt die beste ist.

Aktiv Zeitung: Das Land stöhnt unter Preissteigerungen. Die Baubranche ist davon in besonderer Weise betroffen. Doch während Angebote anderweitig teilweise nur mehr 24 Stunden halten, baut das Generalunternehmen und Planungsbüro Kötz nach wie vor zum Fixpreis. Wie schaffen Sie das?

BM Ing. Florian List: Der Schlüssel dazu liegt in der langjährigen Partnerschaft, die wir mit unseren Bau- und Umsetzungspartnern pflegen. Kötz-Haus blickt auf eine 23-jährige Geschichte zurück, an dieser haben viele regionale Unternehmen mitgeschrieben. Wir sind mit unseren Partnern gewachsen. Davon profitieren nun unsere Kunden. Denn nur basierend auf einem fairen und wertschätzenden Umgang ist es uns möglich, nach wie vor Fixpreisangebote zu legen. Das gibt den Kunden Sicherheit, macht das Bauen kalkulierbar und unterstützt bei der Finanzierung. Denn wenn Banken heute eines schätzen, dann sind das Fixpreisangebote.

Unsere Zielsetzung ist es, als unabhängiges Generalunternehmen unbeirrbar auf Bauherrenseite zu stehen. Diesem Anspruch werden wir

mit Erfahrung, Wissen und ständiger Weiterbildungsbereitschaft gerecht.

Aktiv Zeitung: Transparenz wird im Hause Kötz großgeschrieben. Was bedeutet dieses Wort konkret für den Kunden?

List: Der Kunde weiß immer, was er bekommt, er ist Teil von jeder Planungs- und Bauphase und sieht sein Haus wachsen. Lieferengpässe lassen sich durch eine frühzeitige Bestellung, auf die wir gerade jetzt besonderen Wert legen, gut vermeiden. Wir spielen mit offenen Karten – das schafft Vertrauen.

„Wer ziegelmassiv baut, baut wertbeständig“

Aktiv Zeitung: Vom Start weg setzte Josef Kötz auf die Ziegelmassivbauweise. Welche Vorteile bringt dieser Baustoff aus der Natur?

List: Wer ziegelmassiv baut, der baut traditionell wertbeständig für Generationen. Zudem lässt der Ziegel viel Spielraum für spätere Um- und Zubauten – ein Umstand, der in Zukunft an Bedeutung gewinnen wird. Ein 50er-Ziegel schützt zudem effizient vor sommerlicher Erwärmung bzw. Überhitzung. Der Einbau eines Klimagerätes oder einer Wohnraumlüftungsanlage – im Leichtbau unabdingbar – ist bei Ziegelmassivbauten nicht nötig.

Aktiv Zeitung: Sie erwähnten, dass Um- und Zubauten künftig verstärkt stattfinden werden. Warum sollte es zu dieser Entwicklung kommen?

List: Wir erleben schon seit Jahren, dass Häuser auch schon nach 30 Jahren abgebrochen werden, weil sich die Wohnbedürfnisse ihrer Besitzer stark verändert haben. Fakt ist: Wir wohnen immer anders. Mit einer Ziegelmassivbauweise tue ich mir wesentlich leichter, Häuser anzupassen. Befeuert werden Zu- und Umbauten zudem durch steigende Preise und durch eine empfindliche Grundstücksverknappung. Diese Entwicklung wird sich zuspitzen.

„Wir bieten Neu-, Zu- und Umbauten zum Fixpreis“

Aktiv Zeitung: Der Name Kötz war für mich immer mit Neubauprojekten verbunden. Das hätte jetzt aber ganz so geklungen, als würde das Unternehmen nun auch Zu- und Umbauten planen?

List: Es ist nicht unser Kerngeschäft, aber wir müssen und wollen uns dem Markt anpassen. Ich habe derzeit einen Zu- und Umbau in Arbeit, wo ein Bungalow zu einem Dreigenerationen-Haus erweitert wird. Was solche Bauvorhaben anbelangt, achten wir natürlich auf die optimale Ausnutzung von sämtlichen Förderungen und lassen viele Zahnräder nahtlos ineinandergreifen.

Aktiv Zeitung: Gibt es bei Kötz auch Zu- und Umbauten zu Fixpreisen?

List: Natürlich – und das ist ein echter Kundenvorteil. Denn gerade bei diesen Bauten wird ansonsten viel nach tatsächlichem Aufwand verrechnet. Da ist der Weg zu uns



Endgültigkeit zum Fixpreis

bares Geld wert. Von der Planung bis zum Abbruch, der Entsorgung bis hin zur bezugsfertigen Ausführung – bei uns bekommt der Kunde alles aus einer Hand.

„Wir helfen Zeit, Geld und Nerven zu sparen“

Aktiv Zeitung: Danke für das Stichwort Planung. Wie gestaltet sich der Weg von der Idee vom Eigenheim bis zum tatsächlichen Baustart?

List: Ganz am Anfang steht die Bedarfserhebung. Sprich, wie möchte der Bauherr wohnen? Wie sollen die Räume ausgerichtet sein? Braucht es eine Garage? Wünscht man einen Pool etc.?

Danach steht mit der Abwicklung der Behördenwege die größte Herausforderung an. Denn der Pandemie geschuldet, hat sich bei den Behörden viel angestaut und es dauert länger, bis man zu einer Bewilligung kommt, wobei für den privaten Häuslbauer ohnehin kaum noch durchschaubar ist, welche Genehmigungen überhaupt benötigt werden.

So gibt es nun aktuell wieder eine Baugesetznovelle, die beim Ausstecken, bei der Fundamentplatte und nach der Fertigstellung eine Vermessung vorschreibt. Dem Bauherrn erwachsen daraus erhebliche Mehrkosten.

Zusätzlich verlangen immer mehr Gemeinden Bodengutachten. Um den Kunden wirklich vom Start weg ein Rundum-Sorglos-Paket zu bieten, können wir Vermessung und Gutachten in unsere Preiskalkulati-

on auf Wunsch gerne miteinfließen lassen.

Aktiv Zeitung: Das klingt nach viel Kosten, aber auch nach viel Aufwand, den man ohne Profi gar nicht stemmen könnte.

List: Das stimmt. Hier profitiert der Kunde ganz klar von unserer Erfahrung – wir bauen rund 40 bis 50 Häuser im Jahr. Wir kennen die Behörden, wir wissen, welche Gemeinde in der Region was fordert. Das alles hilft Zeit, Geld und Nerven zu sparen.

„Augen auf bei der Grundstückswahl“

Aktiv Zeitung: Welchen Tipp geben Sie jenen mit auf den Weg, die derzeit mit dem Hausbau liebäugeln?

List: Das Um und Auf ist eine umfassende Beratung – am besten noch, wenn man das Wunschgrundstück noch nicht gekauft hat. Denn gerade aufgrund der Grundstücksverknappung sind viele Plätze auf dem Markt, die in der Bebauung Mehrkosten verursachen. Hier heißt es Augen auf bei der Grundstückswahl. Ein weiterer Tipp ist es schnell zu sein, um die Finanzierung unter Dach und Fach zu bringen. Denn die Zinsen steigen.

Aktiv Zeitung: Apropos steigen. Steil nach oben geht es derzeit auch mit den Energiepreisen. Was macht ein Kötz-Haus effizient?

List: Ganz klar die Kombination aus

Ziegel, Photovoltaik und Wärmepumpe. Betriebskosten lassen sich mit einer effizienten Planung sehr moderat halten.

Aktiv Zeitung: Was macht für den Kunden die Faszination Kötz-Haus aus?

List: Unsere qualitativ hochwertige Vor-Ort-Bauweise. Wir liefern keine Fertigteile. Der Kunde lebt mit dem Bauwerk mit. Wenn er beobachten kann, wie sein Haus Gestalt annimmt, entsteht schon eine emotionale Bindung.

„Kötz-Häuser sind so individuell wie Kunden“

Aktiv Zeitung: Blättert man sich durch euren Katalog, lassen sich viele Modellhäuser finden. Wie hoch ist der Anteil der Bauherren, die „von der Stange“ kaufen?

List: Diese Bauherren gibt es nicht. Unsere Modelle sind Vorschläge, die wir auf die Bedürfnisse der Kunden abändern. Kötz-Häuser sind so individuell wie unsere Kunden selbst. Generell ist vom ersten Planungsstrich an viel steuerbar und weitsichtig ist es, wenn man sich vor Augen führt, wie sich das Haus über Jahrzehnte den wandelnden Lebensbedürfnissen anpassen könnte.

Aktiv Zeitung: Was möchten Sie unseren Lesern abschließend mit auf den Weg geben?

List: Dass Kötz-Haus mehr als eine

Marke ist. Dahinter stehen Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für Kunden ein wertbeständiges, wohnliches Zuhause zu schaffen. Unsere Stärke ist unsere interne Kombination aus Planungskompetenz, aus Bauleitererfahrung und dem Wissen um neueste Normen. Wir bleiben in sämtlichen Baubereichen am Ball, um unsere Kunden auch weiterhin sorglos wohnen zu lassen.

Aktiv Zeitung: Danke für das Gespräch. •

Kötz-Haus
Matzelsdorf 70
8411 Hengsberg
031851611 40
office@koetz-haus.at
www.koetz-haus.at





Mitten im Schilcherland – Grubberg 3 – gelegen, ließ die Familie Fuchs-Knopper ein Ferienhaus entstehen, das mit romantischer Aussicht von der großen Sonnenterrasse auf Weingärten, Täler & Wiesen die Lust auf ruhige Urlaubstage mit weststeirischem Genussfaktor schürt.

Ferienhaus Schilcherland: 1. Adresse für

Heizung • Sanitär • Gas • Wärmepumpen
Hybrid-Anlagen • Klima

Bonstingl G.m.b.H. SERVICE

www.bonstingl-heizung.at
Tel. 0664/916 49 55

ELEKTRO-MAX GMBH

office@elektro-max.co.at - Tel. 03463/23 15
8524 Bad Gams 62

Mit Liebe zum Detail und mit dem Bekenntnis zu natürlichen Baustoffen ließ die Familie Fuchs-Knopper, die in Grubberg seit Jahren erfolgreich ein Innenausbauunternehmen betreibt, ein Ferienhaus mit spürbarem „Dahoam-Faktor“ entstehen. Rechtzeitig vor der Feriensaison 2022 eröffnet, konnten im Herzen des Schilcherlands bereits zahlreiche Gäste begrüßt werden, die dem Haus, aber

Tourismus: Nächtigungszahlen im Steigflug

Von steigenden Nächtigungszahlen, von neuen Mobilitätslösungen für Gäste, von bezirksvernetzenden Rad- und Mountainbike-Projekten und weiteren erfreulichen Entwicklungen konnte bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes Südsteiermark berichtet werden.

Für den Vorsitzenden Herbert Germuth war es eine Freude, zahlreiche Vermieter, Geschäftspartner und Bürgermeister aus den 31 Verbandsgemeinden zur 2. Vollversammlung willkommen heißen zu können. Der von der Kommission neugewählte Finanzreferent Ernst Kahr

aus Stainz konnte der Vollversammlung den Rechnungsabschluss 2021 als auch den Vorschlag 2022 präsentieren.

Südsteiermark liegt im Trend

Dass die Südsteiermark den Nerv der Gäste trifft, zeigen die aktuellen Nächtigungszahlen. Der Ausblick in Richtung Sommer und Herbst ist erfreulich, die Monate Jänner bis Mai 2022 konnten bereits an die erfolgreichen Zahlen vor den Corona-Jahren anschließen. Germuth nutzte den Versammlungsrahmen, um vom heuer neu eingeführten Weinmobil Südsteiermark, einem Anrufsammeltaxi, das die Gäste bequem zu rund 2.500 touristischen Haltepunkten in den Bezir-

Ernst Kahr aus Stainz ist neuer Finanzreferent des Tourismusverbandes Südsteiermark.

ken Deutschlandsberg und Leibnitz bringt, zu berichten.

GF Melanie Koch erläuterte der Vollversammlung weitere aktuelle Projekte wie das neue Markenhandbuch für die Südsteiermark sowie die Aufgaben der Tourismus-Coaches.

Große Rad- und Mountainbike-Visionen

Viel Raum nahm das Thema Radfahren und Mountainbiken ein. So entwickelte der Vorsitzende-Stv. Thomas Pichler gemeinsam mit dem Produktentwicklungsteam des Verbandes eine neue Radkarte für die heurige Sommersaison. In seiner Funktion als Mountainbike-Koordinator des Landes stellte Markus Pekoll den Anwesenden die große Rad- und Mountainbike-Vision der Südsteiermark vor und berichtete von der vorbildhaften Arbeit der Radclubs in der Region. Mit einem Gesamtvolumen von 180.000 Euro wird das Rad- und Mountainbike-Projekt Südsteiermark die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz noch enger verbinden und als Vorzeigeprojekt dienen. Wichtig war es Koch in diesem

Rahmen zu betonen, dass alle Bürostandorte erhalten geblieben sind: „Es hat sich in den Büros nichts verändert, wir sind für unsere Gäste und für unsere Vermieter da!“

Ins Treffen geführt wurde last but not least auch die gute Zusammenarbeit mit Steiermark Tourismus in Form von gemeinsamen Kampagnen und Werbeaktionen, die weit über Österreich hinausreichen. •

Zahlen & Fakten

- 31 Gemeinden in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz
- Rund 750.000 Nächtigungen pro Jahr
- 7.500 Interessenten
- 707 Vermieter
- 285 Weingüter
- 250 Buschenschänken
- 480 Gastronomie-Betriebe
- 36 Haubenlokale
- 3 Weinstraßen: Südsteirische Weinstraße, Sausaler Weinstraße, Schilcher Weinstraße





Mit ihren Mitarbeitern, mit Vertretern von am Bau beteiligten Unternehmen, mit Bgm. Stephan Oswald und musikalischer Umrahmung feierte die Familie Fuchs-Knopper bereits im Mai die Eröffnung ihres Ferienhauses Schilcherland.



Urlaubsgenießer in St. Stefan

auch den Vermietern bestes Zeugnis ausstellen.

Neben der malerischen Weitblick-Lage ist es die durchdachte Raumaufteilung – großzügige Küche, gemütlicher Wohnraum, ruhige Schlafzimmern, herrliche Panoramabalkone etc. –, die keine Wünsche offen lässt.

Mit Gespür für die Bedürfnisse von Gästen – Grillmöglichkeit, Flachbild-SAT-TV, WLAN etc. – ausgestattet, fühlt sich bereits das Ankommen in Grubberg 3 für Urlauber wie ein nach Hause kommen an. Reichlich Platz finden in den vier modern ausgestatteten Schlafzimmern acht Erwachsene und zwei Kinder, die sich zwei komfortabel ausgestattete Badezimmer teilen.

Nur fünf Autominuten von der Autobahnabfahrt Steinberg entfernt, präsentiert sich das Ferienhaus vor

allem für Wanderfreunde, E-Biker und Genusssmenschen erstklassig gelegen.

Ein Danke an die Baupartner

„Dieses Projekt hat von uns viel Mut und Einsatz aber verlangt. Doch gemeinsam mit zuverlässigen Baupartnern aus der Region nahm das Haus Stück für Stück Formen an“, erinnert sich Josef Fuchs-Knopper an die Entstehungszeit zurück. Mit seinem Innenausbauunternehmen selbst als regionaler Baupartner tätig, setzte er beim Ferienhaus-Projekt baulich natürlich ganz auf die Stärken der näheren Umgebung.

Unternehmen wie Elektro-Max, Bonstingl Installationen und die Bau und Gartengestaltung Peter Müller GmbH leisteten ebenso ganze Arbeit wie Rekord Fenster, die neben den Kunststofffenstern auch

den Insektenschutz, die Fensterbänke und die Eingangstür lieferten.

„Alle Gewerke arbeiteten erstklassig Hand in Hand“, betont der stolze Ferienhaus-Besitzer, der parallel dazu auch die „Drinkzeit“ – einen Selbstbedienungsraum, der mittler-

weile von Wanderern zahlreich genutzt wird – entstehen ließ. •

Familie Fuchs-Knopper
Grubberg 3 • 8511 St. Stefan
www.ferienhaus-schilcherland.at
info@ferienhaus-schilcherland.at

Unternehmen aus der Region unterstützen?

Dietmar Narath
Leitung Firmenbank
dietmar.narath@rb38210.at
rb38210.at

Meine
FIRMENBANK

Reiffeisenbank
Lieboch-Stainz

Klar,
können
wir.



Direktionsinspektor - Teamleiter
Andreas Pichler
St. Stefan 18, 8511 St. Stefan



www.rekord-fenster.com

REKORD Fenster Weitendorf
Kainachtalstraße 83 | 8410 Weitendorf/Wildon
+43 (0) 318 255 060
MO-FR: 8-12, 13-17 Uhr

REKORD Fenster Graz
Eggenberger Gürtel 71 | 8020 Graz
+43 (0) 316 717 171
MO-FR: 8-12, 13-17 Uhr

Diese Firmen waren an der Entstehung des Ferienhauses Schilcherland in Grubberg – Gemeinde St. Stefan – mit viel Fachwissen und Einsatzbereitschaft beteiligt.

Mit ihrer erstklassigen Zusammenarbeit zeichneten sie für einen reibungslosen Bauverlauf verantwortlich.



Peter Müller
GARTENGESTALTUNG GmbH

0664/38 50 515
office@gartengestaltungmueller.at
www.gartengestaltungmueller.at



Peter Müller Bau

0660/80 12 309
bau@gartengestaltungmueller.at
www.petermueller-bau.at

Premstätter Straße 181 | 8054 Seiersberg-Pirka



In Lannach feierte man einen großartigen

Die Marktgemeinde Lannach steht in vielen Bereichen wirklich gut da. Getragen wird dieser Erfolg von Menschen, die für die Allgemeinheit, aber auch für die Wirtschaft viel zu leisten bereit sind. Sie wurden im Rahmen eines Danke-Abends von Bgm. Josef Niggas vor den Vorhang gebeten.



Bgm. Josef Niggas im Kreise der Jagdhornbläser, die den Abend musikalisch bereicherten.

Aufgrund der Pandemie konnte in den letzten zwei Jahren kein Neujahrsempfang stattfinden. Im Rahmen des Danke-Abends wurde dies nachgeholt.

Bgm. Josef Niggas präsentierte einmal mehr die Erfolgsbilanz der Marktgemeinde Lannach, zu der die geladenen Unternehmer, Vereinsobleute, Persönlichkeiten der Marktgemeinde und verdiente Mitbürger einen wesentlichen Beitrag leisten.

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Höhepunkte der Veranstaltung stellten Auszeichnungen und Ehrungen dar. Über ein finanzielles

Geschenk konnten sich jene jungen Leute freuen, die in den letzten Jahren ihre Lehre erfolgreich zum Abschluss bringen konnten.

Stolz ist man darauf, dass bei den StyrianSkills 2022 erstmalig ein Lannacher – Javvad Nawrozi – den 1. Platz im Lehrberuf „Platten- und Fliesenleger“ belegen konnte. Auch Nawrozi, der sich zu den Besten der Besten des steirischen Fachkräftenachwuchses zählen darf, wurde für seinen Einsatz mit einer finanziellen Zuwendung belohnt.

In selber Weise wurde überdies auch die Ablegung der Meisterprüfung in den vergangenen zwei

Faszination Cheerleading

Tänzerisches, akrobatisches und turnerisches Können stellte die Cheerleadinggruppe des BORG Deutschlandsberg erstmalig unter den Augen der Öffentlichkeit unter Beweis.

Cheerleading, das ist Körperbeherrschung in Perfektion. Vom großen Teich schwappte die Begeisterung für diesen Sport in unsere Brei-

ten über und seit der Gründung der ersten Cheerleadinggruppe des BORG Deutschlandsberg im Wintersemester 2021 finden sich seither 25 begeisterte Mädchen zum regelmäßigen Gruppentraining ein.

Jüngst war es so weit und die Schülerinnen – mit dabei sind sowohl Mädchen aus der Unter-, als auch der Oberstufe – zeigten vor Publikum erstmalig zwei Choreographien. Trainerin OStR Mag. Gabriela Pölling war sichtlich stolz ob der gelungenen Aufführung mit zahlreichen Hebefiguren.



Vom Unterstufenchor unter der Leitung von Mag. Julia Gruber umrahmt, wurde die Veranstaltung auch für eine Ausstellung des bildnerischen Erziehungsreiches genutzt. •



St. Stefan hat fünf neue Betriebsleiter

Stefan Höller, Christopher Schweiger, Gerhard Jöbstl, Mathias Kügerl und Stefan Klug konnten mit Stolz ihren Facharbeiterbrief für Landwirtschaftliche Facharbeiter/Betriebsleiter entgegennehmen.

Der Betriebsleiterkurs wurde an der Landwirtschaftlichen Fachschule Stainz zum ersten Mal angeboten und gleich fünf Männer aus St. Stefan nutzten ihn zur Weiterbildung. Auf dem zweiten Bildungsweg unter Klassenvorstand DI Bernd Kainberger drückten sie nebenberuflich ein Jahr lang die Schulbank. Zusätzlich hatten sie auch noch die praxis-

bezogene Ausbildung in diversen Unternehmen zu absolvieren.

Doch nun ist es geschafft und nach erfolgreicher abgelegter Abschlussprüfung konnten sie nun mit Stolz die Dekrete vom Schulleiter Ing. Hannes Kollmann in einem Festakt, dem auch Bgm. OSR Walter Eichmann beiwohnte, entgegennehmen. •



Ehrennadel in Gold & Silber

- GR a. D. José Baier (Silber)
- GR a. D. Erich Lang (Gold)
- GR a. D. Ernst Weiß (Gold)
- GR a. D. Manfred Jaritz (Gold)
- Manfred Losch (Silber), Dr. Elisabeth Kölli-Hladik (Gold)
- Dr. Laurenz Maresch (Gold)
- Prof. Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp (Gold)

Sieg Lehrlingswettbewerb

- Javvad Nawrozi

Meisterprüfungen

- Pascal Angerer
- Markus Pascottini
- Michael Alexander Sabo

Lehrabschlüsse

Markus Tittl, Denise Schmölder, Celina Schmölder, Nico Florian Schmölder, Verena Zoisl, Lorenz Ossmann, Johannes Gosch, Marco Gamper, Christine Pfeiffenberger, Michelle Elena Kreuzweger, Laura Walter, Georg Knappitsch, Michael Kormann, Michelle Rojko, Stefan Rojko, Fabian Glavan, Laura Langmann, Ivonne Schwar

Abend des aufrichtigen Dankes

Jahren mit einem finanziellen Geschenk honoriert.

Ehrennadeln der Marktgemeinde Lannach wurden hingegen an Persönlichkeiten übergeben, die sich um das Wohl der Gemeinde besonders verdient gemacht haben. Niggas bedankte sich bei den Geehrten herzlich für ihr Wirken zum Wohle der Marktgemeinde.

Aberundet wurde die feierliche Veranstaltung mit Gruß- und Dankesworten von LR Werner Amon, MBA, Prof. Univ.-Doz. Dr. Johannes Gepp und Dr. Laurenz Maresch. •



Vor Ort waren auch erfolgreiche Unternehmer wie Roberto Lamm (re.) von der Maitz + Partner Planungs- und Management GmbH.

Kulturherbst Lannach wirft bunte Schatten voraus

Der Lannacher Kulturherbst steht in den Startlöchern und präsentiert heuer mit dem Theaterstück „Was Frauen wollen“ am 9. September eine besondere Auftaktveranstaltung.

Das Theater Absolut, bekannt von den Schlossfestspielen Piber, gastiert mit der Komödie „Was Frauen wollen“ am Freitag, 9. September, in der Steinhalle Lannach. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von der steirischen Swing- & Jazzband „IV on the floor“. Es sind unterschiedliche Kartenpackages erhältlich, unter anderem auch ein VIP-Ticket mit Sektempfang und exklusivem Dreigang-Menü. Sichern Sie sich die besten Plätze im Vorverkauf!

Auch die nachfolgenden Veranstaltungen in Lannach bieten ein

abwechslungsreiches und buntes Kulturprogramm:

- 10. September: – Konzert Don-Kosaken-Chor Serge Jaroff
- 17. September: Dämmerchoppen der Marktmusikkapelle Lannach
- 17. September: Kabarett Tricky Niki „NIKIpedia“
- 22. September: Ursula Poznanski liest aus „Shelter“
- 24. September: Gernot Kulis „Best of 20 Jahre Ö3-Callboy“
- 25. September: Konzert des Singkreises Lannach
- 29. September: ABBA-Cover-Show



Was Frauen wollen?
Das erzählt diese Komödie mit Witz und Charme.

Karten zu allen Veranstaltungen sind erhältlich bei Lotto Toto Müller Lannach und Ö-Ticket.

Weitere Informationen finden Sie unter www.steinhalle.at oder www.lannach.gv.at •

KULTURAUSSCHUSS
DER MARKTGEMEINDE
LANNACH

#glaubandich

Wir tun es auch.

Steiermärkische
SPARKASSE

steiermaerkische.at

Heiße Konzertnächte mit Josh, Jazz & mehr

Der Augustinerplatz in Fürstenfeld ist erneut Bühne für sensationelle Open-Air-Events wie das JOSH-Konzert mit Chris Steger am 19. und „Jazz on a Summer's Day“ am 20. August.

Mit „Cordula Grün“ katapultierte sich JOSH, der eigentlich Johann Sumpich heißt, vor vier Jahren an die Spitze der österreichischen Popwelt. Und schnell wurde klar: Er ist gekommen, um zu bleiben. Mit weiteren Hits wie „Expresso & Tschianti“, „Von dir ein Tattoo“, „Ring in der Hand“ oder „Wo bist du“ legte er gehörig nach. Und das Publikum liebt ihn dafür.

Derzeit tourt er mit seinem zweiten Album „Teilzeitromantik“ durch Österreich und macht am 19. August in Fürstenfeld Station. Das Konzert am Augustinerplatz startet um 19 Uhr – Einlass 18 Uhr – und mit von der Partie sind auch Chris Steger und die Gruppe „Six Gin“. Beim Open-Air gibt es ausschließlich Stehplätze, denn ruhig sitzen kann man bei so viel Party-Sound ohnehin nicht.

Jazz-Harmonie: Simone Kopmajer & Viktor Gernot

Dermaßen aufgeheizt lässt man die

Bühne an diesem Wochenende auch am Samstag, 20. August, 19 Uhr, nicht kalt werden. Im Gegenteil, so verspricht „Jazz on a Summer's Day“ mit Simone Kopmajer & Band, Viktor Gernot und dem radio.string.quartet eine echt heiße Nummer zu werden.

Besucher dürfen sich auf berührende Duette wie „Baby It's Cold Outside“, „Home“ etc. freuen. Zu Gehör bringen Simone Kopmajer und Viktor Gernot aber auch Eigenkompositionen, perfekt eingebettet in Arrangements mit dem radio.string.quartet.

Konzertgäste erwartet ein wunderbarer Abend musikalischer Harmonie. Denn Kopmajer und Gernot singen miteinander, als hätten sie nie etwas anderes getan.

Jetzt schnell Karten sichern!

Karten für beide Konzert-Highlights sichert man sich am besten gleich bei Ö-Ticket. •



JOSH gibt in Fürstenfeld am 19. August Gas, Simone Kopmajer und Viktor Gernot folgen tags darauf mit „Jazz on a Summer's Day“.



Foto: Schöndorfer Kart



Foto: Felicitas Matern

Sexbomb forever

Mit ihrem aktuellen Programm „Sexbomb forever“ kommen die Kernölamazonen am Donnerstag, 18. August, 19.30 Uhr, nach Grottenhof.

Caro und Gudrun finden sich im Jenseits wieder. Doch was ist geschehen? Dieses Rätsel gilt es zu lösen. Dem Nichts ausgeliefert, schwelgen sie in Erinnerungen. Sie durchleben ihre Anfänge, lachen über Anekdoten des Lebens, enthüllen Geheimnisse, von deren Existenz sie selbst nichts wussten.

Tickets für „Sexbomb forever“: direkt beim Grottenhof oder auf www.leibnitzkultur.at •

Leiche im Weingarten in St. Johann

Mit dem Stück „Eine Leiche im Weingarten“ – aus der Feder von Sabine Hofschweiger-Zihr – bringt der KultURkreis St. Johann eine Uraufführung auf die Bühne. Die Aktiv Zeitung verlost 3 x 2 Premierenkarten.

Als Sabine Hofschweiger-Zihr vor drei Jahren bei einer Aufführung der St. Johanner Theatergruppe zu Gast war, war sie von der Darbietung begeistert. Als sie nun ihre Kriminalkomödie „Eine Leiche im Weingarten“ fertiggeschrieben hatte, stand für sie fest: In St. Johann soll die Uraufführung stattfinden!

„Für uns ist das eine besondere Ehre und Freude“, strahlt KultURkreis-Obfrau Annelies Strauß-Held.

Der Inhalt ist auf jeden Fall amüsant. Denn Gertrude muss Haus, Hof und Mann verlassen, um auf Kur zu fahren. Zeitgleich kommen zwei Damen im Range Rover am Hof an, die der Weinbauer für Betriebs helferinnen hält. Davon, dass die beiden extravaganten Damen ein „Problem“ im Kofferraum haben, das sie los werden müssen, ahnt er



freilich nichts. Doch die Dinge nehmen ihren Lauf und als die Polizei Ermittlungen aufnimmt, spitzt sich die Lage rasch zu.

Premiere feiert „Eine Leiche im Weingarten“ am 27. August um 20.20 Uhr. Weitere Aufführungen: 30. August und 7. September um 19.19 Uhr sowie 2., 3., 9. und 10. September um 20.20 Uhr. Gespielt

wird in der Saggautaler Halle. Kartenreservierungen und Infos: 0664/191 33 33.

Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zur Uraufführung am Samstag, 27. August, 20.20 Uhr, ein. Theaterfreunde greifen am Dienstag, 16. August, um 10 Uhr, zum Telefon und wählen die Nummer 0664/97 75 576. •

Und herzlich lockt das Eibiswalder Weinlesefest



Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude und so geht einem jetzt schon das Herzkammerl auf, wenn man sich den 8. und 9. Oktober rot im Kalender markiert. Denn da verheißt das 23. Eibiswalder Weinlesefest zünftige Volksfeststimmung mit Festwagenumzug und jeder Menge Live-Musik.

Was haben Egon 7, Oliver Haidt, Hannah, Die originalen Aichberger und das Schneiderwirt Trio gemeinsam? Richtig! Sie alle sind für das 23. Eibiswalder Weinlesefest gebucht und machen das Volksfest am 8. und 9. Oktober musikalisch bunt.

Den traditionellen Festwagenumzug, für den erneut der Großradler Dieselclub seine Oldtimertraktoren in Stellung bringt, gibt es sowohl am Samstag (14 Uhr) als auch am Sonntag – nach der Erntedankmesse um 10.30 Uhr in Kooperation mit

der Landjugend, der MMK Eibiswald sowie mit weiteren Gastmusikkapellen – zu erleben.

Weiters darf man sich am Sonntag auf eine Trachtenmodenschau des örtlichen Kleiderhauses Rath freuen.

Gefeiert wird bei besten regionalen Weinen und schmackhafter Kulinariik. •

Nähere Infos:

www.weinlesefest-eibiswald.at

Glockenweihe

Am Sonntag, 14. August, 9 Uhr, lädt man in Mollitsch, Gemeinde St. Nikolai, zur Glockenweihe.

Wenn die Kapelle „Stefflerl“ in der St. Nikolaier Katestralgemeinde Mollitsch ihr eigenes Läutwerk kriegt, ist das für die Bevölkerung Grund zu feiern.

Die Glocke und der neuerrichtete Glockenturm markieren den Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Kapelle. Erklängen wird sie bei Taufen, Hochzeiten, Messen und Sterbefällen. Zur Glockenweihe am Sonntag, 14. August, lädt Fritz Pracher, Obmann des Kapellenvereins, gemeinsam mit vielen Helfern herzlich ein. „Das Fest soll zeigen, wie wichtig es unserem kleinen Dorf ist, dieses Kulturdenkmal zu erhalten“, schließt Pracher. •



Eibiswald: Antiquarischer Buchmarkt mit Zeichenbewerb

Von Samstag, 13. bis Montag, 15. August, lädt das Team der Grenzlandbücherei Eibiswald zum Antiquarischen Buchmarkt ins Lerchhaus. Bewertet werden in diesem Zuge auch Zeichnungen von örtlichen Volksschülern.

Die Grenzlandbücherei Eibiswald feiert 50 Jahre. Aus diesem Anlass luden Gerti Kröll und Eva Brauchart die Eibiswalder Volksschulklassen zum Zeichenbewerb.

„Rund 120 Zeichnungen, die sich alle mit dem Thema Buch und Lesen befassen, wurden bei uns abgegeben“, freut sich Kröll über die sensationelle Teilnahme. Bewertet werden die Werke der jungen Künst-

ler im Rahmen des Antiquarischen Buchmarktes, der von Samstag, 13. bis Montag, 15. August – jeweils von 9 bis 17 Uhr – in den Museumsräumlichkeiten des Lerchhauses stattfindet. Zu entdecken gibt es dabei rund 1.000 Druckwerke ab 1810. Stark vertreten werden erneut Ortschroniken, alte Schulbücher, Bildbände und Jagdliteratur sein. Hinkommen und stöbern. •

Büchereileiterin Gerti Kröll und Assistentin Eva Brauchart freuen sich darauf, beim Antiquarischen Buchmarkt echte Schätze an Liebhaber alter Druckwerke zu bringen.



Auf geht's zum Lederhosen-Fest im Trachtenhaus Rath!

-20%

auf die gesamte Lederbekleidung!

Ausgenommen reduzierte Ware!

© Autzinger

MODEN **RATH** EIBISWALD
Tracht & Mode für Sie und Ihn! 03466/42 277

Was ist los in der Region?

Redaktionsschluss: MI, 24.8.2022

Landesrat
VP-BPO Bezirk DL
Werner Amon

... wünscht Ihnen
gute Unterhaltung!



Freitag, 5.8.

Deutschlandsberg: „Modellbahn Deutschlandsberg – öffentlicher Vereinsabend“, 17-20 Uhr, Sonderfahrten, Besichtigungen und Informationen: office@modellbahn-deutschlandsberg.at

Samstag, 6.8.

St. Josef: „Blues im Bauernhof“, 20 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr, mit Charlie und die Kaischlabuam & Mojo Blues Band, Bühne Theater im Bauernhof, Karten: Ö-Ticket, Theater im Bauernhof

Bad Schwanberg: „Maibaumschneiden mit Familiefest“, ab 16 Uhr, Musik, Hupfburg, Pferdekutschfahrt, Zuckerregen uvm., beim Schwanberger Stüberl

Rassach: „Sommerfest der FF“, ab 20.30 Uhr, Musik: „Die Krochledern“, So., 7.8., ab 10 Uhr, Fahrzeugsegnung HLF-2 mit Festgottesdienst – danach Frühschoppen mit „Trio Junge Power“, Anwesen Greithansl

Eibiswald: „Flohmarkt“, 8-12 Uhr, beim Parkplatz der Musikmittelschule, Aichberg 1, Kontakt: Alois Wabnegg, 0676/97 25 220

Deutschlandsberg: „Speckfest“, ab 16.30 Uhr, GH Hotel-Restaurant Kollar-Göbl

Sonntag, 7.8.

Wernersdorf: Flohmarkt – RARES, KURIOSES, ANTIKES im ECO-Park. Möbel, Beleuchtung, Porzellan uvm. – Mit großem Vintage-Modebereich auf 100 m². Alles unter einem Dach auf 750 m², **von 8 bis 16 Uhr.**

Deutschlandsberg: „Pfarrfest“, 9 Uhr Gottesdienst, Musik: „Die Steiermärker“, Kinderprogramm

Graggerer: „28. Oldtimertreffen“, ab 9 Uhr, große Oldtimerschau, mit Frühschoppen, kulin. Schmankerln, Veranstalter: FF Graggerer

Mittwoch, 10.8.

Leibnitz: „Behindertenberatung von A-Z“, 11-13 Uhr, für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter, Voranmeldung: bis 12 Uhr am Vortag: 0664/14 74 706, MNS-Schutz, Lichtbildausweis, BH

Freitag, 12.8.

St. Martin: „Behindertenberatung des KOBV Stmk.“, 13-17 Uhr, mit Mag. Werner Pock, inkl. Sprechstunden der Ortsgruppe, in der Gemeinde, Anfragen: Johann Kremser, 0664/40 64 479, 03465/47 32

Preding: „Mondscheinwanderung“, Treffpunkt: 19 Uhr am Marktplatz, Gehzeit ca. 1 Stunde, familienauglich, Warnweste & Stirn-/Taschenlampe mitbringen, für Speisen & Getränke ist gesorgt

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen € 15,- Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert veröffentlicht.** Redaktionsschluss jeweils 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.



Augustinitag

Es ist Tradition in Stainz, des heiligen Augustinus (354-430) als Pfarrpatron zu gedenken. Am 28. August zeigt sich die Schlosskirche beim Augustinitag daher von ihrer feierlichsten Seite. Das Festprogramm beginnt mit dem Gottesdienst um 10 Uhr. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zu einer Agape auf den Schlossplatz ein. „Wir wollen am Augustinitag unseren Glauben und unsere Gemeinschaft zum Ausdruck bringen“, will PGR-Sprecherin Dr. Maria Theresia Reisinger die aufgestellten Bänke und Tische als Orte des Gesprächs und des Gedankenaustausches verstanden wissen. Bis 14 Uhr werden zudem die Schätze der Kirche zugänglich gemacht. Monstranzen, Paramente und Schriften zählen da ebenso dazu wie die Besichtigung der Gruft und der Glockentürme. •



Rad der Zeit

Auf der Hofbühne des Buschenschanks Mathans in St. Ulrich wird wieder Theater gespielt. Mit „Rad der Zeit“ wird ein komisch-tragisches Stück aus der Feder J. Schreettes zur Aufführung gebracht. Unter der Regie von Wolfi Lampl und mit Musik von Roli Wesp begibt sich der Besitzer der letzten Vinothek von Schwarzenegg auf die Spuren seiner Vergangenheit. Die Besucher der ersten Vorstellungen waren begeistert. Gespielt wird auf der Hofbühne Mathans noch am 4., 5., 12. und 13. August um jeweils 19.30 Uhr. Danach dreht sich das „Rad der Zeit“ – von 18. bis 22. August – auf der Murinsel theatralisch weiter.

Infos und Karten: 0660/28 43 555 oder www.vitaminsofsociety.org •



Candlelight Ficus

Mit neuer Platte, frischem Sound und polierten Schuhen gibt sich die nette Funkband von nebenan – Candlelight Ficus – am Donnerstag, 25. August, 20 Uhr, beim Grottenhof ein Stelldichein. Besucher des Konzertabends dürfen sich auf einen Mix aus Funk, Soul, Latin und 80ies – verpackt in einem modernen Popmusik-Gewand – freuen. Mit guter Laune, gefinkelten Texten und hochwertiger musikalischer Handwerkskunst darf sich Candlelight Ficus zu der Riege der besten Live-Bands Österreich zählen. Freuen darf man sich auf einen Konzertabend, prall gefüllt mit treibenden Grooves und ansteckender Lebensfreude.

Tickets sind direkt erhältlich beim Grottenhof oder auf www.leibnitzkult.at •

Ihr zuverlässiger Partner für Werbetchnik

www.vollfolierung.at

Hier geht es
zum Video!



VOllFOLIERUNG
WERBETECHNIK • DRUCK • TEXTIL

Großklein: „Großkleiner

Weindörfel“, ab 18 Uhr: Trio Weindörfel Spezial; **Sa., 13.8.:** ab 17 Uhr: Markt- und Musikkapelle, DJ Willi; **So., 14.8.:** ab 17 Uhr: Open-Air mit „Sepp Mattltschweigers Juchee Quintett“

Samstag, 13.8.

St. Josef: „Tag der offenen Theaterbühne“, 10 Uhr, Einlass ab 9.30 Uhr, Jubiläumsfestival mit Auftritten benachbarter und befreundeter Theaterbühnen im Theater im Bauernhof, freiwillige Spende, www.theater-im-bauernhof.at

St. Oswald: „Mondscheinwanderung“, Abmarsch: 21 Uhr vor der Volksschule, Route: Volksschule – Aussichtswarte, nur bei Schönwetter, fürs leibliche Wohl ist gesorgt, Landjugend



Die Hundeschule ÖHV in Gleinstätten beginnt wieder mit dem **HERBSTKURS**.

Einschreibung:

Sa, 6. & So, 7. August

Kursbeginn:

Sa, 13. & So, 14. August

Kurse:

Welpen ab 3 Monate,
Junghunde,
BH / IBGH 1/2/3

Kurszeiten:

Di & Fr: 17.30 Uhr
Sa: 14 Uhr
So: 9 Uhr

Infos: Gert Rossegger,
0650/92 11 330

Sonntag, 14.8.

Osterwitz: „4. Motorrad- und Oldtimertreffen“, ab 9 Uhr, fürs leibliche Wohl sorgt der Kulturverein „Pfarrbründl“ Maria Osterwitz, findet bei jedem Wetter statt

Wiefresen: „Spanferkelgrillen“, ab 11 Uhr, ÖVP Wies, musikalische Unterhaltung, Hüpfburg, Eintritt frei, bei jeder Witterung, Rüsthaus

St. Nikolai: „Glockenweihe „Steflerl“ in Mollitsch“, 9 Uhr, Festgottesdienst mit Hw. Mag. Krystian Puszka, mit Musikverein, anschl. Verlosung, Kinderanimation, Mehlspeisen, Kistenfleisch uvm.

Montag, 15.8.

Eibiswald: „Glirsch-Hoffest“, 11 Uhr, Hl. Messe mit Kräutersegnung, Frühschoppen mit „Musi+3“, dokumentierte Weinverkostung, Tanz & Unterhaltung mit „Die Aichberger“

Freitag, 19.8.

Deutschlandsberg: „28. Dlb. Klavierfrühling“, 19.30 Uhr, mit Paul Lewis, Musikschule, Karten: 0664/28 45 337 oder kulturkreis.deutschlandsberg@gmail.com

Sonntag, 21.8.

St. Oswald: „Fetzenmarkt & Frühschoppen der FF“, ab 7 Uhr, mit „Steirerschmäh“, Rüsthaus

Freitag, 26.8.

St. Martin: „Dämmererschoppen“, ab 16 Uhr, Grillspezialitäten, Musik: „Aichberg Heli“, Café Starlight

Samstag, 27.8.

St. Johann: „Eine Leiche im Weingarten“, 20.20 Uhr, Uraufführung, Kriminalkomödie, Kulturkreis St. Johann, Termine: 30.8. (19.19 Uhr), 2. & 3.9. (20.20 Uhr), 7.9. (19.19 Uhr), 9. & 10.9. (20.20 Uhr), Saggautaler Halle, Karten: 0664/191 33 33

Montag, 29.8.

Leibnitz: „Steirische Alzheimerhilfe – Gesprächsrunden für Angehörige“, 17-19 Uhr, Thema: Neue Pflegereform, Im Wohnzimmer Leibnitz, Raum 1, Grazergasse 2, 0676/45 20 400, www.steirische-alzheimerhilfe.at

Samstag, 3.9.

Gleinstätten: „20 Jahre Zeggern“, ab 17 Uhr, Trachtenmusik- und Blasmusikkapelle St. Andrä/Höch, Freigarten Bläs, bei jeder Witterung, Moderation: Evelyn Schweinzger und Dir. Herbert Stiegler, Schlosspark; **So., 4.9.**, ab 10.30 Uhr, 11 Uhr: ORF-Live-Frühschoppen mit Sepp Loibner & MMK Gist., Gestern & Heut' uvm., ab 14 Uhr: Rückblick auf 20 Jahre Zeggern, tolles Kinderprogramm, bei jeder Witterung, Schlosspark

Sonntag, 4.9.

Bad Schwanberg: „Flohmarkt“, 7-13 Uhr, vor der Fa. PROAKTIV DACH, bei Schlechtwetter am So., 11.9., Anmeldung-Teilnehmer: 03467/84 87 13 oder office@proaktiv-dach.at

Mittwoch, 7.9.

Leibnitz: „Behindertenberatung von A-Z“, 11-13 Uhr, für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter, Voranmeldung: bis spät. 12 Uhr am Vortag: 0664/14 74 706, 0664/14 74 704, MNS-Schutz, Lichtbildausweis, BH

Sonntag, 11.9.

Bad Schwanberg: „Frühschoppen des ÖKB“, ab 11 Uhr, Gasthof Mauthner

GROSSKLEINER

Weindörfel

12.-14.

August 2022

FREITAG 12.8.
ab 18.00 Uhr
TRIO WEINDÖRFL
SPEZIAL

SONNTAG 14.8.
ab 17.00 Uhr
OPEN AIR MIT:

VVK € 6,-
AK € 8,-

SAMSTAG 13.8.
ab 17.00 Uhr
MARKTMUSIKKAPELLE
GROSSKLEIN



Weltmeister ohne Allüren

In Mexiko City wurde vor wenigen Tagen der Wettkampfstätte Josef Strohmeier (48) zum Weltmeister der NABBA – National

Amateurs Bodybuildings Association, Klasse männlich über 45 – gekürt. Dieser Titel markiert den bisher größten sportlichen Erfolg in Strohmeiers Leben und gibt Ansporn für den „Mister Universum“-Bewerb am 5. November in Bradford/England. „Die richtige Ernährung macht 60 % aus, 40 % das Muskeltraining“, erzählt Strohmeier, der fünf Mal die Woche trainiert. In seinem Brotberuf ist der Vater von zwei Söhnen (18 und 20) als Gerichtsvollzieher tätig. •



Fahrt des Guten Willens

Über 50 Traktoren aus der ganzen Steiermark nahmen an der „15. Fahrt des Guten Willens“ teil und bewiesen damit ihre Solidarität mit beeinträchtigten Mitmenschen. Erstmals startete man am Betriebsgelände der Firma Grünewald in Stainz. Bei herrlichem Wetter, polierten Motorhauben und leuchtenden Kinder- und Erwachsenenengeln nahm der bunte Konvoi gegen 10.30 Uhr Fahrt auf. Die von

August Schmörlzer und der Initiative „Gustl 58“ ins Leben gerufene Benefizveranstaltung führte dieses Mal von Stainz nach St. Stefan, wo man im Stieglerhausgarten nach einem ökumenischen Wortgottesdienst den Tag bei Musik der Duo-Formation „Stawiz“ ausklingen ließ. Danke sagte Schmörlzer dem Organisator und Chef des Oldtimerclubs Stainz, Paul Josef Wiener, der die Veranstaltung bestens plante. •



Volksschüler erlebten 3.149,50 Euro für kranke Kinder

Die Schüler der Volksschule St. Stefan beteiligten sich „laufend“ an der Aktion „Blume der Hoffnung“ der Steirischen Kinderkrebshilfe und erlebten bei der Hoffnungsrunde die stolze Spendensumme von 3.149,50 Euro. Der Geschäftsführer der Österr. Kinderkrebshilfe für Steiermark, Dr. Christian Scherer, nahm voller Freude das Geld aus den Händen von Direktorin Mag. Jutta Nikodem-Eichenhardt entgegen. Die Summe der Spende ist für Scherer vor dem Hintergrund der Teuerungswelle umso bedeutender. Freudig betonte er, dass die VS St. Stefan mit dieser Spendenfreudigkeit im Spitzenfeld der Steiermark liege. Die Steirische Kinderkrebshilfe sieht ihre Aufgaben darin, bestmögliche Behandlungsvoraussetzungen zu schaffen, die Betroffenen psychologisch, falls nötig auch finanziell, zu unterstützen und die intensive Forschungstätigkeit zu fördern. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- 4. August: Sommergespräche Bgm. Stephan Oswald, Florlwirt, 19 Uhr
- 6. August: „Blues im Bauernhof“, St. Josef, 20 Uhr
- 7. August: Feuerwehrfest in St. Stefan vor dem Rüsthaus, ab 10 Uhr
- 12. August: Freiluftkino beim Stieglerhaus St. Stefan, „Paolo Conte via con me“, 20.30 Uhr
- 15. August: Zirknitzberger Kapellenfest, Festmesse, ab 10 Uhr
- 28. August: Großes Familienfest der FF Gundersdorf, ab 10 Uhr

Im Bauernhof-Theater wurde gemordet

Die berühmte Spielstätte am Koglberg – das „Theater im Bauernhof“ in St. Josef – nutzte Krimi-Autorin Claudia Rossbacher für ein Gastspiel auf ihre Art. Dort, wo ansonsten „Ronnie“ Statthaler & Co. die Lachmus-

keln der Besucher strapazieren, entführte Claudia Rossbacher ihre Zuhörer mitten hinein in ihren aktuellen Steirerkrimi „Steirerwahn“, der schon jetzt drauf und dran ist, Rekorde zu brechen. Herzlich begrüßt von Obmann

Hannes Tomberger, der die Autorin vorstellte, überzeugte Rossbacher in ihrer Premierenlesung am „Theater im Bauernhof“ u. a. „Altobmann“ Franz Högler oder das St. Josefer Theaterurgestein Ehrenobfrau „Fini“ Walter. •



Flascherzug: Freizeitattraktion mit buntem Themenfahrten-Programm für Groß und Klein

Der Stainzer Flascherzug dampft mit Vollgas durch sein 130. Jubiläumsjahr. Zur Feier des runden Geburtstages gibt es Themenfahrten am laufenden Band. Steigen Sie ein!



Auch im 130. Jubiläumsjahr bringt der Stainzer Flascherzug nicht nur Kinderaugen zum Leuchten. Als Attraktion für die ganze Familie, vom Opa bis zum Krabbelkind, aber auch für Vereinsausflüge etc. präsentiert sich die „schmalspurige Lokalbahn“ einmal mehr als echte Freizeitattraktion.

Themenfahrten für die ganze Familie

Um die Freude am kunterbunten Zug-Abenteuer im 130. Jubiläumsjahr für Fahrgäste so abwechslungsreich als irgend möglich zu machen, ist der Kalender bis Dezember mit vielen Themenfahrten gefüllt. Eltern, Kinder, Musik-, Kernöl- und Bierliebhaber, sportlich Aktive so-

wie Genussmenschen – an alle wurde gedacht.

Ob Themenfahrt oder reguläre Fahrt – die musikalische Unterhaltung an den Haltestationen gehört immer dazu und sonntags ist bei jedem fahrplanmäßigen 15-Uhr-Zug ein abwechslungsreiches Kinderprogramm inkludiert.

Unbedingt entdecken sollte man vor oder nach einer Flascherzugfahrt das „Kleine Zugmuseum“ im Stain-

zer Bahnhofsgelände. Anhand von Bildmaterial und Kleinutensilien wie Laternen, Uniformen, Koffer etc. wird die Geschichte der ältesten Schmalspurstrecke der Steiermark bei freiem Eintritt dokumentiert.

Und wer besonders genussreich in das Abenteuer Flascherzug starten möchte, sollte Zeit für ein Frühstück oder für eine Stärkung im Zug-Heurigen „Die Meierei“ einplanen. •

Themenfahrten im August und September:

- 6. August: 15 Uhr, „4. Traditionelle Musikantenzugfahrt“
- 6. August: 18.30 Uhr, „Italienische Nacht mit Silvio Samoni“
- 15. August: 15 Uhr, „Volle Kraft voraus mit Craft Bier“
- 20. & 21. August: 15 Uhr, „Kürbisfest in Preding“
- 27. & 28. August: 15 Uhr, „Zug und Flug“ inklusive Flugshow
- 10. September: 15 Uhr, „Teddybärfahrt“
- 17. September: 10 Uhr, „Aktiv durch das Schilcherland“

Weitere Termine & Infos:
www.flascherzug.at

Beat Club Graz brachte den Beat ins Stieglerhaus

Es war ein Abend wahrhaftigen Musikgenusses, als der Beat Club Graz im Stieglerhaus St. Stefan gastierte. Wiederholung gewünscht!

Es gibt sie, diese Konzerte, die in Beine und Herz gehen. Jüngst zu erleben gab es einen solchen Ausnahmeabend im Stieglerhaus St. Stefan, wo August Schmölder den Beat Club Graz willkommen heißen konnte. Bestens aufeinander eingespielt zogen die fünf Ausnahmemusiker – mit „Stimmakrobatin“ Melanie Schmid aus Glein-

stätten – die Besucher mit Songs aus fünf Jahrzehnten in ihren Bann.

Die abwechslungsreiche Mischung, – von Abba über Queen, Pink Floyd bis hin zu Fendrich, Falco & Co. – traf jeden Geschmack und auch Gäste wie LR Mag. Ursula Lackner oder Moderator Klaus Edlinger fuhr der Rhythmus in Mark und Bein. •





genussvoll • einzigartig • legendär

HOFFEST

Montag, 15. August 2022

Das Programm:

- 11 Uhr Hl. Messe mit **KRÄUTERSEGNUNG**
- **FRÜHSCHOPPEN** mit **Musi+3**
- **SPEZIALITÄTEN-BAR**
- Tanz und Unterhaltung mit **DIE AICHBERGER**

Achtung Einbahnsystem  Zufahrt über Assigal vlg. Stindlweber
Abfahrt über Mally vlg. Bergweiß

Weingut | Gästezimmer | Buschenschank KROTTMAYER - GLIRSCH
A-8552 Eibiswald, Kornriegl 4 · T: 03466/437 56 · www.glirsch.at



Kilian

Eltern: Natalie & Christoph Kraxner;
Wohnort: 8443 Gleinstätten;
Geburtsstag: 30.6.2022;
Geburtszeit: 15.31 Uhr;
Gewicht: 3.210 g; Größe: 52 cm



Manuel

Eltern: Marlene Drexler & Peter Kribernegg;
Wohnort: 8504 Tobis/Preding;
Geburtsstag: 5.7.2022;
Geburtszeit: 12.04 Uhr;
Gewicht: 3.738 g; Größe: 54 cm



Tobias

Eltern: Carmen Kollmann & Gerhard Bretterklierer; Schwester: Marie; Wohnort: 8510 Rossegg/Stainz; Geburtsstag: 7.7.2022;
Geburtszeit: 12.47 Uhr;
Gewicht: 3.415 g; Größe: 53 cm

Pöfing-Brunn, St. Andrä, Preding

Praxis Martha

Matty van den Brink

- Kompressionsstrümpfe (Vertrag mit allen Kassen)
- Fußreflextherapie
- Wasser-/Erdstrahlensuchen
- Medium/Hellseherisch-Konsultation
- Energetische Harmonisierung

auch Hausbesuche möglich

Medizinische, podologische Fußpflege

0664/87 51 122

Pugl

WEIN.GUT.PUGL

SCHMACK haft

WEINGUT • BUSCHENSCHANK • GÄSTEZIMMER

8452 Großklein, Nestelberg 32
T. +43 (0) 3456 - 2662
M. wein@weingut-pugl.com

www.weingut-pugl.com



Johannes

Eltern: Sandra Peitler & Gernot Winkler; Bruder: Alexander;
Wohnort: 8543 St. Martin;
Geburtsstag: 20.7.2022;
Geburtszeit: 20.32 Uhr;
Gewicht: 3.760 g; Größe: 52 cm



Luis

Eltern: Elisabeth & Manuel Knappitsch; Bruder: Leopold;
Wohnort: 8541 Bad Schwanberg;
Geburtsstag: 17.7.2022;
Geburtszeit: 17.58 Uhr;
Gewicht: 3.190 g; Größe: 48 cm



Jakob Johann

Eltern: Melanie Krois & Johannes Müller;
Wohnort: 8543 Bad Schwanberg;
Geburtsstag: 6.7.2022;
Geburtszeit: o. A.;
Gewicht: 2.484 g; Größe: 47 cm

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung

erforderlichen Rechte zu verfügen und die, Aktiv bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erho-

ben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis

zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist. **Einsendungen:** „Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at



Buntes Sport- & Spielefest

Nach einem anstrengenden Schuljahr gab es für alle Schüler der Volksschule Groß St. Florian ein Sport- und Spielefest.

Durch die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Groß St. Florian, des Tennisvereins Groß St. Florian, der Musikschule, der Eltern der Schulkinder und Degi's Abenteuercamp mit der mobilen Kletterwand konnten alle Kinder ihre besonderen Fähigkeiten an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen. Es wurde getanzt, geklettert, Tennis gespielt, das Spritzen mit dem Feuerwehrschauch geübt, die

Aussicht über den Dächern mit dem Kran der Feuerwehr genossen, unter der Anleitung eines Papas geturnt und unter Anleitung der Musikschullehrer musiziert. Die gesunde Obstjause des Elternvereins trug zur Stärkung bei. Schulleiterin Gabriele Schachinger bedankte sich bei allen Vereinen, Organisationen und dem Kollegium für die Unterstützung und Gestaltung dieses Sport- und Spielefestes. •

Tierwohl wird gesichert sein

Das Land Steiermark wurde von fünf Vertragspartnern über die Kündigung von Leistungsverträgen zur Unterbringung von Tieren informiert. Der steirische Tierschutzreferent Landeshauptmann-Stv. Anton Lang bedauert diesen Schritt und findet klare Worte.

„Wir haben in den vergangenen Jahren viel Geld für die Unterbringung der Tiere bezahlt und die Leistungsentschädigung für unsere Vertragspartner am 1.1.2020 um 9 % erhöht. Außerdem gab es eine Einmalzahlung. Bis zuletzt haben wir auch in persönlichen Gesprächen mit der Arche Noah versucht, eine Lösung für die prekäre Situation zu finden. Eine derzeit stattfindende Evaluierung der Leistungsverträge kann allerdings aufgrund von stattfindenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen nicht abgeschlossen werden. Unabhängig davon haben wir uns aufgrund der Teuerungswelle dazu entschlossen, die Leistungen des Landes mit 1. Juli noch einmal um 15 % zu erhöhen. Somit haben wir unsere finanziellen Leistungen in den vergangenen zwei Jahren um 24 % erhöht“, betont LH-Stv.

Anton Lang, für den klar ist, dass das Wohl der Tiere an erster Stelle stehen muss.

Der kürzlich bekanntgegebene Schritt der Vertragspartner sei enttäuschend, denn als Land Steiermark habe man in den vergangenen Jahren vieles umgesetzt und den Tierschutz in der Steiermark auf ein neues Level gehoben.

„Wir werden es nicht akzeptieren, dass diese Probleme auf dem Rücken der Tiere ausgetragen werden und damit das Tierwohl gefährdet ist. Es steht außer Frage, dass wir die Unterbringung und damit das Wohl unserer Tiere auch in Zukunft sicherstellen werden. Dafür arbeiten wir mit Hochdruck, denn die Tiere stehen für mich stets an erster Stelle“, so der steirische Tierschutzreferent LH-Stv. Anton Lang. •

Araber-Züchter aus Stainz hat Championessen im Stall

Der Österreichische Araber-Zuchtverband lud zur Schau nach Stadl-Paura (OÖ). Die Familie Hemmer aus Pichling ließ es mit vier selbstgezogenen Stuten Auszeichnungen regnen.

Seit 1991 befasst sich die Familie Hemmer aus Pichling bei Stainz mit der Rasse des Shagya-Arabers. Bei der Schau in Stadl-Paura war man mit vier selbstgezogenen Stuten vor Ort.

Dabei konnte die jüngste von ihnen, das zwei Monate alte Stutfohlen „Gahary“, das nationale Fohlenchampionat gewinnen und wurde als Prämienfohlen ausgezeichnet.

Die zweijährige „Neffeta“ belegte in ihrer Klasse den dritten Platz. In der Klasse der 4- bis 6-jährigen Stuten konnte „Katara“ die Richter überzeugen und ging als Siegerin vom Platz.

„Gahary“ – sie ist die Mutter von „Gahary“ und „Katara“ – siegte mit der Höchstnote eindrucksvoll in ihrer Klasse. Als krönenden Abschluss erhielt sie auch noch den Titel „Senioren Reserve Championesse“.

Wer Interesse an dieser Pferderasse hat, kann sich bei Familie Hemmer melden. Besucher sind jederzeit herzlich willkommen. Infos: www.shagyaaraberhemmer.at •

Züchter Karl Hemmer (li.) ist stolz auf seine schönen „Damen“.



Foto: Jutta Führer

Bestes Futter für Ihren Liebling!



Animal Experts

Natürliche
Nahrungsergänzungsmittel
für Tiere

Inh. Birgit Ropitsch
A-8554 Soboth 48
Tel. 0664-5099200
office@animalexports.eu

So richtig gut drauf!

Infos: 0664/509 92 00

www.animalexports.eu

Haustiere vor Hitze schützen

Nicht nur den Menschen machen die hohen Temperaturen zu schaffen, auch unsere Haustiere leiden unter der Hitze. Tiere ohne Schweißdrüsen sind am anfälligsten für einen Hitzschlag.

Im Gegensatz zum Menschen können Hunde, Katzen, Hamster und Meerschweinchen ihre Körpertemperatur nicht durch Schwitzen regulieren. Ausreichend Flüssigkeit ist deshalb

wirklich überlebenswichtig. Besonders gefährdet sind Haustiere, die in Käfigen oder Freigehegen gehalten werden. Bei Nagetieren können bereits Temperaturen um die 26 Grad Celsius zum Kollaps führen.

Halter sollten unbedingt einen Schattenplatz für das Gehege auswählen und bei der Standortwahl beachten, dass sich der Sonnenstand im Laufe des Tages ändert. •

Großes „Wau“ für neuen Hundefriseur in Eibiswald

Der 6. Juli 2022 markiert für Hunde rund um Eibiswald einen Feiertag. Denn mit der Eröffnung von „Hundefriseur Katja“ in Hörnsdorf 100 schloss Katja Kremser eine Lücke in der tierischen Nahversorgung.

Hunde leben nicht von Futter und Liebe allein. Gleichsam wie Menschen brauchen Hunde Pflege und an einem regelmäßigen Hundefriseurbesuch führt da kein Weg vorbei.

Seit Kindesbeinen an war Katja Kremser in Hunde vernarrt. Nun machte die Hörnsdorferin ihre größte Leidenschaft zum Beruf. Nach umfassender Schulung und Ausbildung setzte sie mit der Eröffnung von „Katjas Hundefriseur“ den Schritt in die Selbstständigkeit.

„Die Arbeit mit Tieren macht mir große Freude“, strahlt die Hundefriseurin, der es spürbar wichtig ist, dass sich die Vierbeiner und ihre Besitzer bei ihr gleichsam gut aufgehoben und wohl fühlen. Wie oft ein Hund zum Friseur muss, das hängt von der Rasse ab. Im Frühjahr sollte aber bei allen die Wolle runter. „Hunde mit viel Wolle sollten in regelmäßigen Abständen geschoren, entfilzt und getrimmt werden. So lässt sich die Arbeitszeit wesentlich verkürzen und beim Hund kommt weniger Stress auf“, spricht Katja aus Erfahrung. Abrundung findet ihr Leistungsangebot mit professioneller Pfoten-, Augen- und Ohrenpflege. Überdies berät sie über die richtige Pflege zuhause und mit der Pflegeproduktlinie „Trixie“



Vzbgm. Werner Zuschnegg und Bgm. Andreas Thürschweller gratulierten Katja Kremser – mit Tochter Nora – zur Eröffnung ihres Hundefriseursalons.
Vorankündigungen:
0664/53 72 776

arbeitet sie nicht nur selbst, sondern bietet diese auch zum Verkauf an.

„Immer mehr Menschen holen sich einen Hund ins Haus und die Nachfrage nach einer Pflegeeinrichtung häuften sich. Ich bin froh, dass wir nun mit Katja eine Hundefriseurin in der Gemeinde haben, die diese Lücke in der tierischen Nahversorgung schließt“, gratulierte Bgm. Andreas Thürschweller, selbst begeisterter Hundebesitzer,

gemeinsam mit Vzbgm. Werner Zuschnegg der sympathischen Jungunternehmerin.

Frisiert, geschnitten und gepflegt wird bei Katja nach telefonischer Terminvereinbarung vorwiegend in den Abendstunden als auch an den Samstagen. •

Hundefriseur Katja
0664/53 72 776
Hörnsdorf 100 • 8552 Eibiswald

1971 als Erntekindergarten ins Leben gerufen, sichert der Kindergarten Oberhaag seit nunmehr 50 Jahren Kinderbetreuung auf höchstem Niveau. Gefeiert wurde das Jubiläum mit einem großen Kindergartenfest.

Oberhaager Kindergarten: Mit 50 den Kinderschuhentwachsen



Um bäuerliche Familien während der Erntezeit – 1. April bis 31. Oktober – zu entlasten, wurde im Jahr 1971 der Oberhaager Erntekindergarten ins Leben gerufen. Untergebracht war dieser in der alten Volksschule des Ortes.

Vom Start weg wurde ein gemeinsames Mittagessen aus der eigenen Kindergartenküche geboten und auch heute sind es jeden Tag frisch zubereitete Speisen, die sich die kleinen Leute schmecken lassen – ein kulinarisches Angebot mit landesweitem Seltenheitswert. Dem Wandel der Zeit und den veränderten familiären Anforderungen

folgend, waren es bald zwei Gruppen und schließlich kam noch eine Kinderkrippe hinzu. Die Umstellung zum WIKI-Kindergarten stellte ebenso einen Meilenstein in der Geschichte dar wie der Neu-, Zu- und Umbau in den Jahren 2007/08. Feierlich verlief die Eröffnung des neuen Oberhaager Kindergartens mit großzügigem Outdoor-Spielbe-

reich 2009. Ein Tag, der Bgm. Ernst Haring noch gut in Erinnerung ist. „Um als Gemeinde gerade für junge Familien attraktiv zu sein, braucht es ein umfassendes Betreuungsangebot. Getragen von erstklassigen Mitarbeitern, die wertvollste pädagogische Arbeit in der Früherziehung leisten, nahmen wir in Oberhaag schon vor Jahrzehnten eine Vorreiterrolle ein“, merkt Haring in seiner Funktion als Bürgermeister und WIKI-Obmann an.



2009: Bgm. Ernst Haring übergibt den Schlüssel fürs neue Kindergartengebäude an das Kindergarten-Team.

Dass man diesen Weg weitergehen möchte, steht für ihn, aber auch für das Kindergarten-Team außer Frage und so wird man sich künftigen Herausforderungen in diesem Bereich gerne stellen. •

LJ St. Martin feiert 10 Jahre mit Zwei-Tage-Fest

Man will es ja kaum glauben, aber zehn Jahre ist es bereits her, als sich die Landjugend Ortsgruppe St. Martin formierte. Das Jubiläum feiert man am Samstag, 27. und Sonntag, 28. August, zünftig mit „A Klasse Nocht in Trocht“ & „A gmiatlicher Frühschoppen“.

Wenn die Landjugend in St. Martin feiert, dann aber richtig. Am 27. und 28. August sollten sich Freunde von Sommerfesten nichts vornehmen, denn da ist am Kirtagplatz Jubiläums-Fest-Zeit.

Am Samstag ist es „A Klasse Nocht in Trocht“, die Gäste ab 19.30 Uhr aus weit und breit anlocken soll. Mit den Musikgruppen „Rund um Arnföls“ und der „Oberkrainer Power“ wird die Nacht zünftig und im flotten Tanzschritt zum Tag gemacht. Vorverkaufskarten zu 7 Euro – Abendkasse 10 Euro – sind direkt bei den Mitgliedern der Landjugend erhältlich. Nähere Infos gibt es auf der Facebook-Seite des Vereins.



Auch beim Maibaumaufstellen der Landjugend St. Martin spielte das Trio Ramba Zamba bereits schwungvoll auf.

Dermaßen eingestimmt finden die Jubiläumsfeierlichkeiten am Kirtagplatz ihre Fortsetzung. Neben der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle spielt das Trio Ramba Zamba, das

bereits beim Maibaumaufstellen bestens unterhielt, zum „gmiatlichen“ Frühschoppen bei freiem Eintritt flott auf. Dass an beiden Tagen für das leibliche Wohl der Gäste

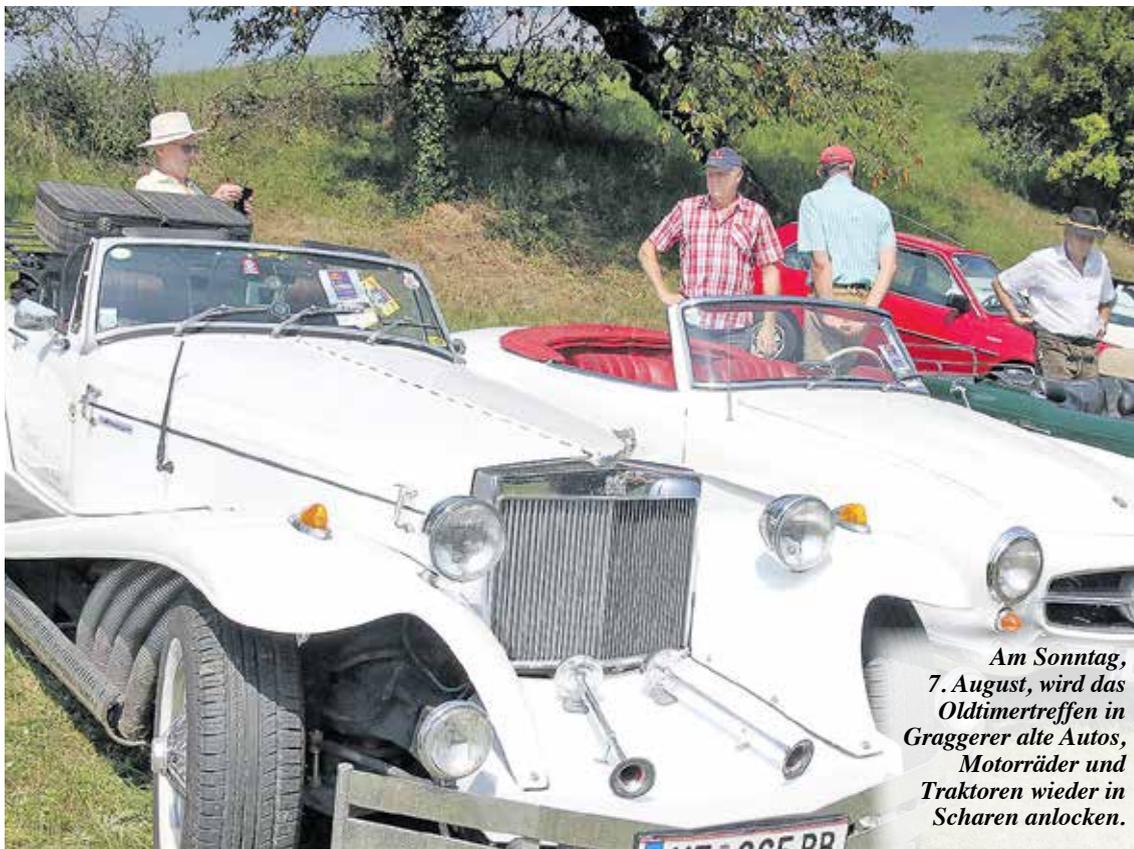
bestens gesorgt sein wird, braucht an dieser Stelle wohl nicht extra erwähnt zu werden. Die Landjugend St. Martin freut sich auf jeden Fall auf Ihren Besuch. •

Oldtimertreffen Nummer 28 in Graggerer

Nach zweijähriger Pause geht am Sonntag, 7. August, ab 9 Uhr, das Oldtimertreffen in Graggerer erneut in Szene. Die Freiwillige Feuerwehr und alle Helfer laden zum Vorbeikommen ein.

Was erwartet die Gäste? Hauptattraktion ist die riesige Oldtimerschau – die größte in Österreich – mit aufpolierten Raritäten mit zwei und vier Rädern. So wird es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch wieder Fahrzeuge aus der Zeit um den 1. Weltkrieg zu sehen geben. Seine Abrundung erfährt das Treffen gastronomisch und musikalisch, wobei die „Borut's Oberkrainer“ in Graggerer fast schon Stammgäste sind.

Veranstaltet wird der Event von der Freiwilligen Feuerwehr Graggerer. „Es ist schön zu sehen, wie alle engagiert anpacken“, zollt Kommandant Arnold Wiener seinen Kameraden, aber auch den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen beitragen, großen Respekt. •



Am Sonntag, 7. August, wird das Oldtimertreffen in Graggerer alte Autos, Motorräder und Traktoren wieder in Scharen anlocken.

Vier KTC-Läufer am Start beim Großglockner Ultra-Trail



Wolfgang Lampl, Jürgen Brunner sowie Claudia und Ewald Roth – die vier sind Mitglieder des KTC Deutschlandsberg – stellten sich der Herausforderung: Großglockner Ultra-Trail.

Claudia und Ewald Roth finishten den Bewerb über 35 km, gespickt mit 1.500 Höhenmetern. Wolfgang Lampl und Jürgen Brunner stellten sich der Herausforderung 110 km und 6.500 Höhenmeter. In der Nacht gab es Regen, am Tag teils hochsommerliche Temperaturen. Brunner entschied, das Rennen bei 70 km nach 19 Stunden abzubrechen, Lampl kämpfte sich durch. Er finishte mit einer Laufzeit von 29 h und 50 Minuten. Alle vier Sportler erlebten auf ihren Läufen atemberaubende Natur und

konnten ihre eigenen sportlichen und psychischen Grenzen ausloten.

Trail-Event in Deutschlandsberg

Mit dem Koralm-Trail-Running-Event am 20. August in Deutschlandsberg gibt es die ideale Gelegenheit, in die Szene zu schnuppern. Verschiedene Bewerbe führen Einsteiger wie auch erfahrene (Trail-) Läufer durch die wunderbare Natur der Koralm.

Infos: www.koraltrailrunningclub.at, Facebook und Instagram

Die EDLSEER

SOMMERPARTY

Fr 12. 8. 2022

19h | VVK € 15,-

FANTREFFEN

Schrötten 5 | 8411 Hengsberg | T: +43 699 10333130 | www.bacherlwirt.com

maliv-events präsentiert

Fantasia

SCHLAGERGALA

Sa. 15.10.2022 | 19h Schwarzlsee

Christin Stark Matthias Reim

Francine Jordi • Natalie Holzner

Oliver Haidt • Moderation Daniel Düsenflitz

Tickets: Kat. B € 74,- | Kat. A € 79,- | VIP € 99,- | T: +43 699 10410875
Rudolf Graz-Eggenberg, Bacherlwirt Hengsberg, Raiffeisen, Ö-Ticket

Zu jedem Ticket im August: 1 Bacherlwirt-Backhendl gratis!



Ihre Meinung interessiert uns!

Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt –
E-Mail: produktion@aktiv-zeitung.at
Post: Aktiv Zeitung
Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald

Lesermeinungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen – wir behalten uns vor, Briefe sinngemäß zu kürzen!

Ein Vermieter, dem Gier das Hirn zerfraß

24 Jahre ist es her, als meine Mutter in Eibiswald ein Lokal mietete. Um räumlich zu wachsen, wurde dieses um einen Wintergarten erweitert. Vor vier Jahren übernahm ich den Betrieb von meiner Mutter mit der Einwilligung des Vermieters. Wir einigten uns darauf, dass ich den Vertrag meiner Mutter erst einmal weiterführe, es in absehbarer Zeit aber einen neuen Vertrag geben wird. Daraufhin vergingen vier Jahre, in denen es von Vermieterseite zunehmend zu Schikanierungen und zu haltlosen Unterstellungen kam. Ich schluckte viel hinunter, wollte das Geschäft so gut wie möglich führen und dann kam Corona. Ich wollte dieses Lokal unbedingt halten und überwies Monat für Monat die vereinbarten 3.000 Euro auf sein Konto. Doch als ich sieben Monate schließen musste, konnte

ich die Miete für die letzten beiden Monate nicht mehr stemmen und bei einem Treffen bat ich um Mietsenkung. Diesen Vorschlag lehnte er kategorisch ab.

Also kämpfte ich weiter und gemeinsam mit dem Rückhalt meiner ganzen Familie habe ich ihm jeden Euro bezahlt.

Bei der letzten Abrechnung 2021 kam es zu einigen Ungereimtheiten. Es gab heftige Diskussionen, die in der Aussage gipfelten, dass ich mit ihm ja gar keinen Vertrag hätte – an ein mündliches Übereinkommen könne er sich nicht erinnern.

Schließlich kam er mit einem neuen Pachtvertrag an. Diesen ließ ich von einem Rechtsanwalt und der WKO prüfen – beide rieten mir von einer Unterschrift ab, da er viele Bedingungen enthielt, die für mich klar zum Nachteil gewesen wären. Ich teilte dem Vermieter mit, dass ich diesen Vertrag so nicht unterschreiben könne. Er brauste auf, drohte mir mit einer dem Index entsprechenden Mieterhöhung, und das drei Jahre rückwirkend. Alles zusammen 7.000 Euro.

Diesem unschönen Gespräch folgte die Erhöhung auf dem Fuß. Allerdings forderte er die Beträge von meiner Mutter, die seit 2018 in Pension ist. Um des lieben Friedens willen suchte ich mit dem Vermieter

erneut das Gespräch. Ich wollte eine Einigung erzielen. Ein Vorhaben, das sich aber nicht umsetzen ließ.

Ich bat um Bedenkzeit und Fristenaufschub bis 31. Juli 2022. Doch auch darauf ließ er sich nicht ein und stellte die gerichtliche Räumungsklage mit dem Urteil: Mietschulden. Doch diese gibt es nicht. Im Gegenteil, selbst unter schwierigsten Bedingungen bin ich ihm nichts schuldig geblieben. Alles, was es gibt, ist die rückwirkende Indexanpassung, die er nicht von mir, sondern von meiner Mutter fordert.

Für mich endet diese Geschichte hier. Ich bin Gastwirtin mit Leib und Seele und werde nun bald an einem anderen Standort für das Wohl meiner Gäste sorgen. Ich hoffe auf deren Treue und im Falle des Vermieters auf eine Gerechtigkeit, die außerhalb meines Wirkungskreises liegt. •

Eine Gastwirtin aus Eibiswald, Anschrift der Redaktion bekannt. Außer Verantwortung der Redaktion.

Wenn über einen der Zug drüberfährt, wer kann dann helfen?

Ich lebe in Pöfing-Brunn und besitze eine 100 m² große Eigentumswohnung, die mir das schönste Zuhause ist.

Doch nun musste ich ohne jegliche Vorab-Information erfahren, dass die ÖBB beim Marktplatz 2 zum Zweck der Elektrifizierung von Zügen eine 15.000 Volt starke Oberstromleitung – mit einem Pfeiler direkt vor meinem Schlafzimmerfenster – errichtet.

Ohne, dass man mit mir jemals das Gespräch suchte, bin ich in meiner Wohnung nun der Strahlung ausgesetzt. Von der sich dadurch ergebenden Wertminderung meiner Immobilie gar nicht zu reden.

Ich bin verzweifelt und wütend darüber, dass über einen Bürger dieses Landes der Zug, im wahrsten Sinne des Wortes, ohne Rücksicht auf Verluste drüberfahren kann.

Ich kenne in meinem Bekanntenkreis niemanden, der direkt neben einer Starkstromleitung leben möchte. Und ich will das ganz entschieden auch nicht.

Sollten Sie, liebe Leser, mit derselben oder einer ähnlichen Problematik befasst sein oder jemanden wissen, der mir helfen kann, bitte lassen Sie es mich wissen.

Dieser Umgang mit Menschen vonseiten der ÖBB kann nicht rechtens sein. •

**Manuela Poprask
Marktplatz 2 • Pöfing-Brunn
0699/12 182 539**

Impressum



Unabhängige Regionalzeitung für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz.

Redaktion:

Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG

Chefredakteur: Hans Peter Jauk

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Alfred Jauk, Bianca Waltl, Daniela Gosch, Mercedes L. Leitinger, Alois Rumpf, Andrea Wetl

Druck: druck :STYRIA Print Group
Vertrieb: Österreichische Post
Auflage: 40.000 Stück



Nächster Erscheinungstermin:
1./2. September
Redaktionsschluss: 24. August

FF Osterwitz: Segen für Fahrzeug & Zubau

Der 16. Juli geht in die Chronik der FF Osterwitz als Feiertag ein. Denn an diesem Samstag konnte nicht nur ein neues Fahrzeug gesegnet werden, auch der Garagenzubau wurde seiner Bestimmung übergeben.

Bereits im Vorjahr konnte zur Freude der Kameraden der FF Osterwitz mit dem Mercedes Sprinter ein neues Mannschaftstransportfahrzeug angeschafft werden. Um diesem Platz zu bieten, baute man zwei Feuerwehrgaragen – eine davon wird als Lagerplatz für Gerätschaften verwendet – dazu. Zu Osterwitz passend, wurde eine Attika aus Lärchenholz angebracht. Weitere Hingucker in der Außengestaltung sind die Wappen der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, der FF Osterwitz und von Osterwitz selbst.

HBI Franz Kügerl jun. nutzte die feierliche Zusammenkunft, um sich bei allen Geldgebern zu bedanken. Ein spezielles Dankeschön ging an die Stadtgemein-

de, allen voran Bgm. Josef Wallner. Erwähnung fand auch Josef Hainzl, der den Zubau mustergültig abwickelte.

Nach der Segnung von Fahrzeug und Gebäude bekamen noch einige verdiente Kameraden Auszeichnungen verliehen. •



Dankeschön sagten die Kameraden der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, die bei der Segnung durch Bgm. Josef Wallner, der die unbezahlbare Leistung des Ehrenamtes ins Zentrum seiner Rede stellte, vertreten war.

14 Vereine und mit Gilbert Prilasnig eine echte Fußball-Größe fanden sich knapp vor Schulschluss am Areal der MMS Eibiswald ein, um 200 Jugendliche gezielt für Bewegung zu motivieren.



um für sich die eine oder andere neue Sportart zu entdecken.

Eltern wissen: Bewegung ist Leben. Doch den Nachwuchs zu gesunder Bewegung an der frischen Luft zu motivieren, gestaltet sich zunehmend schwierig. Dir. Michaela Koch von der MMS Eibiswald nahm den Ball auf und initiierte im aktiven Zusammenspiel mit 14 Vereinen aus Eibiswald und Deutschlandsberg einen „Tag des Sports“. Der Bogen spannte sich von Tennis über Kickboxen bis hin zu Geländelauf und Bogenschießen. Die Schüler waren mit Begeisterung bei der Sache und nutzten die Gelegenheit,



Den Höhepunkt des Tages steuerte die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark bei. Denn Dir. Egon Klinger scheute keine Mühen, um für diesen Schwerpunkt-

Auch nicht alltägliche Sportarten konnten ausprobiert werden.

tag mit Gilbert Prilasnig eine echte Sport-Größe nach Eibiswald zu holen. Prilasnig machte Karriere als Spieler von Sturm Graz und trainiert heute die Sturm Graz U18. Moderiert von Hans Kreiner, stand er den Schülern Rede und Antwort. Erzählte von seinem Werdegang, von seinen sportlichen Erfolgen und nahm sich gerne die Zeit, Autogramme zu schreiben und für Selfies in viele Handycameras zu lächeln.

„Es freut mich persönlich sehr, dass die Schüler dermaßen positiv auf Prilasnig reagierten. Man spürte,

dieser Mann kann den Nachwuchs motivieren“, brachte es Egon Klinger, der auch selbst am „Tag des Sports“ in der Schule anwesend war, auf den Punkt. Für die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark war dieses Sponsoring Ehrensache, denn die Jugend zu mehr Bewegung zu animieren, geht mit der Raiffeisenbank-Philosophie Hand in Hand. Ein Dankeschön richtete Dir. Koch nicht nur an die teilnehmenden Vereine, sondern auch an die Marktgemeinde Eibiswald, die den Tag ebenso gerne unterstützte. •

Kräftiges Lebenszeichen vom Tennisclub Reinbacher

Obwohl das Ausflugs-gasthaus Reinbacher auf der Sommerebene geschlossen hat, wird der dazugehörige Tennisplatz nach wie vor bespielt. Unter neuer Führung von Jürgen Herunter bildete sich erneut ein Club, der das Tennisspiel auf der Sommerebene neu beleben will.

Es ist eine kleine, feine Runde, die auf der Sommerebene neue sportliche Akzente setzen möchte. Gestartet wurde vor wenigen Tagen mit einem Doppeltturnier, das sich zu einer spannenden Begegnung mit tollen Aktionen auswuchs. Als jüngster Teilnehmer war der 12-jährige Sebastian Herunter am Platz, dem es gelang, so manchen schönen Punkt

gegen die „Großen“ zu machen. Ging es auch nur um die Freude am Spielen, so befeuerte dieses Turnier doch die Freude am miteinander Spielen. „Jeden Freitag findet bei uns ab 16 Uhr ein allgemeines Trainingsspiel – ohne Anmeldung – statt“, lädt Obmann Jürgen Herunter Interessierte zum Tennisluft-Schnuppern ein. •



Unsere Stilberaterinnen für Ihren Gartenwohntraum!

AKTION
Alles, was an Accessoires ins Sackerl passt!
-20%

* Aktion gültig bis 13. August 2022
Gilt bei Sofortkauf, ausgenommen andere Aktionen.

verzaubert bei
GRINSCHGL
 GARTENWELTEN

Stainzerstraße 8 • 8523 Frauental • Tel 03462/20 250 • www.grinschgl.at

Gott und die Welt



Wie alleine Fußball spielen

Ich höre immer wieder den Satz, Corona hat die Menschen verändert. Das soziale Verhalten, den Zusammenhalt, das Gemeinschaftsgefühl ... Das stimmt sicher.

Aber Corona hat auch unsere Kirche verändert, das Leben in den Pfarrgemeinden. Meine Sorge gilt den immer leerer werdenden Kirchen. Ob die Wende hin zu einer „virtuellen Frömmigkeit“, zum „Mahl und Segen aus der Ferne“, zum Knien vor dem Bildschirm wirklich die beste Lösung war und ist? Meine Sorge gilt dem Gedanken: Wie bekommen wir die Gläubigen wieder in die Kirchen zurück?

Denn alleine Christ sein ist ein bisschen so wie alleine Fußball spielen. Natürlich kann man den Ball auch alleine in ein Tor kicken, aber Spaß macht das keinen. Wesentlich schöner ist es doch, wenn man gemeinsam spielt, so wie es unsere Fußballerinnen bei der Europameisterschaft erfolgreich vorgezeigt haben. Wenn man verbindlich zu einem Team gehört, Erfahrungen teilt und jemanden hat, der einen „trainiert“, sodass man mit den eigenen Fähigkeiten nicht nur auf der Stelle tritt.

Wichtig ist es, die richtige Mannschaft zu finden! Das ist beim Sport nicht anders als beim Glauben. Auch hier ist es wichtig, die passende Gemeinde zu finden, in der man sich mit der eigenen Herangehensweise, den Fähigkeiten und Bedürfnissen aufgehoben und verstanden fühlt. Dazu hilft es sicherlich, sich verschiedene Gemeinden anzuschauen, wo man die Freude am gemeinsamen Feiern sowie das Gefühl des Glücks verspürt, einfach da und dabei zu sein.



**Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).**

Ihr gutes Recht! Verschiedene Testamente

Wie in allen Rechtsgebieten kommt es auch im Erbrecht immer wieder zu Gesetzesänderungen. Testamente sollen fälschungssicher sein und dem wahren Willen des Erblassers entsprechen. Die wichtigsten Arten von Testamenten sind das eigenhändige und das fremdhändige Testament.

Ein eigenhändiges Testament muss handschriftlich vom Erblasser verfasst und unterfertigt werden. Diese geringen Vorschriften bergen erhebliche Gefahren: Das Testament wird vom Erblasser verwahrt und erst Jahre nach dem Todesfall aufgefunden, es lässt Fragen der Erbfolge unberücksichtigt, es enthält rechtswidrige Anordnungen oder es ist unleserlich geschrieben. In all diesen Fällen kann es nicht umgesetzt werden. Das fremdhändige Testament kann im

Auftrag des Erblassers formuliert werden. Dieser muss es nur noch unterschreiben und handschriftlich den Satz „Dies ist mein letzter Wille“ hinzufügen. Zudem muss dieses Testament von drei Zeugen bestätigt werden. Es kann auch registriert werden, sodass es nach dem Ableben jedenfalls aufgefunden wird. Zu diesen eindeutigen Formvorschriften gibt es jedoch immer wieder Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes.

So war anfangs ein Testament, das über mehrere Seiten verfasst wurde und nur mit einer einfachen Klammer versehen war, gültig. Später hieß es, dass das gesamte Testament auf einem einzigen Blatt verfasst sein muss.



**Mag. Wolfgang
Sieder
Rechtsanwalt
Raiffeisenstr. 3
8530 Dlbg.
Tel.: 03462/62 66-0
Fax: 03462/62 66-15
http: www.rechtsan-
walt.or.at**

Nunmehr hat der OGH ausgesprochen, dass es neben dem Binden, Kleben oder Nähen von mehreren Blättern auch ausreicht, wenn das Testament mit drei Klammern geheftet ist.

Eine weitere Änderung liegt darin, dass bei fremdhändigen Testamenten der handschriftliche Zusatz „Dies ist mein letzter Wille“ unter gewissen Voraussetzungen nicht erforderlich ist. Diese Änderung ermöglicht es, dass auch Personen, die nicht mehr leserlich schreiben können, ein Testament errichten können. Der Anwalt Ihres Vertrauens berät Sie gerne. •

Grillfest

Beste Unterhaltung bot das ÖZIV-Grillfest beim GH Klapsch in Deutschlandsberg. Zur Freude von Bezirksobm. Helmut Schneider folgten 72 Mitglieder der Einladung und auch Bgm. Josef Wallner und GR Walter Weiss konnten unter den Anwesenden willkommen heißen werden. Spannung bot das große Gewinnspiel, für das Deutschlandsberger Unternehmen schöne Sachpreise zur Verfügung stellten. •



Priesterjubiläum

Vor 25 Jahren wurde Krystian Puszka in Breslau (POL) zum Priester geweiht, vor 15 Jahren kam er in die Steiermark und seit 12 Jahren ist er Pfarrer in St. Nikolai. Sein silbernes Priesterjubiläum sowie seinen nachträglichen 50. Geburtstag feierte er bei einem musikalischen Festgottesdienst und einer anschließenden Agape. Von der Marktgemeinde bekam er ein besonders persönliches Portrait überreicht. •



Foto: K. Maritschnegg

Treffsicher

Kürzlich fand am Feliferhof Graz die Bezirksmeisterschaft im STG-Scharfschießen statt. Der ÖKB Ortsverband Pöfing-Brunn entsandte mit Gabriel Baumrucker, Franz Haring, Fritz Baumrucker, Katrin Hiden und Werner Wallner fünf Schützen. Die Mannschaft erreichte den 9. Platz. Fritz Baumrucker holte in der Klasse AK2 den 6. und Katrin Hiden in der Frauenklasse den 3. Platz. •



Schützenmeister

Auch in diesem Jahr trug der Steiermärkische Landesschützenbund seine Senioren 3-Landesmeisterschaften auf der Anlage des Schützenvereins Stainz aus. Am Programm stand die Meisterschaft im 100-m-Bewerb Kleinkaliber. Die Leistungen waren bemerkenswert. Die Mannschaftswertungen (Altersklassen) gewannen der SV Brucker und der SV Eisenerz. •





Ironkids-Sieg

Vor wenigen Tagen ging in Klagenfurt der pewag-Ironkids in Szene. Mit am Start war die siebenjährige Livia Walter aus Hollenegg.

Als Mitglied des KTC Deutschlandsberg perfekt trainiert, holte sich Livia den sensationellen 1. Platz.

In nur 3,18 Minuten schwamm sie die 50-Meter-Distanz und lief 450 Meter (Schnitt 3,58 min/km).

Von diesem Erfolg beflügelt, war Livia auch beim Triathlon Gösselsdorfer See sowie beim Aquathlon in Ferlach am Start, wo sie ihre ausgezeichnete Form mit zwei weiteren Siegen in ihrer Klasse noch einmal unterstrich. „Wir sind unheimlich stolz auf unsere Livia und drücken ihr auch für künftige Bewerbe fest die Daumen“, strahlte Mama Silke Walter. •



Mit Rad am Olymp

Am Anfang stand der gemeinsame Entschluss von Kurt Sengwein (61) und Johann Rumpf (70), Fahrradtouren in alle vier Windrichtungen zu unternehmen. Nach Westen, Norden und Osten stand in diesem Jahr der Süden am Programm.

Als Ausgangspunkt wählte man Thessaloniki. Die Räder ließ man nach Griechenland transportieren. Nachdem die beiden Sportmänner mit ihren stromlosen Rädern dem Olymp einen Besuch abgestattet hatten, ging es über Mazedonien, Albanien, Montenegro, Bosnien, Kroatien und Slowenien in ihre Heimat Bad Gams zurück. „Wir sind sogar ohne Patschen durchgekommen“, zeigte sich Kurt Sengwein über den reibungslosen Verlauf selbst erstaunt. Pläne für das nächste Abenteuer gibt es bereits. •



Müller extrem

Nach ihrer Teilnahme am Ironman in Klagenfurt hat die Stallhoferin Claudia Müller mit der Teilnahme am „Quintable“ ihr nächstes großes Ziel im Blick. Der „Quintable“ verlangt von den Teilnehmern fünf Ironmen in fünf Tagen ab. Sprich jeden Tag aufs Neue 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 41,5 Kilometer Laufen. „Ich suche die Herausforderung“, betont Müller. Keinen Hehl macht sie daraus, dass sie mit ihren Grenzgängen auch andere Menschen zu Grenzerfahrungen animieren möchte. Die Zeit bis zum 24. August, wenn der „Quintable“ in Buchs gestartet wird, nutzt sie zur körperlichen, aber vor allem auch zur mentalen Vorbereitung. Wenig Schlaf, eine angepasste Ernährung und ein motiviertes Betreuersteam sind ihre wichtigsten Stützen. •



Ehrung für besondere Verdienste in der Pfarre Groß St. Florian

Im Rahmen eines sommerlichen Sonntagsgottesdienstes bekamen drei ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarre Groß St. Florian bischöfliche Urkunden als Dank und Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit überreicht.

Karl Jauk, Elisabeth Unterkofler und Peter Kigerl gehören seit vielen Jahren dem Pfarrgemeinderat an und prägen das religiöse Leben in der Gemeinde entscheidend mit.

Für ihre unbezahlbare Mitarbeit bedankte sich Pfarrer Toni Rindler gemeinsam mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderat-Vorstandes herzlich. •

Neuer Kostnixladen in Pichling trifft Zeitgeist

Vor zwei Monaten wurde in Pichling bei Stainz der Kostnixladen eröffnet. Die Grundidee der Einrichtung ist ein Geben und Nehmen. Gebrauchte Utensilien können (Do, 18 Uhr) vorbeigebracht werden und werden zum Nulltarif (Sa, 9 bis 12 Uhr) wieder abgegeben. Akzeptiert werden nur

funktionstüchtige Utensilien in einem sauberen Zustand. Nicht angenommen werden Schuhe und Bücher. Klein-Elektrogeräte wie Mixer, Fön oder Dampfgarer können gebracht werden, für Großgeräte besteht die Möglichkeit, den Artikel auf dem Schwarzen Brett anzuschlagen.

„Unser Kundenstock erstreckt sich mittlerweile in die Bezirke Voitsberg, Leibnitz und Graz-Umgebung“, zeigt sich Inge Stelzer erfreut, dass die Idee des Kostnixladens auf fruchtbaren Boden fiel. Und auch die dazugehörige Kaffee-Ecke hat sich über alle Erwartungen gut entwickelt. •



Arnfels: Alten- und Krankenwallfahrt mit feierlicher Fahrzeugsegnung



Seit nunmehr 20 Jahren wird vom Roten Kreuz, Ortsstelle Arnfels, die Alten- und Krankenwallfahrt abgehalten. Zum Gedenken an all jene, die durch die Corona-Pandemie ihr Leben verloren, wurde in der örtlichen Pfarrkirche „Maria am grünen Waasen“ ein feierlicher Gedenkgottesdienst abgehalten. „Diese Zusammenkunft stand zusätzlich im Zeichen des Dankes für alle Mitarbeiter, die in Pflegeheimen, Krankenhäusern und Sanitätseinrichtungen Unbezahlbares leisten“, betonte Initiator Franz Haring.

Musikalisch umrahmt wurde die von Pfarrer Marius Martinas und Rotkreuzkurator Gerhard Hatzmann zelebrierte Festmesse vom Kirchenchor Arnfels unter der Leitung von Eva Pacher-Theinburg. Einen abschließenden Höhepunkt des Tages stellte die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges für das Rotkreuz-Team Arnfels dar. •

Mit der Jahreshauptversammlung beschlossen die St. Stefaner Tischtennisfreunde die Saison. Obmann Hans Albrecher konnte dabei auf Monate des gelebten Zusammenhalts zurückblicken. Von den insgesamt 52 Mitgliedern waren 24 anwesend, um gemeinsam Resümee zu ziehen.

Für Herbst hofft man auf eine Meisterschaft ohne pandemiebedingte Unterbrechungen. In Angriff genommen wird das Kräftemessen mit vier Mannschaften. Einen hohen Stellenwert nimmt in St. Stefan die Jugendarbeit unter Trainer Christian Hampel ein. Gemeinsam mit Herbert Tschuchnik und Ferdinand Kaser hat Hampel eine optimale Nachwuchsarbeit aufgezogen. Um die Spieler noch enger zusammenwachsen zu lassen, wird es bald eine gemeinsame Wanderung geben. •



Saisonabschluss mit Jahreshauptversammlung

Nicht nur an den Tennistischen, sondern vor allem auch in der Kameradschaftspflege präsentierten sich die UTTC-Tischtennisfreunde St. Stefan als eine Klasse für sich.



Präsidentenwahl

Der Round Table 19 Deutschlandsberg stellte sich neu auf und wählte Robert Strohmeier zum Präsidenten.

Unter der Präsidentschaft von Peter Des Enffans Avernas fand die Jahreshauptversammlung des Round Table 19 Deutschlandsberg statt. Während seiner Amtszeit wurden im Jahr 2021 bedürftige Familien bzw. Personen aus dem Bezirk mit knapp 16.000 Euro in Form von Einrichtungsgegenständen, Spezialgeräten und der Übernahme von Therapiekosten unterstützt.

Nach der Wahl des neuen Präsidiums und der anschließenden „Amtsübergabe“ übernahm der nunmehrige Präsident Robert Strohmeier im Clublokal der Burg Deutschlandsberg die Agenden für

das kommende Clubjahr. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Rahmen auch neue Clubmitglieder aufgenommen werden konnten. Der ehemalige und der neue Präsident bedankten sich für das zahlreiche Erscheinen und konnten unter den Anwesenden auch den Round-Table-Austria-Präsidenten Lukas Pritz willkommen heißen.

Höhepunkt des Tages war die Überreichung der Ehrenmitgliedschaft an Horst Binder, der als Gründungsmitglied des RT 19 im Jahr 1973 den Grundstein für Round Table in Deutschlandsberg legte. •

Immobilien

Wagna/Leibnitz: 4 Häuser von 112-125 m², moderne Ausstattung, beste Infrastruktur, hervorragende Lage, Top-Nahversorgung, bezugsfertig ab Herbst 2022. Provisionsfreier Verkauf! Ansprechpartner für Infos und Besichtigung: Mag. Robert Dirnböck, 0664/133 31 30, roru@dirnboeck.com, RORU Immobilien GmbH

Wies: Helle, freundliche Wohnung, privat zu verkaufen. 87,22 m², 4 Räume, 2 Balkone, Küche, Bad, WC extra, Vorraum, Kellerabteil, inkl. Garage. 1. Stock, Süd-West-Ausrichtung, VP: 129.000 €, Kontakt: 0664/75 05 815.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 1./2., 15./16. und 29./30. September. Nähere Infos erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Ferienhaus

NEU – Ferienhaus in Eibiswald: Zentrumsnah und doch ruhig gelegen, nur wenige Minuten vom Marktzentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Apotheke, Ärzten etc. entfernt, modern ausgestattet, Platz für bis zu 8 Personen, überdachte Parkplätze, Terrasse & Garten, Infrarotkabine, komplett ausgestattete Küche samt Ess- und Wohnbereich, 2 Badezimmer, 2 separate WCs, nähere Infos siehe auch Seite 20/21, Buchungen: Gastgeberfamilie Arnfelser, office@ferienhaus-eibiswald.at, www.ferienhaus-eibiswald.at

Zu vermieten

Aug/Wies: Private Pferdeinstellplätze mit Weide in Aug günstig zu vergeben, 0664/53 60 529.

Deutschlandsberg/Schulgasse: Schöne 75-m²-Wohnung ab sofort zu vermieten, Loggia, Eckbadewanne, Keller, Autoabstellplatz, Miete: 600 €, Fixkosten: 185 €; Kontakt: 0650/48 88 856.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Graz/Zentrum (Südtiroler Platz, Kosakengasse): Schöne 67 m² Wohnung ab sofort zu vermieten, Miete inkl. Betriebskosten € 741,-. Anfragen: 0664/38 91 680

Frauental: Vermiete/verkauft teilmöblierte 77 m² Eigentumswohnung, 4 Zimmer, 1 Carport, 1 Abstellplatz, Grünruhelage, MM 650 € / VP: 185.000 €, 0681/10 207 587 – nur über WhatsApp erreichbar!

Gleinstätten – zentral und doch ruhig gelegen: Erdgeschoss-Wohnung mit ca. 72 m² mit 2 Schlafzimmern, große Wohnküche (möblierte Küche), Bad/WC, Diele, Abstellraum ab sofort zu vermieten. Einkaufsmöglichkeiten, Cafés sowie Schule und Bank zu Fuß erreichbar. Schöner Ausblick auf den Naturbadensee, die allgemeine Grünfläche und der Pavillon können im Sommer mitbenutzt werden. Miete: 576,46 € inkl. Heizkosten und Betriebskosten, ohne Strom, Kaution: 1.729,38 €, nähere Informationen: Immobilien-Verwaltung Almak GesmbH, 03465/23 24, kontakt@iv-almak.at, www.iv-almak.at

Frauental: 2 Garagen und mittlere Lagerhallen für Wohnwagen und diverse Geräte zu vermieten, 0664/82 18 699.

Graz/Zentrum (Südtiroler Platz, Kosakengasse): Schöne 42 m² Wohnung ab sofort zu vermieten, Miete inkl. Betriebskosten € 478,-. Anfragen: 0664/38 91 680



St. Peter/Koineggghügel: Moderne Neubauwohnung, 66 m², mit Terrasse und 110 m² Garten, eingezäunt. Carport mit Lager, **vollmöbliert**, Erdwärmeheizung, Betonkernkühlung, PV-Anlage, Glasfaseranschluss uvm., Besichtigungstermine sind ab sofort möglich: 0650/47 47 001, willhaben-Code: 577393649

Eibiswald, Bischofegg: Ca. 100 m² Etagenwohnung, neu renoviert, ab sofort beziehbar. Carport bei Bedarf, 0664/51 32 250.

Verschiedenes

Segeltörn in Kroatien: Moderner Katamaran, Kabine für 1 oder 2 Personen noch zu vergeben, günstige Gesamtkosten. Eventuell auch Mitfahrgelegenheit zur Anreise. Termin: 1. bis 8. Oktober, Anfragen unter produktion@aktiv-zeitung.at

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich anlässlich des Todes von

Herrn **Josef Silgener** (27.12.1926 – 13.07.2022)

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Auch möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Organisation so zahlreich unterstützt haben.

Familie Silgener



Partnerschaft

74-Jährige, mollig, sucht einen netten Herrn, Nichtraucher, der auch noch reden und lachen kann! Zuschriften mit Kontaktdaten bitte an: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at, Kennwort: **Spaß**

Aktiv Zeitung: 03466/47 000



FOTO-KATALOG mit echten Fotos unserer partnersuchenden Damen und Herren von **35-90 Jahren**. Jetzt **kostenlos** anfordern! 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Nähere Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Suche Partner zwischen 57 und 66 Jahren für eine fixe Beziehung und nicht für eine Nacht. Zuschriften mit Kontaktdaten bitte an: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at, Kennwort: **Treu**

AKTIV ZEITUNG
Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen!

Text: _____

Name: _____

Adresse: _____

Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Lieber Marcel!

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zum Abschluss der Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg und zu Deiner mit gutem Erfolg bestandenen LAP-Prüfung in Holz-/Sägetechnik!

Wir sind stolz auf Dich, mach weiter so! Mama, Papa, Schwester Carina & Bruder Mani

In diesem Zuge möchten wir uns bei Ing. Roland Dengg von HolzTreff in Deutschlandsberg für die tolle Ausbildung bedanken!

Stecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an: **AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EIBISWALD**. Bis zu max. 15 Worten: **Druckkostenbeitrag € 12,- bzw. bei Vorauskasse € 10,- (inkl. Abgaben).**

*Nach so langen Lebensstunden
hast Erlösung du gefunden.
Nach so manchen herben Schmerzen
ruhst du an Jesu Herzen.
Liebe Mutter, drum zum Lohne
schenkt dir Gott die Himmelkrone.*



Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten.



*In stiller Trauer
Familie Jauk*

Stefanie Jauk

(26.11.1937 – 07.07.2022)

Offene Stellen

Ideale Nebenbeschäftigungen für Frühaufsteher. Zustellertätigkeiten in Bad Schwanberg und Eibiswald zu vergeben. Zustellzeiten jeweils täglich ca. 2 Stunden. Honorar pro Monat je ca. 1.200 Euro, 0660/93 80 934.

Reinigungshilfe alle 14 Tage für ein Zweifamilienhaus in Oberhaag gesucht, 0664/54 64 161.

Deutschlandsberg: Monatlich 485 € netto verdienen (geringfügig)! Arbeitszeit tagsüber Montag-Samstag. Bewerber melden sich unter 0664/42 62 982.

Ordinationsassistentz für Allgemeinpraxis in Gleinstätten gesucht, 9 Stunden/ 2 Vormittage, Bezahlung nach KV, Überzahlung bei entsprechender Qualifikation möglich, Vorkenntnisse erforderlich, Bewerbung: ordination.reiterer@yahoo.com

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

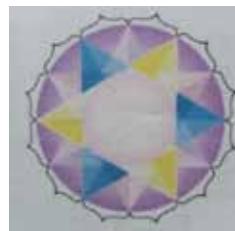
Bau & Holz Posch

8552 Eibiswald 191

Unser junges Team braucht dringend Verstärkung! Wir suchen ab sofort **Zimmerer und Maurer** (m/w/d) und einen **Allrounder** (m/w/d) mit **C-Führerschein** für die Mitarbeit im Lager. Du hast Ahnung von der Schweißerei und kennst dich mit der Reparatur von Kleinmaschinen aus? Du hast eine abgeschlossene Berufsausbildung mit einschlägiger Berufserfahrung, bist zuverlässig und arbeitest gerne im Team? Dann bewirb dich bei uns: verwaltung@bauholzposch.at oder 0676/84 325 310, Fr. Krenn. Entlohnung lt. KV; Überzahlung je nach Qualifikation und Erfahrung möglich.

Suche **Reinigungshilfe** für 3 Stunden, 14-tägig, in St. Ulrich i. Gr., Lohn nach Vereinbarung, 0667/62 626 619.

Wahrsagen/Medium, Energetische Harmonisierung nur nach Terminvereinbarung, 0664/87 51 122.



Lichtbahnenheilung – Meridianbehandlung, Elisebehandlung, Bioenergetische Hilfestellung nach Horst Krohne, 0664/99 989 283.

Essen auf Rädern: Region Eibiswald – Wies – Bad Schwanberg – St. Martin – St. Peter – Sulmeck/Greith – Pöfling-Brunn. Tägliche Zustellung zum Fixpreis oder auch Selbstabholung möglich. 03465/22 92 – Das Freidls.

Omas Schmankerln für zuhause: Beuschel, Flecksuppe, Rindsgulasch und Klacheluppe portionsweise tiefgefroren. Gasthof Das Freidls, Pöfling-Brunn, 03465/22 92.

Ständig **Junglegehenen & Suppenhennen** zu verkaufen! **EIER Moser**, Tel.: 0664/43 36 220.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 1./2., 15./16. und 29./30. September kostenlos in rund 40.000 Haushalten in der Region. Nähere Infos erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Schleglmulcher Hermes 2,2: 2.800 €; neue Zwillingsschwärder 16.9.30 mit Reifen: 3.100 €; Sektionaltor leicht reparaturbedürftig, mit E-Motor, 2,25 x 2,70, weiß, isoliert: 400 €; 0664/18 40 277.



Hundefriseursalon in Oberhaag, Inh. Ursula Haring (Hundeschur sowie Rundumservice für Ihren Liebling im Beisein des Besitzers!). Wunderschöne **Zwerg- bis Kleinspitz** und **Pomeranian** unter 6 Monate wie Abb., gechipt, geimpft zu verkaufen. Informationen: www.zwerghunde.eu oder 0664/16 10 721.

Qualitätsvolles Futter für Ihre Vierbeiner (Hund & Katz), mit Beratung. Kontakt: 0664/50 99 200, Animal Experts, 8554 Soboth 48.

Solarwarmwasseranlage komplett, 2 x 6 m², sehr günstiger Preis, 03185/36 97.

Dienstanträge

Nachhilfe für Mathematik: alle Schulstufen von NMS, AHS, BORG, HLW, BAFEP, Maturavorbereitung, 03466/42 646 und www.alles-was-zählt.at

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625.

Bad Schwanberg/Deutschlandsberg/Gleinstätten: Ihr Fachmann in der Region! Heizungs- und Ölbrenner-Service, preiswert, qualitativ. Rasche **Ahnhilfe** bei **elektrotechnischen Problemen, Elektro Wallner**, 0664/51 67 401.

Zu verkaufen

Schleglmulcher Hermes 2,2: 2.800 €; neue Zwillingsschwärder für 16.9.30: 3.100 €; Wasserpumpe für Traktoranbau IA: 450 €; 0664/18 40 277.

Etiketten & flexible Verpackungen, kurze Lieferzeiten, 0664/35 86 961, www.etiket-service.at

Hühnerfutter mit Pflanzenzusatz **gegen Vogelmilbe** zu verkaufen. **Hühnermist** für Garten, auch getrocknet in Säcken, zu verkaufen. **EIER Moser**, 0664/43 36 220.

St. Johann/Radiga: **Hühnerer und Teigwaren** aus naturnaher Produktion zu verkaufen, 0664/15 03 735 (Fr. Fischer).

Peiserhof FEST

6. AUGUST 2022
BEGINN 12⁰⁰ UHR

ferien.wein.gut.

PROGRAMM:

- 12⁰⁰ Uhr Beginn
- ab 13⁰⁰ Uhr Musikalische Unterhaltung mit Bergland Trio
- 15⁰⁰ Uhr Kinder-Tanz Auftritt
- 17⁰⁰ Uhr Spektakuläres Dirndlspringen (Wir bitten um Anmeldung)
- ab 18⁰⁰ Uhr Musikalische Unterhaltung mit Trio Steirisch Live
- 20³⁰ Uhr Peiserhofquiz - Verlosung
Hauptpreis: Erlebnis-Weinverkostung für 6 Personen im Wert von 160,- Euro

SPEZIALITÄTEN WEINKOST

GRILL VARIATIONEN
VOM SÜDOSTSTÄIRISCHEN WOAZSCHWEIN DER FAMILIE KAINACHER

PEISERHOF GENUSS-BAR

KUNTERBUNTES KINDERPROGRAMM
HÜPFBURG, KINDERSPIELPLATZ, KINDERSCHMINKEN U.V.M.

WWW.PEISERHOF.AT

Liebe Selina!

Du hast es geschafft –
Deine LAP für
Elektrotechnik mit
ausgezeichnetem
Erfolg bestanden!

Ich bin unendlich stolz auf Dich,
mein Schatz Selina! Alles Gute, viel Glück
und Erfolg im Berufsleben!

Deine Oma Luise mit Heribert



QUALITÄT ZUM FAIREN PREIS.

GEKÜHLTE GETRÄNKEKISTEN
ohne Aufpreis in unserer Kühlzone
im Getränkeraum.

Fr., 5.8. und Sa., 6.8.2022

-25% auf **ALLE**
Spirituosen

„S“ wie sparen
mit den Artikeln von
S-BUDGET!

Fr., 5.8. und Sa., 6.8.2022

-25% auf **Frischfleisch**
in Bedienung

100% ÖSTERREICHISCH!
TANN Schopfsteak
aus Österreich,
vom Schwein,
grillfertig
mariniert,
ca. 400-g-Pkg.,
in **Selbst-**
bedienung,
per kg

statt 11.99
6.99
-41%

HAMMER Preis!
Schärdinger
Bergbaron
„Meine Linie“
Baronesse oder
Bergbaron
geräuchert
aus Österreich,
in der Käse-
Feinkostabtlg.,
100 g

statt 1.95
1.19
-38%

Almdudler
oder Spezi
versch. Sorten,
1,5 Liter

1 Fl. 1.95
ab 6 Fl. je
0.97
(per Liter 0.65)
3+3 gratis!

Wiener
Gelierzucker
1:1
1 kg

Mengenvorteil
1 Pkg. 1.59
ab 3 Pkg. je
1.29
-18%

SPAR EYBEL
GUTSCHEIN

1 Flasche
SPAR
Kirsch-
Limonade
still,
1,5 Liter
GRATIS!

Einzulösen bis Sa., 13.8.2022
Keine Barabläse. Pro Person kann jeweils
nur ein Gutschein eingelöst werden.

Ihr Familienbetrieb mit dem persönlichen Service! Wir sind gerne für Sie da!

Aibl 72, 8552 Eibiswald • +43 3466 42318 • info@eybel.at • www.eybel.at

JETZT NEU! 2 E-LADESÄULEN mit bis zu 150 kW Ladeleistung
DIE SCHNELLSTEN DER REGION!



REGIONALE LADEKARTE ANFORDERN UNTER www.eybel.at

**Günstiger
Tarif!**

Pflege/Betreuung



**24 h Betreuung Agentur
Uranschek:** Gebildete,
deutschsprachige Betreu-
ungskräfte vorwiegend aus
Lettland, 0664/26 00 858,
www.achtsam-im-alter.at

Zu kaufen gesucht

Kaufe Haushaltsauflösung,
Geschirr (Zinn, Kupfer,
Silber, Keramik, Messing),
Fotos, Briefe, Silberbesteck,
Armbanduhren, Münzen,
Schmuck, Ansichtskarten,
Orden & Abzeichen etc.,
0664/22 20 194.

Aktiv Zeitung – Mit uns le-
sen Sie richtig! Nähere Infor-
mationen erhalten Sie unter
03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Sammler kauft alte Traktoren,
wie z. B. Steyr 15 und ande-
re, sowie alte Mopeds und
Motorräder, auch reparaturbe-
dürftige, einfach alles anbieten,
0664/12 59 252.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000
oder www.aktiv-zeitung.at

Kraftfahrzeuge

Opel Calibra 2.0i, 1993, Pi-
ckerl 11/22, 45.300 km, weiß,
IA-Zustand, kein Rost, viele
Extras, 116 PS, Sammlerstück:
13.000 €; 0664/18 40 277.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000
oder www.aktiv-zeitung.at

**Wir kaufen Ihren Ge-
brauchtswagen,** sofortige
Barzahlung, 0664/62 03
550. Klaus Pabst KFZ, 8530
Deutschlandsberg, neben dem
ehemaligen Unimarkt.

VW Tiguan 2.0i Benzin
2018, 12.300 km, 4 Mot.,
Sky, R-Line, 8-fach Alu, AHV,
schwarz usw., Vollaustattung,
unfallfrei, wie neu: 43.000 €;
0664/18 40 277.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000
oder www.aktiv-zeitung.at

INDUSTRIE | PERSONAL | SERVICE
Teissel GmbH

PRODUKTIONSMITARBEITER

im Schichtbetrieb für Wolfram-Produktion
für ein renommiertes Unternehmen in St. Martin gesucht.
Entlohnung € 3.000,- brutto inkl. Zulagen.

Bewerbung bitte unter:
info@teissel.at, 0664/41 33 604



Hardegg 47 • 8454 Arnfels

Spenden Sie Blut!

Heimschuh
Di, 9.8.
FF
16–19 Uhr

Wies
Mi, 17.8.
Mittelschule
16–19 Uhr

Preding
Do, 18.8.
Mittelschule
16–19 Uhr

Lannach
Fr, 26.8.
Steinhalle
16–19 Uhr

Leibnitz
Di, 30.8.
Kulturzentrum
10–13 Uhr
& 14–19 Uhr





Persönlich.
Kompetent.

HandyShop

„HANDYSHOP AB SOFORT IN GRALLA!“

- Martin Gritsch, Shopleiter HandyShop Leibnitz

HandyShop Leibnitz

Gewerbepark Nord 19, 8431 Gralla
(zwischen Zoo Muser und Action)
T: 05 / 0517 8430

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 9:00 – 12:00 & 13:00 – 18:00
Sa: 9:00 – 15:00

HANDYSHOP LEIBNITZ SIEDELT NACH GRALLA!

Mit Freitag, den 15. Juli 2022, eröffnete HandyShop.cc eine neue, größere Premiumfiliale in Gralla!

Inhaber Peter Ribic, Filialleiter Michael Gritsch und das Team stehen ihren Kund:innen ab sofort auf rund 100 m² in der modern gestalteten Niederlassung mit Rat und Tat in Sachen Telekommunikation in altbewährter Form zur Seite.

„Der große Erfahrungsschatz unserer langjährigen Fachberater:innen zeichnet uns aus! Wir freuen uns schon auf die vielen neuen Möglichkeiten, die uns die verdoppelte Verkaufsfläche für Kundenberatung und für die Präsentation der neuesten Telekommunikations- und Multimedia-

produkte bietet!“, so Peter Ribic. Im freundlich & einladend gestalteten Premiumshop finden viele Produkte rund um die Themen: Smartphones, Tablets, Gadgets, Markenzubehör, schnelleres Internet für Zuhause und Smart-Home-Lösungen Platz.

Auch Reparaturen werden vor Ort angenommen und die HandyShop-Filiale ist genauso wie alle anderen HandyShop-Filialen ein Partnerbetrieb der Reparaturbonus-Aktion, die im Frühling gestartet wurde.

Martin Gritsch ist der HandyShop.cc-Business-Spezialist in Gralla. „Durch unsere jahrelange Erfahrung wissen wir, worauf es ankommt und bieten spezielle Businesslösungen für Klein- und Mittelbetriebe. Unternehmer:innen der Region genießen kompetente & netzbetreiberunabhängige Beratung, umfassendes Service und spezielle Welcome-Konditionen.“

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns am neuen Standort! Peter Ribic, Martin Gritsch und Team freuen sich auf Ihren Besuch.



ALLE
NETZBETREIBER



VERTRAGSFREIE
HANDYS



MARKEN
ZUBEHÖR



SERVICE &
REPARATUREN



SMART HOME
& GADGETS



Die Steiermark ist zu einem dynamischen und ideenreichen Wirtschaftsstandort gereift. Hier wird Mobilität neu gedacht. Hightech verbindet sich mit Greentech. Wir forcieren digitale, nachhaltige und innovative Lösungen, steigern die Wettbewerbsfähigkeit und sorgen für die Jobs von morgen.



Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). In der Periode 2014 bis 2020 erhielt die Steiermark den größten Anteil an EFRE-Mitteln aller Bundesländer. Landesweit wurden mehr als 600 Projekte mit ca. 860 Mio. Euro genehmigt und rund 1.400 neue Arbeitsplätze geschaffen. Details zum Programm und den Fördermöglichkeiten finden Sie auf www.efre.gv.at.

